



ElsauerZytig



Ausgabe 169, Juli 2009: **4** Aktuell Hintergründiges zum Thema Wasser  
**16** Wahlen Die Kandidaten stellen sich vor **26** Schule Tagesstrukturen ab 2010  
**31** Kirche Neue Organistin in der reformierten Kirche **38** Natur Bachverbau in Rätterschen  
**41** Kulturelles Jetzt für den Rümikermärt anmelden **57** Vereine TV Rätterschen im Turnfieber  
**64** Gewerbe Claro-Jubiläumsausstellung **65** Vermischtes Internationales  
Bowlingturnier in Rümikon



## Raiffeisen-Mitglieder profitieren auch in der Freizeit

Ob von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass für freien Eintritt in über 400 Museen – und aktuell – vom exklusiven Sonderangebot für einen Ausflug mit der Bahn zum halben Preis: Raiffeisen-Mitglieder profitieren immer und überall.

[www.raiffeisen.ch/mitglieder](http://www.raiffeisen.ch/mitglieder)



**Raiffeisenbank Aadorf**  
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

**Geschäftsstelle Elgg**  
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**

## Inhalt

4 Aktuell 20 Gemeinde 26 Schule 29 Kirche  
33 Senioren und Soziales 36 Natur 40 Kulturelles  
44 Vereine 60 Jugend 63 Gewerbe 65 Vermischtes

**Titelbild:** Wasser begeistert Kinder!



## Liebe Leser

Der Sommer hat uns fest im Griff. Wie schätzt man doch in dieser Jahreszeit ein kühles Glas Wasser, die Möglichkeit, ins Schwimmbad zu gehen oder in den eigenen Pool zu springen. «Wasser» ist auch das Thema, über das wir in dieser EZ einiges zu berichten wissen.

Traurig stimmte uns der Unfall beim Schwimmbad, der das Leben einer 16-jährigen forderte.

Auch aus der Sportecke gibt es leider schlechte Nachrichten. Die erste Mannschaft des FC Rätterschen ist in die 4. Liga abgestiegen. Nun gilt es, die Kräfte zu bündeln und den Wiederaufstieg anzugehen.

Nach den Sommerferien stehen Wahlen an. Es gilt, den Nachfolger von Meinrad Schwarz für das Gemeindepräsidium zu bestimmen und einen neuen Gemeinderat zu wählen. Die Kandidaten stellen sich ab Seite 16 vor.

Das Team der EZ wünscht Ihnen einen schönen Sommer und viel Spass beim durchstöbern unserer 169. Ausgabe.

Thomas Lüthi

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Renée Kommenda (rk)

### Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch  
www.elsauer-zytig.ch

### Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 35

### Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,  
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.-	1/3 S.	Fr. 200.-
1/6 S.	Fr. 110.-	1/2 S.	Fr. 300.-
1/4 S.	Fr. 150.-	1/1 S.	Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10 % ab 4 x 15 %

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

### Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

### Druck

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

### Inserate

Digicom Digitale Medien AG  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

### Auflage

1950 Ex., erscheint 6x jährlich

### Ausgaben 2009

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
170	4. September	25. September
171	6. November	27. November

# Wasser – unser Lebens- elixier

*Wasser ist ein sehr wertvoller Rohstoff. In unseren Breiten-graden wird es vielseitig und grosszügig genutzt. Zum Trinken wie zum Baden, aber auch für die Toilettenspülung setzen wir Trinkwasser ein. Die EZ hat sich mit der Fassung, Nutzung und Reinigung des Wassers auf unserem Gemeindeboden auseinandergesetzt. Mit Walter Zack, der als Werkmeister für den Unterhalt und die Qualität des Wassers verantwortlich ist, hat die EZ ein Interview geführt. Auch haben wir zum Thema Wassergewinnung interessantes für Sie zusammengetragen. Viel Wasser gibts auch im Schwimmbad. Die EZ besuchte die Eröffnungsfeier und liess sich von Renato Marron einiges über die Funktion unserer Badeanstalt erklären. Wie es dagegen privaten Poolbesitzern geht, erfahren Sie im Artikel auf Seite 8. Schliesslich führte uns die Rubrik «Einblicke» zu René Kappeler, der für die Abwasserreinigung zuständig ist.*

## «Mineralwasserhersteller machen mit möglichst hohen Mineralstoffanteilen Werbung für ihr Wasser, bei uns fliesst es aus dem Wasserhahn!»

*(sic) Seien wir einmal ehrlich: wie oft fragen wir uns, woher unser Trinkwasser stammt? Viel mehr sind wir damit zufrieden, dass es aus dem Wasserhahn fliesst, in der Toilette zum Spülen verwendet werden kann und sowieso in Hülle und Fülle vorhanden ist. Die EZ wollte mehr wissen und hat sich deshalb mit Walter Zack, Betriebsleiter der Gemeindewerke und gleichzeitig Brunnenmeister der Wasserversorgung Elsau mit eidgenössischem Fachdiplom, unterhalten.*

*Woher stammt das Trinkwasser der Gemeinde Elsau?*

Walter Zack: Unser Trinkwasser besteht zu 84 Prozent aus Grundwasser, 15 Prozent sind Quellwasser und rund 1 Prozent des Wassers stammt aus der Stadt Winterthur. Die Gemeinde Elsau verfügt über drei Quellfassungen. Eine davon befindet sich oberhalb des TipTop-Möbelgeschäftes im Wald (Spitzholz), eine in Schottikon (Geitberg) und eine in Rätterschen Richtung Ricketwil.

Wir besitzen zwei Reservoirs, eines auf dem Sonnenberg mit 1000m<sup>3</sup> und eines im Rodler bei Fulau mit 200m<sup>3</sup> Fassungsvermögen. Dazu kommen bei bei-

den Reservoirs 200m<sup>3</sup> Wasserreserve, die als Löschwasser vorgesehen sind und deshalb nicht als Trinkwasser verbraucht werden dürfen.

*Wie wird das Wasser aufbereitet, bevor es in die Haushaltungen gelangt?*

Das Grundwasser sowie die Quellfassung Spitzholz werden mit einer UV-Anlage entkeimt. Das Prinzip einer solchen Anlage ist einfach: Mit ultraviolettem Licht werden die vorhandenen Bakterien abgetötet, sodass einwandfreies Trinkwasser entsteht.

Die beiden Quellfassungen Rätterschen und Schottikon werden direkt ins Netz



Walter Zack, Betriebsleiter der Gemeindewerke

eingespiesen und bedürfen keiner zusätzlichen Reinigung.

*Wie gut ist eigentlich die Elsauer Wasserqualität?*

Bakteriologisch gesehen verfügt Elsau über sehr sauberes Trinkwasser. Wir hatten im letzten Jahr keinerlei Beanstandungen.

Ein Nachteil des Elsauer Wassers ist der relativ hohe Kalkgehalt. Dieser stört auf der einen Seite, weil beispielsweise die Waschmaschine schnell verkalkt, ist aber auf der anderen Seite Garant für einen hohen Mineralstoffanteil im Trinkwasser und gesund für den Körper. Mineral-



Die Quelfassung in Ricketwil

wasserhersteller machen mit möglichst hohen Mineralstoffanteilen Werbung für ihr Wasser, bei uns fliesst es aus dem Wasserhahn!

Der Nitratgehalt des Elsauer Wassers betrug bei der letzten Messung rund 20mg. Der Grenzwert beträgt 40mg. Elsau verfügt somit über einen sehr geringen Nitratgehalt und das Wasser kann problemlos auch zur Herstellung von Babynahrung verwendet werden.

Mehr Informationen zur Wasserqualität in Elsau können unter [www.wasserqualität.ch](http://www.wasserqualität.ch) bezogen werden. Hier findet sich eine detaillierte und stets aktualisierte Wasserqualitätsanalyse unseres Wassers.

*Wie oft wird denn die Wasserqualität getestet?*

Dies geschieht sechs Mal jährlich. Die Wasserproben werden direkt im Pumpwerk in Schottikon entnommen. Einmal

jährlich wird unser Wasser zudem chemisch analysiert.

*Wieviel Wasser wird in der Gemeinde Elsau pro Jahr verbraucht?*

Pro Jahr werden rund 320 000m<sup>3</sup> Wasser gefördert. Dieses Wasser wird für Haushaltungen, Gewerbe, Feuerwehr, Bewässerung von Feldern etc. verbraucht. Rund 10 Prozent der geförderten Wassermenge gehen im Leitungsnetz verloren.

*Sie haben gerade den Verlust im Leitungsnetz angesprochen. Ist das nicht eine immense Wassermenge, die da pro Jahr versickert?*

Natürlich sind solche Verluste jedem Brunnenmeister ein Dorn im Auge, verhindern lassen sie sich jedoch nicht. Bei den 10 Prozent Verlust handelt es sich meist um ganz kleine undichte Stellen, die fast nicht aufzuspüren sind. Von da-

her ist es uns von der Wasserversorgung Elsau eigentlich am liebsten, wenn bei einem Rohrbruch das Wasser aus dem Untergrund an die Oberfläche drückt und von weither sichtbar wird (schmunzelt). So können wir den Bruch gut lokalisieren und rasch beheben.

*Wie oft wird denn das Leitungsnetz auf undichte Stellen untersucht?*

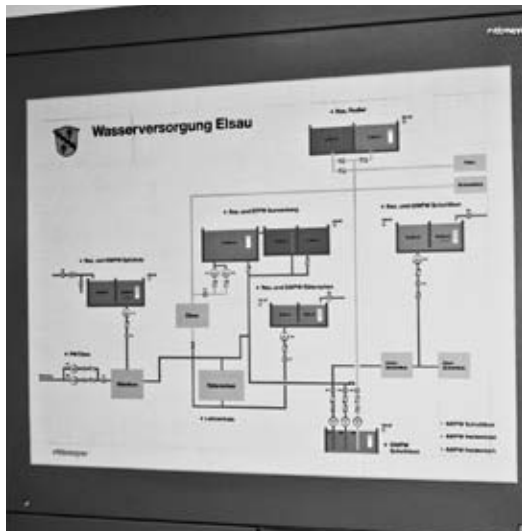
Das Elsauer Leitungsnetz ist rund 30 km lang und wird alle drei Jahre durchgesehen.

Der Hauptindikator für eine undichte Stelle beziehungsweise einen Rohrbruch ist ein überdurchschnittlicher Wasserverbrauch. Sobald wir merken, dass in einer der beiden Druckzonen – die obere Druckzone umfasst Fulau und Elsau, die untere Druckzone Rätterschen, Schottikon und Rümikon – überdurchschnittlich viel Wasser verbraucht wird, gehen wir auf die Suche nach der undichten Stelle. Diese Suche kann sich wie schon gesagt äusserst mühsam und langwierig gestalten.

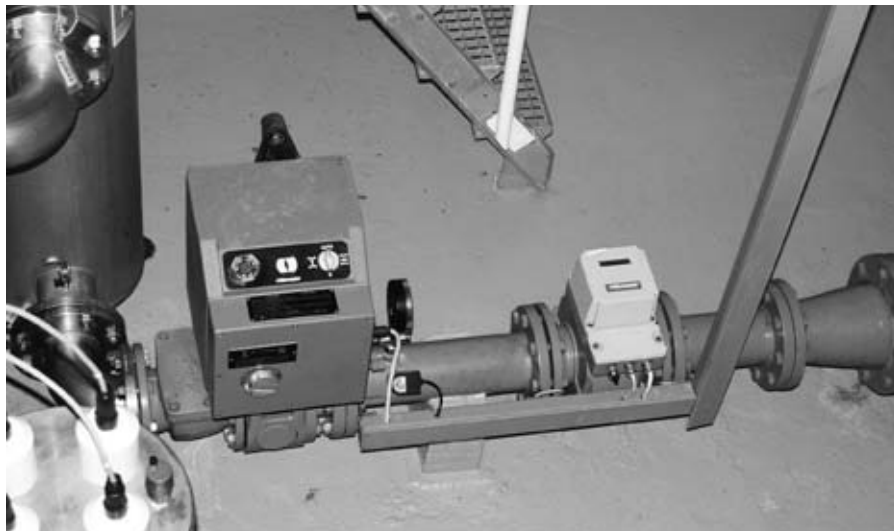
*Ist es je vorgekommen, dass es – beispielsweise während eines sehr heissen und regenarmen Sommers – zu Engpässen bei der Wasserversorgung Elsau gekommen ist?*

Nein, ein solcher Engpass ist fast unmöglich. Wir verfügen über eine sehr gute Verbindung zu Winterthur und damit zum wasserreichen Tösstal. Dadurch sind wir sogar in Jahrhunderts Sommern wie dem im Jahr 2003 abgesichert.

Ein Blick in den Kontrollraum der Wasserversorgung



Die UV-Anlage



## Trinkwasser in der Schweiz

*(ws) Die Schweizer Wasserversorgungen fördern jährlich ca. 1 Milliarde Kubikmeter Trinkwasser. Dies entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von einem Kilometer. Aus welchen Ressourcen wird in der Schweiz Trinkwasser gewonnen?*

Eine geförderte jährliche Trinkwassermenge von 1 Milliarde Kubikmeter mag gross erscheinen, sie entspricht aber nur knapp 2% der jährlichen Niederschlagsmenge in der Schweiz und ist aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit und Ökologie völlig bedenkenlos. Trinkwasser wird in der Schweiz aus 3 verschiedenen natürlichen Ressourcen gewonnen. Rund 40% stammen aus Quellen, weitere 40% aus mächtigen Grundwasserströmen und die verbleibenden 20% nutzen als Ressource die Oberflächenwässer (vor allem Seewasser). In Elsau stammt das Wasser zu 15% aus Quellen, zu 83% aus Grundwasser und 2% werden von der Wasserversorgung Winterthur zugekauft.

### Quellwasser

Das Quellwasser spielt in der Schweiz eine wichtige Rolle, vor allem im Voralpen- und Alpengebiet sowie im Jura. Quellwasser ist normalerweise von sehr

guter Qualität und eignet sich ausgezeichnet als Trinkwasser. Quellen sind wertvoll, wenn sie ergiebig sind, gute Wasserqualität aufweisen und konstant fliessen. Das Prinzip einer Quellwasserfassung ist einfach. Die Ausführungen in der Praxis können aber sehr aufwändig sein. Die wasserführenden Schichten verlaufen oft unregelmässig im Untergrund. Der Regen fällt auf den Boden, welcher das Wasser wie ein Schwamm aufnimmt. Es sickert durch die Humusschicht weiter durch Steine und Sand, oft mehrere Meter tief in den Erdboden. Trifft das versickerte Wasser auf eine undurchlässige Lehm- oder Felsschicht, fliesst es nun dieser Schicht entlang. An diesen Stellen werden in die Erde Sickerrohre eingebaut, die mit vielen kleinen Löchern versehen sind. Damit diese nicht verstopfen, werden sie in grobe Steine eingebettet. Das Wasser fliesst so in die tiefer gelegene Brunnenstube, wel-

che aus zwei Kammern besteht. In der ersten wird der im Quellwasser mitgeführte Sand abgelagert. In der zweiten befindet sich ein feines Sieb, das die letzten Feinstoffe zurückbehält. Eine dicke Röhre leitet das nun klare Quellwasser zum Reservoir, welches in der Regel etwas tiefer liegt.

### Grundwasser

Vor vielen Tausend Jahren wurden vor allem im heutigen Schweizer Mittelland grosse Kies- und Schottermassen abgelagert. Der Porenraum dieses Materials bildet ein gewaltiges Speichervolumen, welches mit rund 56 Mia. Kubikmeter Wasser gefüllt ist. Grundwasser muss im Gegensatz zum Quellwasser gepumpt werden. Die maximale Fördermenge eines Grundwasserpumpwerkes hängt von mehreren Faktoren ab, wie beispielsweise von der Mächtigkeit der grundwasserführenden Schottererschicht. Wird mehr Grundwasser gefördert, als natürlich nachfliessen kann, sind Absenkungen und Vegetationsveränderungen die Folge. In den Wänden des Brunnen-schachtes sind in der Grundwasser führenden Schottererschicht kleine Schlitze angebracht, damit das Wasser in den Schacht einfliessen kann. Das Grundwasser wird dann an die Oberfläche hochgepumpt. Dort findet wenn nötig eine schonende Entkeimung statt.

### See- und Flusswasser

Grund- und Quellwasser vermögen den Wasserverbrauch in der Schweiz nicht abzudecken. Doch sind die meisten Oberflächengewässer von sehr guter Qualität, so dass sie sich als Trinkwasserquelle eignen. Rund 30 Seewasserwerke sorgen für einwandfreies Trinkwasser. Das erste Seewasserwerk der Schweiz eröffnete die Stadt Zürich 1871, das zweite nahm die Stadt St. Gallen in der Gemeinde Goldach am Bodensee 1895 in Betrieb. Damals wurde das Seewasser lediglich in einfachen Kies-Sand-Filterbecken gereinigt. In einem heutigen Seewasserwerk durchläuft das Wasser eine Mehrstufige Aufbereitung und Reinigung. Das Wasser wird in zirka 30 Meter Tiefe gefasst und in das Wasserwerk hochgepumpt. Mit einer Vorozonung werden Bakterien und Algen abgetötet. Danach werden Schwebestoffe ausgeschieden. Das Wasser passiert einen Schnellfilter (Quarzsand) und anschliessend einen Aktivkohlefilter, dabei werden weitere Feststoffe und allfällige Verunrei-



## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

**steiger** 50  
Getränke-Service

gungen aus dem Seewasser herausgefiltert. Teilweise muss anschliessend der pH-Wert durch NaOH-Zugabe (Lauge) korrigiert werden, denn ein tiefer pH kann korrosiv im Verteilnetz wirken und damit die Leitungen schädigen. Zur Sicherheit wird oft noch wenig Clordioxid beigemischt, damit das Trinkwasser auf dem Weg in die Haushalte nicht mehr verkeimen kann.

### Wasserhärte

In der Natur fliesst Wasser über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk- und Magnesiumteilchen gelöst werden, desto härter wird es. Das Wasser wird in der Schweiz gemäss Lebensmittelgesetz in sechs Härtestufen (von sehr weich bis sehr hart) eingeteilt, welche in französischen Härtegraden °fH (das entspricht der Anzahl Teile Calcium- und Magnesiumteilchen pro 10 Liter Wasser) angegeben wird. Die Härte beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, sondern verhilft dem Wasser gar zu einem besseren Geschmack.

### Trinkwasserqualität

Die Anforderungen an die Trinkwasserqualität sind in der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung beschrieben. Damit das Wasser von guter Qualität ist, hat es einwandfrei bezüglich Geschmack, Geruch und Aussehen zu sein. Zudem muss Trinkwasser festgelegten hygienischen und mikrobiologischen Anforderungen genügen. Auch muss das Trinkwasser die festgesetzten, strengen Toleranz- und Grenzwerte für Fremd- und Inhaltsstoffe erfüllen. Es muss in chemischer und physikalischer Hinsicht genusstauglich sein. Im Schweizer Trinkwasser konnten bis heute keinerlei Rückstände von Antibiotika, Hormonpräparaten oder andere Arzneimittelrückstände festgestellt werden. Die Kontrollen durch die Kantonschemiker belegen die gute Qualität. Die Auswertungen der unabhängigen Trinkwasser-Inspektionen sind für die Wasserversorgungen positiv ausgefallen. Von den über 1400 Inspektionen in Wasserversorgungen liegen 94 % im einwandfreien bis akzeptablen Bereich: die Lebensmittelsicherheit ist gewährleistet. Seit Januar 2004 können die wichtigen Wasserqualitätsangaben vieler Gemeinden auf [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) eingesehen werden.

## Vorankündigung: 1. Augustfeier in Elsau

Die diesjährige Bundesfeier findet am Samstag, 1. August, ab 18.30 Uhr statt. Der Festort befindet sich auf dem Vorplatz zwischen dem Oberstufenschulhaus und der Mehrzweckhalle Ebnet.

Die Feier findet im üblichen Rahmen statt, mit **attraktiven Showeinlagen des TV Rätterschen, Festbetrieb, musikalischer Unterhaltung, Festansprache und Fackelzug zum Himmerich** – um 18.30 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet. Herzlich laden ein und freuen sich auf eine grosse Beteiligung

*Gemeinde Elsau und Männerriege Rätterschen*

## HW-BAU

**Herbert Wiget**

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



### Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**

## Von den Freuden und Leiden eines privaten Schwimmbades

*(uz) Um es vorweg zu nehmen, in diesen sonnigen, warmen Tagen geniessen wir unseren Pool in vollen Zügen. Sich ungestört und jederzeit abzukühlen, macht schon Spass. Vergessen sind da all die Arbeiten, die ein privates Schwimmbad verursachen.*

Zu unserem Pool: er wurde vor 30 Jahren erstellt mit der damals verfügbaren Technik. Es handelt sich um ein betoniertes Becken, versehen mit einer automatischen Umwälzpumpe, welche das Wasser sieben Mal pro Tag umwälzt. Die notwendigen Chemikalien werden automatisch zugemischt, damit sich keine Algen bilden. Die Dosierung lässt sich dabei über eine Zeitschaltuhr regeln. Tönt alles ganz einfach und gut. Nur, auch die beste Technik kommt in die Jahre. Dazu kommt eine intensive Pflege. Diese beginnt im Frühling mit einer umfassenden Reinigung des

Schwimbeckens. Über Winter fallen Blätter rein, welche mehr oder weniger nass werden. Dadurch wird der Kompostvorgang in Bewegung gesetzt. Dies wiederum ergibt unschöne, hartnäckige Flecken auf den Belag und greift diesen auch an. Jetzt könnte man ja die Blätter einfach fortlaufend aus dem Pool fischen. Wäre an sich ein kleiner Aufwand (abgesehen davon, dass man auch im Winter noch ans Schwimmbad denken muss). Da uns die Natur nicht völlig egal ist, hätte diese Methode einen gewaltigen Nachteil. Im Laufe der Monate fallen immer wieder viele Kleinlebewe-



sen wie beispielsweise Salamander in das Becken. Ohne schützende Blätter, die auch noch eine gewisse Feuchtigkeit aufweisen, würden diese Tiere qualvoll verenden. Und dies möchten wir vermeiden. Also lassen wir das Laub im Winter im Bad liegen.

Somit beginnt die Badesaison mit einem grossen Frühjahrsputz. Dabei wird das Mauerwerk mit dem Hochdruckreiniger abgesprüht. Es lässt sich leider nicht vermeiden, dass nicht nur die Spuren des Laubes weg fliegen, sondern auch Teile des Schutzlacks, der das Bassin erst richtig wasserdicht macht. Alle zwei Jahre bedeutet dies: das Bad muss neu gemalt werden. Zum Glück sind alles einfache, mehr oder weniger rechteckige Flächen, die Arbeit geht zügig voran. Allerdings darf die Sonne nicht zu stark scheinen, denn bei der Farbe handelt es sich um einen Speziallack, der bei der Verarbeitung nicht sehr angenehme und giftige Dämpfe freisetzt, die sich mit zunehmender Wärme vervielfachen. Regnen oder allzu feucht darf es jedoch auch nicht sein, weil so die Farbe sich nicht zu einer Art Schutzfilm binden kann. Danach präsentiert sich der Pool wieder wie neu, was die Vorfreude auf gemütliche Stunden aufkommen lässt.

Jetzt wird das Wasser eingelassen. Doch wie funktioniert schon wieder die ganze Anlage? Ist ja schon wieder einige Monate her, seit wir alles abgestellt haben. Da unsere Pumpe bereits einige Jahre auf dem Buckel hat, können die letzten Einstellungen leider



**Wir sind  
den ganzen  
Sommer  
für Sie da!**



**Geniessen Sie unsere  
Spezialitäten im schönen Garten  
oder im gemütlichen Restaurant**

Bistro Bechandra, Elsauerstrasse 22  
Reservation erwünscht (052 366 14 81)





uns natürlich viel daran, möglichst mit einem Minimum an chemischen Mitteln auszukommen. Dazu ist allerdings während der gesamten Badesaison eine dauernde Überwachung notwendig, der Spielraum zwischen möglichst wenig Chemie und Algenbildung ist sehr klein. Jetzt endlich können wir unseren Pool nutzen. Bis zum ersten Sommergewitter (es reicht aber auch schon ein kräftiger Regenguss) läuft alles reibungslos. Bei starkem Regen wird Erde ins Bad geschwemmt, die stürmischen Windböen lassen Blüten und Blätter ins Wasser fliegen. Diese sollten natürlich aus dem Pool gesaugt werden. Zu diesem Zweck benutzt man einen Unterwassersauger. Der ph-Wert muss nach grossen Niederschlägen wieder gemessen und falls nötig, Salzsäure beigefügt werden. Auch die Dosierung der Entkeimungsmittel muss immer wieder überwacht werden. Es gibt die ganze Saison immer wieder kleinere Arbeiten zu verrichten, damit dann der Badespass an schönen Tagen ungetrübt genossen werden kann. So gesehen sind wir eine Art Bademeister in kleinem Stil. Als Entschädigung für alle die Mühen und «Leiden» rund ums Schwimmbad winkt ein heisser, sonniger Sommer.

nicht gespeichert werden. Also heisst es zuerst, Betriebsanleitung durchlesen, bevor der Füllvorgang gestartet werden kann. Immerhin kann man sich jetzt einen halben Tag hinlegen, ungefähr so lange dauert eine Füllung. Noch ist das Bad aber nicht bereit zu Nutzung. Wir haben in Elsau extrem hartes Wasser. Um einen ungetrühten Badespass zu haben, sollte der ph-Wert neutral sein. Gelöst wird dies mit Salzsäure. Ungefähr

10 Liter schüttet man zu Beginn schon mal rein, bis die Werte im richtigen Bereich sind.

Etwas haben wir noch vergessen. Damit es beim Betrieb keine Algenbildung gibt, die durch die Photosynthese entsteht, muss dem Wasser in regelmässigen Abständen ein Entkeimungsmittel beigemischt werden. Dazu wird eine Chlor/Bromverbindung verwendet. Als umweltbewusste Erdenbürger liegt



## Traumhafte Farben vom Farbenladen

Beim Malen und Renovieren lässt sich mit einem bewussten Umgang mit Materialien ein optimales Raumklima erzielen. Ein breites Sortiment hochwertiger, farblich überragender und ökologisch wertvoller Farben können Sie bei uns kaufen. Unsere Erfahrungen im Umgang mit den verschiedenen Materialien geben wir Ihnen gerne weiter. Profitieren Sie beim Farbenkauf von unseren Tipps! Sie erhalten übrigens auch Pigmente und etliches Zubehör bei uns. Unser Naturfarben-Laden ist von Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

**farbenladen.ch** Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 242 08 31, [info@farbenladen.ch](mailto:info@farbenladen.ch)

## Sonnencreme – der Feind des Bademeisters

*(to) Alle nennen ihn Bademeister, dabei müsste Renato Maron Wassermeister heissen. Denn im Mittelpunkt des Freibads Niderwis stehen die drei Schwimmbecken mit insgesamt 1600 Kubikmetern Wasser. Das ist ziemlich viel Wasser, das sich die Badegäste nicht nur frisch und sauber, sondern auch möglichst warm wünschen.*

### Die Wasseraufbereitung

Am Morgen schaut Maron gegen den Himmel, liest Wetterberichte und entscheidet dann, was zu tun ist. Denn das mit dem Wasser ist eine Wissenschaft und der Feind des Wassermeisters ist der Badegast. Das gilt natürlich nur im übertragenen Sinn, Renato Maron freut sich über seine Gäste, das merkt und sieht man ihm an. Aber die Gäste kommen nicht allein, sie bringen Sonnencreme mit und Schweiß und dadurch das Säure-Base-Gleichgewicht im Wasser durcheinander. Kündet sich schönes Wetter an, bereitet der Wassermeister das Wasser auf den Ansturm vor. Das heisst, er gibt etwas mehr Chlor bei als

an einem mittelprächtigen Tag, denn die Mengen an Crème, Schweiß und sonstigen Dingen, welche die Menschen im Wasser zurücklassen, verändern das Wasserklima. Auch das Wetter selbst wirkt mit: Gewitter und Sonne entziehen dem Wasser Chlor.

### Das Reich im Untergrund

Wenn man Renato Maron nicht in der Badi sieht, dann ist er mit grosser Wahrscheinlichkeit im technischen Raum unter dem Sprungturm zugange. Ein Raum voller beeindruckender Apparaturen, es gurgelt und surrt, und manch ein Schwimmer dürfte sich keine Vorstellung machen, wie viele Röhren,



Renato Maron in seinem Reich

Geräte, Messsonden und Chemie nötig sind, damit das Wasser im Becken angenehm frisch und sauber ist. Die Aufbereitungsanlage der Badi Niderwis ist technisch nicht der letzte Schrei; seit der Inbetriebnahme der Badi vor 28 Jahren wird das Wasser durch ein Granulat chloriert. Das ist eine einwandfreie Sache, das bescheinigt den Elsauern auf jeden Fall jeweils das kantonale Labor, das Sauberkeit und Funktionsfähigkeit der Anlage einmal jährlich prüft.

### Besser duschen

Und so funktioniert die Sache: Das Wasser, das über die Folienränder der Bassins fliesst, kommt über ein Röhrensystem ins so genannte Ausgleichsbecken; dieses liegt im Untergrund neben der tiefsten Stelle des Schwimmbassins. Von dort wird das Wasser in einen grossen Behälter voller Kieselgur gepumpt. Das Wasser fliesst durch, wird gefiltert, und mit Chlor versetzt. 0,2 bis 0,4 Milligramm pro Liter müssen es laut Maron sein. In seinem Keller unter den Becken sieht er, wie sauber sich die Leute vor dem Badengehen duschen. Eine allgemeine Aussage zur Sauberkeit der Elsauer Bevölkerung ist Renato nicht zu entlocken. Er könnte aber und hätte auch den Vergleich. Er hat früher im Winterthurer Geiselweid-Bad gearbeitet. Aber es seien eben verschiedene Interessen im Spiel, sagt er: Während Mütter das oberste Ziel hätten, ihren Nachwuchs möglichst dick mit Sonnencreme einzuschmieren, wäre ihm als Wassermeister am liebsten, man würde darauf verzichten oder sich vor dem Bad zumindest sehr gut duschen. Mit ein paar Sekunden sei das nicht getan, sagt



Der erste Badegast der Saison...

## Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

Peter Sommer

Telefon 052 363 13 13

www.peso.ch

Im Husacker 2

Fax 052 363 13 30

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch



Renato Maron erklärt anlässlich der Eröffnung seinen Technikraum

er. Badewasserschonend sei eine intensive Dusche von rund zwei Minuten. Aber dem Wassermeister ist klar, dass nicht «sein» Wasser, sondern die Bade- freude der Gäste im Zentrum steht. Je nach Andrang wird darum das Wasser alle sechs bis acht Stunden vollständig umgesetzt. Das Wasser durchläuft den Reinigungsprozess mehrmals. Natürlich kommt auch laufend Frischwasser dazu. Insgesamt vier bis fünfmal pro Saison wird so die gesamte Wassermenge ersetzt. Gegen 9000 Kubikmeter Wasser gehen im wörtlichen Sinn schliesslich den Bach runter, wobei es neutralisiert

wird, bevor es in den Jätbach und in die Kläranlage fliesst.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Zahl der Badegäste vom Wetter abhängt. 15'000 kommen in einem schlechten Sommer, den bisherigen Rekord stellt der Hitzesommer 2003 mit gegen 40'000 Besuchern dar. Seit dem Sommer 2007 ist die Elsauer Badi ans Sportpass-System der Stadt Winterthur angeschlossen. Das heisst, dass Besitzer des Winterthurer Sportpasses mit ihrem Billett auch in die Badi Niderwis kommen können. Der zuständige Gemein- derat Arthur Weidmann geht davon aus,

dass der Sportpass der Badi mehr Besu- cher bringt, aber das sei gut so.

### **Mehr Gäste, mehr Kosten**

Allerdings ist zumindest aus Sicht der Gemeindekasse ein schöner Sommer ein schlechter Sommer. Denn die Betriebs- kosten, beispielsweise für die Wasser- aufbereitung, steigen. Nach Angaben von Gemeindeglied Ruedi Wellauer kostet die Badi die Elsauer Steuerzah- ler im Durchschnitt der Jahre 100'000 Franken, was rund 1,8 Steuerprozenten entspricht. Kritik an dieser Ausgabe kommt indessen keine auf. Die Badi ist eine Institution, die zu Elsau gehört. Etwas anders sähe es wohl aus, wenn Elsau ein Hallenbad gebaut hätte, was Mitte der 70er Jahre ernsthaft erwogen wurde. Nachbargemeinden hatten eines, da wollte man nicht zurückstehen. Un- terdessen hat sich das Blatt gewendet. Elsau hat verzichtet und dürfte von an- deren Gemeinden beneidet werden, wel- che heute ein sanierungsbedürftiges, teures Hallenbad am Bein haben. Al- lerdings wird auch in die Badi Niderwis ständig investiert. 1998/99 wurden die Gebäude saniert, 2000 die Bassins mit einer Folie ausgekleidet, 2008 die Spiel- anlagen ersetzt und die Solaranlage er- weitert und im gleichen Jahr kam ein Beachvolleyball-Feld dazu.

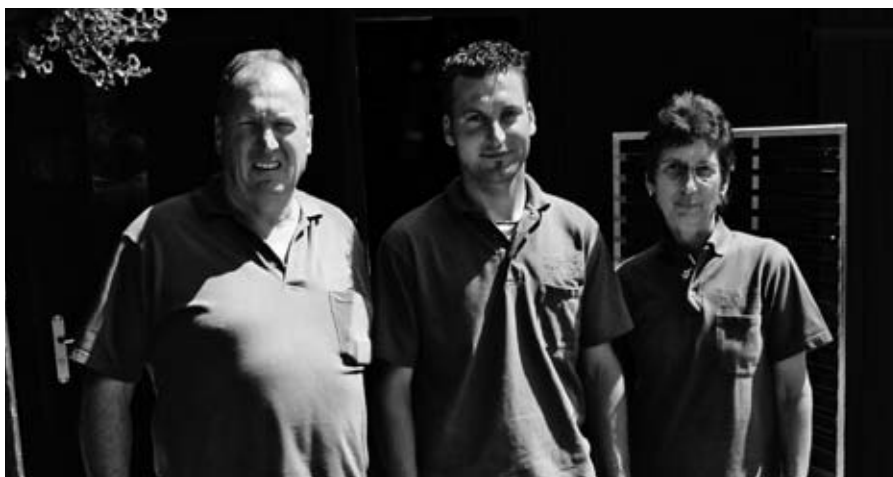
## Beim Schweizer Meister für die Badi Elsau geübt

(to) Seit dieser Saison schwingt im Ki- osk der Badi Niderwis ein neues Team die Kochlöffel: Patrick de Bona und seine Eltern Denise und Mario. Sie sind durchaus erfahren im Verpflegungs- Geschäft, auch wenn sie bisher noch keinen Badi-Kiosk geführt haben. Sie betreiben in Frauenfeld das so genannte Schützenhüsli, einen festen Kiosk, sor- gen an den Spielen des ehemaligen Schweizer Handball-Meisters Kadetten Schaffhausen für das leibliche Wohl der Besucher und betreiben nebenher einen Party-Service ([www.paedis-grill.ch](http://www.paedis-grill.ch)). In Elsau werden die De Bonas nicht immer selbst im Kiosk arbeiten. Weil mehrere Betriebe gleichzeitig zu führen sind, gehen ihnen Angestellte zur Hand. An den Wochenenden haben sie aber im Sinn, so oft es geht, selber im Niderwis zu wirteln. Wenn das Wetter mitmacht,

gibt es Mittagsmenus zu kaufen. Mar- kenzeichen des Kioskes sollen nach den Vorstellungen von Mario De Bona faire Preise, die Frische der Waren und mög- lichst lange Öffnungszeiten sein. Alte Ware, das gebe es bei den de Bonas nicht, sagt er. Bei mehreren Betrieben

bleibe auch eine grosse Bestellung nicht lange liegen. Man sei an einem langfri- stigen Engagement in Elsau interessiert, sagt De Bona, „wenn es funktioniert“. Die Basis dafür sei gut: Man habe sich mit der Gemeinde auf ein faires Pacht- system geeinigt. Die De Bonas liefern pro Eintritt etwas ab: sollte das Wetter einmal länger schlecht sein, fallen zu- mindest keine Pachtkosten an.

Mario, Denise und Patrick De Bona, die neuen Kiosk-Pächter



*Einblicke*

## Liebe Elsauer, werft bitte weniger Abfall ins Wasser

*(dn) Unsere Kläranlage wurde 1968 für 1,8 Millionen Franken gebaut. Ein Umbau erfolgte 1993 und seit 2008 gibt es ein neues Leitsystem. In ca. 10 Jahren wird sich unsere Gemeinde überlegen müssen, ob nochmals umgebaut wird oder ob wir uns an Winterthur anschliessen. Die EZ hat sich mit René Kappeler über die funktionsweise unserer Kläranlage unterhalten.*

Unsere Kläranlage wurde für ca. 3500 Einwohner ausgelegt. Der Zulauf ist ein Mischsystem, d.h. Regen- und Abwasser fließen gemischt in die Kläranlage. Hier ist René Kappeler (55) seit 15 Jahren tätig. Etwa 60% seiner Arbeitszeit verbringt er hier. Sonst ist er Feuerwehrmaterialverwalter und hilft bei den diversen Arbeiten des Gemeindegewerks mit. René Kappeler ist in Schottikon aufgewachsen und machte nach der Schule eine Lehre als Schmied und Landmaschinenmechaniker. Er hat 11 Jahre in einem Baugeschäft als Betriebsmechaniker gearbeitet und ist seit 20 Jahren für die Gemeinde Elsau tätig. René Kappeler ist seit 33 Jahren verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in seinem Elternhaus in Schottikon. Abwechselnd hat immer ein Werkangestellter eine Woche lang Pikett-Dienst. Die Ferienablösung ist mit Walter Zack geregelt, der die gleiche Ausbildung für die Kläranlage hat wie René Kappeler.

Notfälle wie Stromausfall oder Maschinenschäden lösen automatisch einen telefonischen Alarm aus. Da die Kläranlage, respektive die Aggregate, 24 Stunden pro Tag das ganze Jahr laufen, werden die Maschinen dauerbeansprucht. Die Anlage wird durch das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) viermal im Jahr überprüft. René Kappeler hat eine grosse Bitte an die Einwohner von Elsau: «Werft weniger Abfall ins Wasser. Katzensand, Zigarettenstummel, Wattestäbli und Essensresten etc. bitte nicht ins Abwasser kippen. Diese Abfälle zu entfernen ist sehr problematisch.» Bei den Aussenanlagen gibt es einen Abwasser-Einlauf der ganzen Gemeinde. Im Rechengebäude wird automatisch alles aussortiert was grösser ist als 2,5 cm. Diese Dinge werden in einem Container gelagert und gehen in die Kehrichtverbrennung. Eine Filterpresse holt Haare aus dem Wasser. Innerhalb von



Vorklärbecken (oben) und Hebewerk (unten)



vier Wochen ist ein Container mit Haaren gefüllt. Das so vorgereinigte Wasser läuft in den Sandfang, wo Sand und Kies getrennt werden von den übrigen Schmutzstoffen. Nachher läuft das Wasser mit

Das neue Leitsystem ist seit 2008 in Betrieb



Probeentnahme





Im eigenen Labor macht René Kappeler periodisch Wasseranalysen



Filterpresse

dem Hebewerk ins Vorklärbecken. Hier setzt sich alles innerhalb von ca. 10 Stunden ab, was schwerer ist als Wasser. Der Langräumer schiebt den abgesetzten Schlamm in einen Trichter, der Frischschlamm wird der weiteren Behandlung zugeführt. Der Klärschlamm bildet beim ausfaulen Methangas. Dazu wird der Schlamm auf 37 Grad aufgeheizt. Ein Gasmotor macht Wärme und liefert einen Drittel des ganzen Strombedarfs der Anlage. Der ausgefauten Schlamm wird zwischengelagert und später nach Winterthur geliefert, zur Schlammverbrennungsanlage Hard. Nach dem Vorklärbecken – das Wasser weist jetzt keine Schwebstoffe mehr auf – geht's weiter in das Belüftungsbecken. Hier wird die einzige Chemikalie dazugegeben – das Eisenchlorid – um Phosphor zu binden. Hier leben auch

kleinste Mikroorganismen. Der Sauerstoff ist nötig, damit diese überleben können. «Da es hier sehr viel Sauerstoff im Wasser hat, kann man in diesem Becken nicht schwimmen. Man würde ertrinken», erklärt René Kappeler. Nach dem Belüftungsbecken geht's ins Nachklärbecken. Das Becken ist übersät mit einer Pflanzendecke, die das Sonnenlicht abschirmt, um eine Algenbildung zu verhindern. Wasser und Schlamm werden getrennt – das Wasser ist klar. Beim Auslauf gibt es ein Probenentnahmegesetz, um die Qualität sicherzustellen. Der ganze Auslaufkanal ist mit Sprüngen gespickt, um dem gereinigten Wasser Sauerstoff zuzuführen, bevor das Wasser in die Eulach fliesst. Im eigenen Labor werden periodisch nach Vorgaben des AWEL Wasseranalysen durchgeführt, um den Reinigungseffekt zu kontrollie-



Nachklärbecken

ren. Die EZ bedankt sich bei René Kappeler für die interessante Führung.

# M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau  
Fassadenrenovationen, Rissanierungen**

Alte St. Gallerstrasse 48  
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)

## Elsau in der Presse

*Der Landbote, 19. Juni*

### «Wiesendangen» noch offen

Der zweite grosse Betreibungskreis in Winterthur-Land ist neben «Seuzach» der Betreibungskreis «Wiesendangen» (mit Altikon, Bertschikon, Elgg, Ellikon an der Thur, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten, Rickenbach, Schlatt und Wiesendangen). Bei Letzterem steht die Einigung der Kreisgemeinden auf einen Betreibungsstandort noch aus, wie Hans-Peter Höhener, Gemeindegemeinsamer von Wiesendangen, auf Anfrage erklärte. Zur Auswahl stehen Wiesendangen oder Elgg.

*Der Landbote, 17. Juni*

### SBB-Tageskarten

Elsau hätte eigentlich ab Januar 2008 günstige SBB-Tageskarten anbieten wollen. Laut Gemeindeverwaltung gibt es aber noch Probleme mit der Aufschaltung des Angebots auf der Homepage. Jetzt ist der Beginn für den Herbst geplant.

*Der Landbote, 15. Juni*

### «Erschreckt nicht beim Startschuss»

400 Kinder sprinteten am Samstag gegen Gleichaltrige um den begehrten Titel «De schnällscht Winterthurer». Die Elsauer Simon Scagnetti (Jg. 1996), Roger Banhegyi (1998) und Nicolas

Schulle (1999) qualifizierten sich für den Kantonalen Final, Cassandra Eklund (1996), Nicole Mattle (1998) und Vanessa Scagnetti (1998) verpassten die Qualifikation teilweise hauchdünn.

*Der Landbote, 12. Juni*

### Die Sanierung gerät ins Stocken

Der Elsauer Gemeinderat hat eine knifflige Aufgabe: Er muss das Sanierungsprojekt für das Gemeindehaus überarbeiten. Die Gemeindeversammlung hat das Vorhaben aufgrund diverser Begehren mit 53 zu 36 Stimmen zurückgewiesen.

*Der Landbote, 11. Juni*

### Platznot in Neuhegi

Bevor der neue Stadtteil überhaupt fertiggebaut ist, wird es bereits eng in Neuhegi. Die Stadt muss zuerst Land kaufen, um ein Schulhaus für neun Klassen bauen zu können. Der Neubau kann jedoch erst in sechs Jahren bezogen werden. Bis dann müssen einzelne Kinder nach Elsau-Räterschen zur Schule. Viele Eltern sind empört.

### Kinderhort kommt

Die 107 anwesenden Elsauer Stimmberechtigten haben an der gestrigen Gemeindeversammlung über die Sanierung des Gemeindehauses auch bei Redaktionsschluss noch diskutiert. Zustimmung erhielt die Einführung eines

Kinderhortes und einer Kinderkrippe im Primarschulhaus. Neben den Jahresrechnungen 2008 der Politischen Gemeinde, der Oberstufenschul-, der Primarschul- und der Reformierten Kirchgemeinde wurden auch drei Bauabrechnungen abgenommen.

*Der Landbote, 10. Juni*

### Tössstafette: 2500 rennen, Hittnau gewinnt

Mit 247 teilnehmenden Teams war auch die 28. Tössstafette der grösste Schulsportanlass im Kanton. Den ZKB-Cup gewann in der Mittelstufe (vor Elsau) und in der Oberstufe (vor Andelfingen) je eine Klasse aus Hittnau.

*Der Landbote, 03. Juni*

### Pfingstausfahrt endet tödlich

Schwerer Unfall in Rümikon: Ein Cabriolet mit drei jungen Leuten stürzt das Strassenbord hinunter. Eine 16-jährige Winterthurerin erliegt im Spital ihren Verletzungen.

*Der Landbote, 27. Mai*

### Gemeinde Elsau wird Aktionärin

Die Gemeinde Elsau beteiligt sich nach einer Schriftlichen Anfrage mit 5000 Franken am Aktienkapital der Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen (VRSG). Der Gemeinderat betrachtet diese Beteiligung nicht als Kapitalanlage, sondern vielmehr als eine Art Verbindung von gleichen Interessen, wie er in einem Verhandlungsbericht schreibt.



## GARAGE ELAN

F. Chiasserini AG  
St. Gallerstrasse 340  
8409 Winterthur  
Tel. 052 233 18 18

Ihre Spezialisten in Winterthur mit  
19 Jahre Hyundai-Erfahrung für Sie

Der Landbote, 25. Mai

### Neue Regeln für die Unterstützung

Der Elsauer Gemeinderat hat ein neues Konzept für die Gewährung von Unterstützungsbeiträgen für Jugendliche verabschiedet. Damit wird die bisher geltende Regelung aus dem Jahr 1996 abgelöst. Die Gemeinde unterstützt die auf dem Gebiet des Jugendsports und der Verbandsjugendarbeit tätigen Sportvereine und Organisationen mit einem Beitrag pro Kopf und Jahr von 40 Franken. Vergütet werden die Beiträge aber nur für diejenigen Jugendlichen, welche in der Gemeinde Elsau wohnhaft sind.

Der Landbote, 22. Mai

### Das Taxi fährt bei den Schülern weiter vor

Spezieller Schülertransport: Der Taxiservice für die Unterstufenschüler aus Schnasberg und Fulau wird verlängert. Acht Elsauer Unterstufenschüler werden auch im nächsten Schuljahr von einem Taxi in den Aussenwachten Schnasberg und Fulau abgeholt.

### Wülflingen verliert Traditionsbetrieb

60 Jahre lang war die Spenglerei Lyner in Wülflingen ansässig. Jetzt steht ein Umzug nach Rätterschen an. Grund ist die geplante Überbauung mit Migros, Restaurant und Alterswohnungen auf dem «Frohsinn»-Areal.

Der Landbote, 20. Mai

### Kultur soll es für alle geben

Neu ist die Gemeinde Elsau Partnerin der Kulturlegi Kanton Zürich. Diese erleichtert Personen mit schmalen Budget den Zugang zu Kultur, Sport und Bildung.

Der Landbote, 18. Mai

### Neuer Gärtner

Elsau hat einen Gemeindegärtner: Urs Irniger aus Puppikon wird im Oktober die neue Stelle antreten. Der 51-Jährige hat eine Lehre als Landwirt abgeschlossen und im Jahr 2004 das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Gärtner mit Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau erworben.

### Die Resultate der Friedensrichterwahlen

In einer zweiten Tranche ist gestern in elf Gemeinden der Region das Friedensrichteramt für die Amtsperiode bis 2015 neu bestellt worden.

Gewählt in Elsau ist Christoph Rieder (bisher) mit 857 Stimmen (absolutes Mehr: 431). Wahlbeteiligung: 39 Prozent.

### Kirchenpflege sucht weiter

Bei der Ersatzwahl eines Mitglieds für die reformierte Kirchenpflege in Elsau ist ein zweiter Wahlgang nötig. Gestern erreichte niemand das absolute Mehr. Bei einer Stimmbeteiligung von 23 Prozent gingen 45 Stimmen für einzelne Personen ein.

### Ja zum neuen Regelwerk

Die Gemeinde Elsau hat eine neue Gemeindeordnung: Die Stimmberechtigten haben die Vorlage gestern an der Urne mit 657 Ja zu 256 Nein angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 41 Prozent.

Der Landbote, 16. Mai

### Zusammen singen wider die Alltagsorgen

Der Hüniker Chor ist einer der wenigen gemischten Chöre im Bezirk Winterthur: Heute feiert er sein 75-Jahr-Jubiläum. Unter den Mitgliedern sind auch zwei Sänger aus Elsau.

Der Landbote, 15. Mai

### Anwohner können doch ruhiger schlafen

In Rätterschen finanzieren die SBB mehr Schallschutzfenster. Eine Verlängerung der geplanten Lärmschutzwand lehnen sie aber ab.

Der Landbote, 14. Mai

### Werkgebäude zur Besichtigung offen

Am Samstag, 16. Mai, wird das umgebaute Elsauer Werkgebäude von 10 bis 16 Uhr seine Tore für die Bevölkerung öffnen. Zusätzlich zu den realisierten Umbauarbeiten werden der gesamte Fahrzeugpark und umfangreiche Gerätschaften zu besichtigen sein.

Der Landbote, 2. Mai

### Zur Zusammenarbeit verdammt?

Die gute Nachricht: Winterthur platzt noch nicht aus allen Nähten. Die schlechte Nachricht: Die mentalen und politischen Grenzen zu sprengen, ist schwierig. Ein Experte schlägt extreme Mittel vor für die Lösung des Problems: Winterthur und die rund 20 umliegenden Gemeinden sollten vielleicht «alle Eier in einen Korb werfen». Die Gegenposi-

tion vertrat Meinrad Schwarz, Gemeindepäsident von Elsau und zukünftiger Statthalter im Bezirk Winterthur. Für ihn komme eine Fusion nicht in Frage.

Der Landbote, 29. April

### Die Stadt hängt zwei Kehrichttouren ab

Elgg und Wiesendangen müssen sich nach neuen Lösungen für die wöchentlichen Sammel Touren der Müllentsorgung umsehen. Wegen der Bevölkerungszunahme wird Winterthur seine Dienstleistungen für die Nachbargemeinden abbauen. Ab Anfang nächsten Jahres werden die städtischen Kehrichtwagen nur noch in drei Landgemeinden anzutreffen sein, nämlich in Elsau, Wila und Zell, und zwar stets freitags.

**Carrosserie**  
**Autospritzwerk**  
**P. Meyer**

8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

**Wir lackieren alles!**

Was ist  
**DigiPaint**

schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)

## Die SVP stellt ihre Kandidaten vor

Hansueli Sommer (Jahrgang 1949) ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er ist in Elsau aufgewachsen und engagiert sich schon seit jungen Jahren in unserer Gemeinde. Beruflich führt er einen Landwirtschafts- und Gewerbebetrieb und ist sich gewohnt, unternehmerisch zu handeln. In seiner Freizeit geniesst er seine Pferde und das Kutschenfahren.

Als langjähriger Schulpräsident und amtierender Vizepräsident unseres Gemeinderates hat Hansueli Sommer grosse Führungserfahrung in der Behördentätigkeit. Dies hat er unter anderem auch bei der Leitung vieler Gemeindeversammlungen bewiesen. Diese Erfahrungen und sein souveräner und umgänglicher Führungsstil werden auch über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt.

Seine fundierten Kenntnisse der Zusammenhänge in der Gemeinde Elsau kann



er bestens in seine angestrebte Aufgabe einbringen. In seiner Funktion als Vizepräsident hat Hansueli Sommer die Aufgaben eines Gemeindepräsidenten kennen gelernt und möchte diese Füh-

rungsposition nun als neue Herausforderung gerne annehmen.

Michael Leutenegger (Jahrgang 1965) wohnt seit 1994 an der Dorfstrasse. Seit neun Jahren ist er Mitglied der SVP Elsau, davon sieben Jahre im Vorstand. In den Jahren 2003 bis 2005 präsidierte er die Sektion Elsau.

Unser Gemeinderatskandidat arbeitet bei der Kantonspolizei Zürich, Regionalpolizei, wo er unter anderem Führungsaufgaben im Kriminal- und Sicherheitspolizeilichen Bereich wahrnimmt. Zudem ist er als nebenamtliche Tätigkeit innerhalb der Kantonspolizei Zürich mit Führungsaufgaben innerhalb des Bevölkerungsschutzes sowie der Führungsunterstützung betraut. Seine Freizeit verbringt Michael Leutenegger gerne im Garten seines Hauses bei der Gartenarbeit und ab und zu auch bei einem guten Schluck Wein.

Im Jahr 2002 wurde Michael Leutenegger in die Rechnungsprüfungskommission unserer Gemeinde gewählt. Dort erhielt er einen umfassenden Einblick in den Gemeindehaushalt. Durch seine bisherige Behördentätigkeit konnte er sich wertvolles Fachwissen und einen

**Freude am Speziellen**

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

**DiSaBo**

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)



breiten Einblick in das umfassende Aufgabengebiet eines Gemeinderates aneignen.

Michael Leutenegger ist gewillt, die neue Aufgabe als Gemeinderat in Elsau mit grossem Engagement auszuüben. Dabei würden ihm seine grossen Erfahrungen in Beruf und Behörde sehr hilfreich sein.



## Ueli Renggli, die richtige Wahl

*Am 27. September wird der Nachfolger von Meinrad Schwarz gewählt. Ueli Renggli ist seit 1998 Mitglied des Gemeinderates. Er ist zwar nicht Mitglied der SP, steht aber unserer Politik sehr nahe und pflegt einen intensiven Kontakt mit unserer Ortspartei. Wir unterstützen seine Kandidatur als Gemeindepräsident und sehen ihn als den neuen Gemeindepräsidenten.*

*Autoren: Vorstand SP Rätterschen / Esther Bischof*

### **Seine wichtigsten Daten:**

46 Jahre alt, Sekundarlehrer, verheiratet, ein Sohn, Gemeinderat seit 1998 (Bauvorstand)

### **Seine Antworten auf unsere Fragen:**

*Wie siehst du deine politische Ausrichtung? Warum bist du nicht Mitglied der SP? Wo weicht deine politische Position markant von der Haltung der SP ab?*

Als ich die Anfrage der SP, für den Gemeinderat zu kandidieren, annahm, tat

ich dies, weil der soziale Gedanke nach meiner Überzeugung das Fundament unserer Gesellschaftsordnung bildet. Es braucht eine sozial verträgliche Politik, die Gewerbe und Arbeit fördert, aber egoistisch motivierte Gier in Schranken weist. Sozial denken und handeln ist nicht an eine Parteizugehörigkeit gebunden. Ich schätze die Freiheit, nicht auf eine Parteilinie verpflichtet zu werden. Gute, breit abgestützte Lösungen finden sich gerade auf Gemeindeebene immer im Team, über Parteigrenzen hinweg und unter Einbezug der Stärken aller Beteiligten.

*Wieweit konntest du deine politischen Ziele als Bauvorstand verfolgen und umsetzen? Erwartest du, dass du als Gemeindepräsident mehr Einfluss hättest?*

Ich bin massgeblich beteiligt an liberaleren Bauvorschriften in der BZO, der gelungenen Änderung des Quartierplans Nägelibaum-Tubental, den Aktivitäten zur Gründung der Kinderkrippe seit 2002, der geplanten Aufwertung von Rätterschen oder an Fördermassnahmen zum Klimaschutz – um nur einige zu nennen.

Der Vorsitzende ist nach meiner Auffassung verantwortlich für eine gute, demokratische Gesprächskultur. Er ist dann erfolgreich, wenn aus den Ideen der Einzelnen überzeugende Entscheide

der gesamten Behörde entstehen. Einfluss muss man sich verdienen, am besten durch überzeugende Arbeit.

*Warum willst du Gemeindepräsident werden? Was sind deine grössten Anliegen als Gemeindepräsident? Welche Änderungen hat die Bevölkerung von dir zu erwarten, zum Beispiel im Bereich Kommunikation und Einbezug der Stimbevölkerung?*

Ich will nicht auf Biegen und Brechen Gemeindepräsident werden. Entscheidend ist, dass die Wählerinnen und Wähler wissen, welchen politischen Stil sie wählen. Im Falle meiner Wahl würde ich mich mit ganzer Kraft für die Zukunft von Elsau einsetzen.

Unser weltweit einmaliges demokratisches System lebt vom Engagement für politische Fragen. Besonders gilt dies auf Gemeindeebene, wo wir die Verhältnisse kennen und spürbar Einfluss nehmen können. Damit Engagement möglich ist und sich auch lohnt, müssen sich bereits auf Projektstufe interessierte Kreise einbringen können. Ich will lebendige Auseinandersetzungen fördern. Auch Querdenker leisten oft wertvolle Beiträge für innovative Lösungen. Dennoch muss der Rahmen für Meinungsbildung von Anfang an definiert sein. Schliesslich ist es der Gemeinderat, der seine Führungsverantwortung wahrnimmt, Entscheide trifft und überzeugende Vorlagen erarbeiten muss.

*Wie würdest du als «linker» Präsident mit dem rein bürgerlichen Gemeinderat umgehen? Siehst du da Probleme?*

Im Gemeinderat geht es meist um Lösungen für konkrete Fragen oder längerfristige strategische Ziele. Parteipolemik hilft hier so wenig, wie das links-rechts Schema. Eine Mehrheit zu



**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch**



**Jacqueline Landolt**  
Schottikerstrasse 4c, 8352 Elsau  
Tel. 078 804 05 05

finden für überzeugende, innovative Ideen gelingt in einem Gremium mit guter Gesprächskultur. Für diese ist der Präsident verantwortlich und das hat nichts mit der politischen Couleur zu tun. Ein handlungsfähiger Gemeinderat wird – gerade auch um den sozialen Herausforderungen zu begegnen – entscheidend sein.

*Wie siehst du die Entwicklung der Gemeinde Elsau? Wie willst du die Entwicklung beeinflussen? Was sagst du zum Thema Einheitsgemeinde (Zusammenschluss der politischen Gemeinde mit den Schulgemeinden)?*

Verwaltungsaufgaben sollen in wirtschaftlich sinnvollen Einheiten ausgeführt werden. Es wird weitergehende Zusammenarbeit in der Region brauchen. Elsau soll als selbstbewusster und beweglicher Partner je nach Bereich Kompetenz ausbauen oder Aufgaben abtreten.

Ich werde Möglichkeiten zur Bildung einer Einheitsgemeinde prüfen und entsprechende Kontakte knüpfen. Wir können es uns nicht mehr leisten, in einer Gemeinde mit drei politischen Gütern in verschiedene Richtungen zu ziehen. Ein Zusammenschluss kann aber nur gelingen, wenn er für alle Beteiligten gewinnbringend realisiert werden kann. *Wie siehst du ortsplanerisch die Entwicklung unserer Gemeinde? Bist du der Gemeindepräsident, der uns ein Zentrum verschafft?*

Verschaffen ist wohl etwas hoch gegriffen. Es gilt, frühere Investitionen zu pflegen und Optionen für die mittlere und langfristige Entwicklung zu schaffen. Die Ansiedlung weiterer Zentrums-einrichtungen sollten auch im Ebnet nicht verunmöglicht werden. Das Projekt der Aufwertung von Rätterschen

zu einem kleineren Zentrum habe ich massgeblich vorangetrieben. Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit privater Investoren mit den Behörden ist es auf guten Wegen.

*Die SP Rätterschen befasst sich intensiv mit der Energiepolitik und versucht wo immer möglich Einfluss zu nehmen für energetisch bessere Lösungen und Nachhaltigkeit. Wie unterstützt du diese Ziele? Wirst du dich für das Ziel «2000 Watt-Gesellschaft» einsetzen?*

Um diese Ziele zu erreichen, müssen wir unseren Energieverbrauch dritteln. Dieses energiepolitische Modell ist interessant, aber nicht besonders realistisch. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Elsau das Energiestadtlabel erwirbt. Konkrete Massnahmen sollen in diesem Rahmen hier bei uns auch tatsächlich verwirklicht werden.

*Wie siehst du den Handlungsbedarf bei den folgenden konkreten Projekten aus unserer Gemeinde:*

- *Schaffung von Spiel- und Begegnungsplätzen:* Zunächst sollen die bestehenden Plätze für alle zugänglich sein. Tatsächlich fehlt ein öffentlicher Spielplatz im Tal. Ein überzeugendes Projekt würde ich unterstützen.
- *Förderung von ressourcenschonendem Bauen:* Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie und bessere Wärmedämmung sollen durch Förderbeiträge und Information ausgebaut werden.
- *Erarbeitung einer neuen Vorlage zur Sanierung des Gemeindehauses:* Der angenommene Rückweisungsantrag verpflichtet den GR, einen neuen Vorschlag vorzulegen. Das abgelehnte Projekt war ein Kompromiss. Ein neuer Vorschlag muss entweder wesentlich

umfangreicher sein oder sich auf das Allernötigste beschränken.

- *Investitionen in die Gemeindebibliothek:* Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind zu knapp. Bauliche Investitionen bringen jedoch keinen Mehrwert fürs Lesen und die Mediennutzung.
- *Förderung des Langsamverkehrs (Fussgänger und Veloverkehr) und Gleichstellung mit dem motorisierten Verkehr:* Projektbezogen müssen Fussgänger, Velofahrer und übrigens auch Kinderwagen oder alles was Räder, aber keinen Motor hat, besser berücksichtigt werden. Auf den Staatsstrassen soll der motorisierte Verkehr nicht beschränkt werden.

Mit Ueli Renggli als Gemeindepräsidenten entscheiden Sie sich bewusst für einen neuen, offeneren Stil in der Gemeindepolitik. Änderungen bieten Chancen und viele neue Möglichkeiten: nutzen Sie diese Energie!

Ueli Renggli, unser neuer Gemeindepräsident!

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch ☐ bis bald!

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

café eulach

**Sommer, Sonne, Sonnenschein**

...endlich Partyzeit!

**Sonnenschirmaktion**  
Qualitätsschirme von Glatz, Alu-push Ø 220cm rund dunkelblau nur Fr. 55.– (statt 175.–).

**10% Sonderrabatt**  
auf alle anderen Schirme und alles Zubehör

Aktion gültig vom 11. bis 17. Juli 2009 (solange Vorrat)

**IS MONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

Schreinerarbeiten • Gartenmöbel • Montagen

Hauptstr. 6, 8468 Waltalingen, 052 740 24 22, www.ismont.ch  
Öffnungszeiten: Sa 8 – 15 Uhr, Mo bis Fr 7 – 12 und 13 – 17 Uhr

## Wieso ich – Köbi Schudel – in den Gemeinderat möchte

Autor: Köbi Schudel

Zunächst zu meiner Person. Mein Name ist Köbi Schudel, ich wurde am 3. November 1953 geboren. Nach der Schule ging ich in die Kochlehre im Hotel Hof Maran in Arosa. Dann arbeitete ich im Hotel du Rhone in Genf und im Hotel Dolder in Zürich. Nachher ging es über Spanien und England nach Schweden, wo ich fast 24 Jahre arbeitete und lebte. 1998 kam ich zurück in die Schweiz und am 1. Januar 2000 pachtete ich das Restaurant Bahnhof in Rätterschen. Politisch war ich schon immer sehr interessiert, aber als ich wieder in die Schweiz zurück kam, bemerkte ich zum ersten Mal, was für ein souveränes System wir in diesem Land noch haben. Mir wurde nach und nach auch bewusst, dass es Engagement braucht, um diese Demokratie zu verteidigen. Unsere Demokratie ist einzigartig, das merkt man erst, wenn man im Ausland gelebt und gearbeitet hat. Aber ich bemerkte auch das Desinteresse vieler Schweizer. Ich meine, 40 Personen an einer Gemeindeversammlung, oder eine Stimmbeteiligung von 30 bis 40% ist nicht gerade beeindruckend. Für die Verantwortlichen ist dieser Zustand natürlich frustrierend, aber ich sehe auch, dass sich gewisse Routinen eingenistet haben. Mir fehlt die Offenheit in der heutigen Politik auf der Gemeindeebene und natürlich vor allem auf der Staatsebene. Aber die Veränderung muss von unten kommen. Man muss den Bürger wieder dazu animieren, mitzumachen. Und nicht nur, wenn man eigenen Nutzen daraus ziehen kann,

sondern auch wenn man mal klein begeben muss. Das ist Demokratie – diskutieren, entscheiden und auch mal verlieren. Aber man muss dabei sein, das ist das Wichtigste.

Ich möchte die Bürger wieder für Politik, oder mindestens für das Gemeinwesen inspirieren, damit die Mehrheit wieder das Sagen hat und zwar die Mehrheit der Stimmberechtigten und nicht die Mehrheit von 30 bis 40%. Das sehe ich als grosse Aufgabe eines Rates, ob Gemeinde, Kanton oder Bund.

Ich bin parteilos und das hat seinen guten Grund. Ich kann mich beim besten Willen mit keiner Partei identifizieren. Ich habe noch nie ein Parteiprogramm erlebt, das seinen Namen wert ist, es gibt immer ein Wenn und ein Aber. Und wenn man sieht, welche Argumente da zum Vorschein kommen, wenn es um Bundesratswahlen geht! Wir von dieser Partei haben das Recht usw. anstatt dass man sich für den Tüchtigsten entscheiden würde – gemeinsam – und vor allem in solchen schwierigen Zeiten. Ich muss auf der anderen Seite auch keine Rücksicht auf Parteikollegen nehmen, ich kann mich für das Beste aus meiner Sicht entscheiden. Ich kann mich aber auch nicht hinter einem Parteientscheid verstecken, sondern muss dafür selber gerade stehen. Und natürlich gibt es keinen Partei-Apparat der mir zur Seite oder im Wege steht.

Ich bin auch in den letzten Jahren sehr umweltbewusst geworden und versuche ein nachhaltiges Leben zu führen. Das heisst noch lange nicht, dass ich gegen den Fortschritt oder gegen die Entwick-



lung bin. Aber ich definiere diese Worte anders als vor 10 Jahren. Nur ein Beispiel: für mich ist ein Auto, das, sagen wir mal 3 Liter Benzin auf hundert Kilometer braucht, viel fortschrittlicher als ein Auto mit 200 und mehr PS, die man zudem eigentlich in der Schweiz gar nicht brauchen kann. Oder die Sonnenenergie besser auszunutzen auf dem Werkgebäude ist für mich fortschrittlicher als ein neues Gemeindelogo. Zudem würde es vielleicht andere dazu animieren, diesen Schritt zu wagen, das gäbe der Gemeinde in meinen Augen ein viel größeres Ansehen. Das waren zwei Beispiele, aber ich lass es dabei!

Ob ich dazu geeignet bin, meine Stimmgeber im Gemeinderat zu repräsentieren? Das ist natürlich eine berechtigte Frage. Aber beantworten kann diese Frage eigentlich niemand zu diesem Zeitpunkt. Ich kann nur sagen, dass ich alles daran setzen werde, damit meine Stimmgeber diese Frage einmal mit Ja beantworten können.

Ich hoffe natürlich auf die Unterstützung so vieler Stimmbürger wie möglich. Aber noch mehr hoffe ich auf eine hohe Stimmbeteiligung.

**NEU: Haarverlängerung**

**NEU ab 1. August**  
**Andrea**



**Coiffeursalons**  
**Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi&Pasqualina**

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

### Walter Hofmann (Hölze) neuer Jagdaufseher im Revier Elsau Birch

Erich Zobrist, seit vielen Jahren unser Jagdaufseher in den beiden Jagdrevieren Elsau Geitberg und Elsau Birch, ist per Ablauf der ordentlichen Pachtdauer am 31. März 2009 als Pächter aus dem Jagdrevier Elsau Birch ausgetreten und hat damit gleichzeitig seine Funktion als Jagdaufseher dieses Reviers aufgegeben. Walter Hofmann (Hölze) ist seit Beginn der neuen Jagdpachtdauer am 1. April 2009 Obmann der Jagdgesellschaft im Revier Elsau Birch. Er ist seit dem 19. Oktober 2006 im Besitz des kantonalen Fähigkeitsausweises als Jagdaufseher und hat sich bereit erklärt, die Funktion als Jagdaufseher zu übernehmen. Der Gemeinderat hat ihn deshalb zum neuen Jagdaufseher im Revier Elsau Birch bestimmt und er wurde am 25. Mai 2009 vom Statthalter vereidigt.

### Liegenschafteneubewertung, Springereinsatz Jakob Bachmann

Für die Steuerperiode 2009 müssen im Auftrag der kantonalen Steuerverwaltung die Vermögenssteuerwerte für sämtliche Liegenschaften in der Gemeinde neu festgelegt werden. Diese Neubewertung erfolgt turnusgemäss, die letzte ordentliche Neubewertung wurde im Jahre 2003 durchgeführt. Gleichzeitig mit der Neubewertung soll unser im Moment noch auf Papier geführtes Liegenschaftsregister auf EDV zentral erfasst und damit die Qualität erhöht und der Zeitaufwand für die künftige Bewirtschaftung reduziert werden.

Der Aufwand für diese Arbeiten, die vom Juni bis November dieses Jahres anfallen, wird insgesamt auf 200 bis 300 Stunden geschätzt. Weil uns dafür zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft im Steueramt die personellen Ressourcen fehlen, hat der Gemeinderat einen weiteren Springereinsatz von Jakob Bachmann bewilligt. Herr Bachmann ist

ein ausgewiesener Fachmann im Bereich Steuern und Finanzen und hat uns bereits letztes Jahr wertvolle Dienste geleistet.

### Lärmsanierung Elsau, Verlängerung der Lärmschutz- wand wird abgelehnt

Sie erinnern sich: Die SBB hatten letzten Herbst das Lärmschutzprojekt Elsau zur Stellungnahme aufgelegt und die interessierten Einwohner an einem öffentlichen Informationsabend über die Details des geplanten Projekts informiert. Mit einem Schreiben vom November 2008 hatte der Gemeinderat verschiedene Änderungen an diesem Projekt verlangt, wie z.B. eine Verlängerung der Lärmschutzwand an der Stationsstrasse um ca. 165 Meter in Richtung Osten. Nachdem die SBB sich im März dieses Jahres aus Wirtschaftlichkeitsgründen klar gegen diese Verlängerung ausgesprochen hatten, die übrigen vom Gemeinderat gewünschten Änderungen aber befürworteten, genehmigte das Bundesamt für Verkehr (BAV) das Projekt anfangs Mai.

**Panasonic**  
ideas for life

Neu,  
auch in weiss!



Richtpreis  
Fr.1913.00

### TX-L37GW10W 37" Full HD LCD-TV, DVB-T/-C/-S, weiss.

Full HD IPS-Alpha-Fine-Black-Panel / 1.920 x 1.080 / DVB-T/-S/-C Dynamischer Kontrast 50.000:1 / x.v.Colour / V-Real Pro 4 100Hz Motion Intelligent Frame Creation / 24p Smooth Film V-Audio Surround mit 20W Eco Mode / Eco Link / 4x HDMI / SD-Slot / PC-Eingang.

Mit der GW10-Serie präsentiert Panasonic Flachbildfernseher, die für alle Bedürfnisse geeignet sind. Der Multituner mit DVB-T/-C/-S und analogem Kabeltuner garantiert überall besten Empfang. Geniessen Sie diese Vielfalt in hervorragender Full HD Bildqualität dank des IPS-Alpha-Fine-Black-Panels mit einem dynamischen Kontrastverhältnis von 50.000:1 und der V-Real Pro 4 Signalverarbeitung. Darüber hinaus sorgt 100Hz Intelligent Frame Creation für flüssige Bewegungen und lässt Sie kein Detail verpassen. Damit auch klanglich keine Wünsche offen bleiben, erfüllt V-Audio Surround Ihr Wohnzimmer mit Sound in ausgezeichneter Klangqualität.



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr



**FIRST**  
*class*  
Erlebensreich hören & sehen.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

**Dietiker & Humbel**  
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

Das BAV hat in seiner Verfügung die von den SBB in ihrer Stellungnahme vom März akzeptierten baulichen Massnahmen übernommen. Das bedeutet, dass die vom Gemeinderat verlangte Verlängerung der Lärmschutzwand an der Stationsstrasse um ca. 165 Meter in Richtung Osten von den SBB definitiv nicht gebaut wird. Die Gemeinde müsste die Lärmschutzwand somit selbst bezahlen. Der Gemeinderat hat schliesslich entschieden, diese Verlängerung nicht auf Kosten der Gemeinde zu bauen und zugleich auf eine Einsprache gegen die erwähnte Verfügung des BAV zu verzichten.

### **Feststellung von Elsbeth von Euw in der Finanzverwaltung**

Elsbeth von Euw hatte im Februar dieses Jahres kurzfristig die freigewordene 50%-Stelle in unserer Finanzverwaltung übernommen. Ursprünglich war ein befristeter Einsatz bis Ende Mai 2009 geplant. Inzwischen hat sich Frau von Euw gut eingearbeitet und ins Verwaltungsteam integriert. Sie wurde deshalb per 1. Juni 2009 fest bei uns angestellt.

### **JUVEL, Prämie für Sondereinsatz Task Force Team**

Im Juni 2008 mussten die Aktivitäten des Jugendclubs eingestellt werden, weil niemand mehr bereit war, im Vorstand mitzuarbeiten. Seither hat sich ein Task Force Team der JUVEL bestehend aus Daniela Baumgartner, Andrea Lüönd und Peter Hotz sehr aktiv, unermüdet und engagiert für den Wiederaufbau eingesetzt. Dank diesem Sondereinsatz konnte der Jugendclub unter neuer Führung am 19. März 2009 seine erste Sitzung abhalten und damit erfolgreich wieder aufgebaut werden. Der Gemeinderat hat entschieden, der JUVEL als Dank und Anerkennung für diesen Sondereinsatz des Task Force Teams zum Wiederaufbau des Jugendclubs eine Prämie von CHF 300 an die Vereinskasse zu überweisen.

### **Technische Berufsschule Zürich, Beitrag an Projekt Grenzen erleben**

Die Technische Berufsschule Zürich, TBZ, ist für die schulische Ausbildung von rund 3500 angehenden Berufs-

fachleuten verantwortlich. Vom 6. bis 10. Juli führte sie im Rahmen der Sommersporttage das Projekt «Grenzen erleben» mit allen Lernenden durch. Ziel war es, mit jeder der 171 Schulklassen die Grenzen einer der 171 Gemeinden im Kanton Zürich zu Fuss, mit dem Velo oder eventuell per Boot zu begehen. Dabei sollten die Lernenden die Struktur, die Besonderheiten und den Alltag in der ausgewählten Gemeinde kennenlernen und die beiden karitativen Organisationen, Patenschaft Schweizer Berggemeinden und Christoffel Blindenmission, die sie unterstützen möchten. Eine Klasse war dabei auch in Elsau zu Gast. Der Gemeinderat freute sich über diesen Besuch und sicherte einen Unterstützungsbeitrag von CHF 500 an das Projekt der TZB zu.



## **Supporter Gewerbering**



## **Elsau Rätterschen**

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Carrosserie & Spritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Meta Fehr  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkehandel  
8418 Schlatt

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

## Wissenswertes rund um Renten

Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

### **Altersrente**

Im Jahr 2009 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. Altersjahr und für Frauen nach zurückgelegtem 64. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Anspruchsbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen.

### **Rentenaufschub und -vorbezug**

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres seit Beginn der Rentenberechtigung mit dem Anmeldeformular für die Altersrente eingereicht werden. Männer haben die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 64. bzw. 63. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8% pro Vorbezugsjahr verbunden. Frauen können ihre Rente ebenfalls um ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Für Frauen bis Jahrgang 1947 kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4% pro Vorbezugsjahr zur Anwendung. Für 1948 und später geborene Frauen beträgt der Kürzungssatz wie für Männer 6,8% pro Vorbezugsjahr. Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für eine Altersrente geltend gemacht. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor Erreichen des Altersjahrs, ab welchem der Vorbezug gewünscht wird, einzureichen. Trifft die Anmeldung erst nach Ende des Monats, in welchem das entsprechende Altersjahr erreicht wird, bei der Ausgleichskasse ein, ist kein Vorbezug mehr möglich.

### **Erziehungsgutschriften**

Für Versicherte, die Kinder unter ihrer elterlichen Sorge hatten, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind. Der Anspruch auf Erziehungsgutschriften wird von den Ausgleichskassen bei der Rentenfestsetzung aufgrund der Angaben in der Rentenanmeldung automatisch geprüft.

### **Betreuungsgutschriften**

Für Personen, die sich um pflegebedürftige Verwandte im gleichen Haushalt kümmern, werden Betreuungsgutschriften angerechnet. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister oder Grosseltern. Gleichgestellt sind EhepartnerInnen, Schwiegereltern oder Stiefkinder. Die Verwandten müssen pflegebedürftig sein, d.h. eine Entschädigung oder einen Pflegebeitrag der AHV/IV für eine Hilflosigkeit mittleren oder schweren Grades beziehen. Die Anrechnung erfolgt nicht automatisch und nicht erst im Rentenfall. Damit der Anspruch nicht verjährt, muss er mit dem offiziellen Formular jährlich bei der Ausgleichskasse geltend gemacht werden.

### **Hilflosenentschädigung**

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

### **Hilfsmittel**

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

### **Hinterlassenenrenten**

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater,

Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwenrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes. Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen. Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch. Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet und die Ehe mindestens zehn Jahre gedauert hat. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

### **Bilaterale Abkommen Schweiz/EU**

Seit dem 1. Juni 2002 gelten die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Stellt die für die Auszahlung einer schweizerischen Rente zuständige Ausgleichskasse in irgendeiner Form (z. B. durch Angaben im schweizerischen Anmeldeformular) fest, dass in einem EU- oder EFTA-Staat Versicherungszeiten zurückgelegt wurden, hat sie auch das Anmeldeverfahren für den Leistungsbezug beim mitbeteiligten Staat einzuleiten. Je nach Fall sind zusätzliche EU-Formulare auszufüllen. Die zusätzlich ausgefüllten Formulare werden mit weiteren Unterlagen über die Schweizer-

rische Ausgleichskasse in Genf, welche als Verbindungsstelle fungiert, an die ausländische Sozialversicherung weitergeleitet. Die erwähnten EU-Formulare (E 101 – E 207) sind im Internet unter [www.bsv-vollzug.ch](http://www.bsv-vollzug.ch) abrufbar.

### Rentenauszahlung

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – [www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch) – heruntergeladen werden.

SVA Zürich  
Röntgenstrasse 17  
8087 Zürich  
Telefon 044 448 50 00  
[www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch)

## Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Christian Ueltschi  
St. Gallerstrasse 60

Richard und Silvia Haller  
mit Sabrina und Jasmin  
St. Gallerstrasse 38

Sasa Ratkovic  
Heidenbühlstrasse 25

Stephan Widmer  
Dorfstrasse 12

Tanja Prudente  
Heidenbühlstrasse 25

### Aktuelle bfu-Tipps

## Sicherheit beim Autofahren

### Fit für die Strasse – ohne Promille im Strassenverkehr

Schon wenig Alkohol vermindert Ihre Reaktionsfähigkeit und erhöht das Unfallrisiko. Angetrunken gefährden Sie nicht nur sich selber, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.

14% aller Schwerverletzten oder Getöteten im Strassenverkehr sind Opfer



eines Alkoholunfalls – an Wochenenden sogar 25%.

- Trinken Sie grundsätzlich keinen Alkohol, wenn Sie fahren. Kombinieren Sie auf gar keinen Fall Alkohol mit Medikamenten oder Drogen.
- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis oder bestimmen Sie für die Heimfahrt eine Person, die auf Alkohol verzichtet, wenn Sie Alkohol geniessen möchten.
- Handeln Sie als Gastgeberin oder Gastgeber verantwortungsvoll: Halten Sie immer auch alkoholfreie Getränke bereit. Falls jemand zu viel getrunken hat, rufen Sie ein Taxi oder bieten Sie eine Schlafgelegenheit an.

Übrigens: Alkohol wird durch Kaffee, Energy-Drinks oder ähnliches nicht schneller abgebaut.

## Keine zusätzliche Kartonsammlung!

Versehentlich wurde ein Informationsflyer zur neuen Kartonsammlung in Winterthur auch in Elsau und Räterschen in alle Haushaltungen verteilt. Dieses Missgeschick ist darauf zurückzuführen, dass die Postleitzahl 8352 nicht nur für Ricketwil gilt, das ja zur Stadt Winterthur gehört, sondern auch für Räterschen und Elsau.

**Für die Bevölkerung der Gemeinde Elsau und Räterschen bleibt also in Bezug auf die Kartonsammlung alles beim Alten. Die nächste Kartonsammlung findet wie vorgesehen am 22. August 2009 statt.**

Es ist uns ein Anliegen, die Bevölkerung von Elsau für unser Versehen um Entschuldigung zu bitten.

Stadt Winterthur, Departement Bau, **Tiefbauamt**, Entsorgung

## FAHRSCHULE FREI

Benjamin Frei  
Fahrlehrer

Berghaldenstrasse 6a  
8352 Elsau

079 454 98 68  
[benjaminfrei@bluewin.ch](mailto:benjaminfrei@bluewin.ch)

*Jugendarbeit Elsau***Vandalismus – kein Kavaliersdelikt**

*In der Gemeinde Elsau häufen sich in letzter Zeit verschiedene Vorfälle im Zusammenhang mit Vandalismus. Die sinnlose Zerstörungswut richtet sich gegen öffentliche Einrichtungen oder privates Eigentum und zeigt sich in erster Linie als illegale Sachbeschädigung.*

*Autorin: Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin*

Im schlimmsten Fall könnten solche Vandalenakte sogar Menschenleben kosten. Als Tatverdächtige gelten meistens Heranwachsende. Warum Jugendliche? Im Zuge der Gruppendynamik werden Kinder oder Jugendliche oft zu einem unkontrollierten kollektiven Verhalten gedrängt. Gerade bei Problemen im sozialen Umfeld, Alkohol oder Drogenkonsum wird dieser Effekt noch verstärkt. Destruktiver Zeitvertreib und Mangel an lustvollem Handeln treiben zu vandalistischen Auswüchsen. Daher kann nicht vom «harmlosen Lausbubestreich» gesprochen werden, sondern vom fehlenden Respekt vor fremdem Eigentum.

Es ist normal, dass Jugendliche ihre Grenzen erkunden. Jede neue Herausforderung ist ein Schritt bis zur Grenze des Erlaubten. Auch wenn es in der Gemeinde Elsau genügend Jugendangebote gibt (TV, CEVI, FC, etc.) haben ca. 50% der 12- bis 17-jährigen keine sinnvolle Freizeitbeschäftigung (gemäss einer Umfrage der Jugendarbeit an Ober- und Unterstufe). Unabhängig von Zeit und Witterung bewegen sich Jugendgruppen im öffentlichen Raum und wollen etwas erleben. Durch Taten wie Beschädigungen an Einrichtungen und Gegenständen wollen sie auf sich aufmerksam machen oder ihre Anwesenheit demonstrieren. Wir, die Eltern, Schulen und Behörden sind gefordert, das Thema Vandalismus mit Jugendlichen anzugehen. Über den Sinn und Unsinn vandalistischer Handlungen steht die Jugendarbeit mit Jugendlichen bereits im Gespräch. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung wie z.B. die Teilnahme am Aufbau des Jugendtreffs an der Elsauerstrasse 39 oder die Mitwirkung im neu eröffneten Jugendclub Elsau, bietet den Jugendlichen einen geschützten Rahmen, wo sie ihre Bedürfnisse fern von Sachbeschädigungen und Gewalt ausleben dürfen. Vandalismus ist kein Kavaliers-

delikt, das wissen viele Jugendliche, auch diejenigen, die als Beobachter oder Mitwisser indirekt am Geschehen beteiligt sind und aus Angst nicht bereit sind zu handeln.

Die Jugendarbeiterin hat sich zum Vandalismus in der Gemeinde näher bei den Jugendlichen informiert:

Die Elsauer kennen ihre eigene Welt und die Jugendwelt wird oft vergessen. Die Erwachsenenwelt grenzt sich von der Welt der Jugendlichen ab. Sobald man Jugendgruppen realisiert, werden sie als Bedrohung erfasst. Wir wünschen uns ein besseres Klima innerhalb der Bevölkerung von Elsau. Wir haben das Gefühl, dass wir nicht ernst genommen werden. Ob wir ein Stück Karton verbrennen, im Quartier Mofas kurz laufen lassen oder im öffentlichen Raum mehr als erlaubt zu laut sind, sofort wird mit polizeilichen Massnahmen gedroht. Wir wollen nicht, dass unsere Welt nur aus Regeln, Ratschlägen und Verboten besteht. Wir wollen zum Thema «Jugendliche im öffentlichen Raum» angesprochen werden. Daran wollen sich auch Jugendliche beteiligen, die nicht unbedingt eine vorbildliche Laufbahn haben, beispielsweise von der Schule verwiesen oder im Heim sind. Diesen Jugendlichen soll



*P. Horath (16), José (16), Robin (14)*

auch das Gefühl vermittelt werden, dass sie zu dieser Gesellschaft dazugehören. Wir sind empört über Elterngruppen, die solche Jugendliche noch mehr in Verruf ziehen und sie als «Schwerverbrecher» abstempeln. Wir haben auch Eltern, die um uns besorgt, sicherlich über solche Aussagen betroffen sind und nicht die Kraft haben, sich in der Öffentlichkeit zu wehren.

Vielen Menschen wird hier ein falsches Bild über die Jugendlichen vermittelt. Neulich wurde einer der Jugendlichen von einem Erwachsenen im Zug verbal angegriffen, weil er ein Ausländer ist. Ob wir es wollen oder nicht, negative Klischeevorstellungen und Vorurteile sind da und dagegen muss etwas unternommen werden. Solche oder ähnliche Zwischenfälle treiben vereinzelt Jugendliche an, ihren Frust in Form von Vandalismus als Hilfezeichen zu vermitteln.

Natürlich ist das auch keine Lösung, denn nur mit einer guten Verständigung,

*Mahir (15), Oliver (15), Shagjaa (18), Manuel (17), Thomas (16)*





Wahrnehmung unserer Bedürfnisse und sofern wir mit Schulen, Behörden und der Bevölkerung im Dialog stehen ist es möglich, ein besseres Klima zu schaffen. Grundsätzlich erwarten wir, dass die Eltern ihre Verantwortung vermehrt wahrnehmen. Zum Thema Vandalismus müssen auch Gespräche im Elternhaus stattfinden und nicht nur in der Jugendarbeit. Vermehrte Kontrollen der Kinder sollen auch von Eltern stattfinden und nicht von anderen Stellen wie der Polizei. Die Eltern sollen wissen und sich darüber informieren, wo sich ihre Kinder und Jugendliche aufhalten und wie sie ihre Freizeit verbringen. Auch wenn viele Eltern unter Stress stehen, wäre es sinnvoll, sich umzuhören, wo sich die Jugendlichen in der Gemeinde treffen, was sie so tun und wie sie sich als Jugendliche in der Gemeinde fühlen. Nur so kann man erfahren, ob Jugendliche zufrieden oder unzufrieden sind. Es sei wichtig, Dinge anzusprechen. Grundsätzlich wollen Jugendliche persönlich angesprochen werden, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Oft haben aber Erwachsene von diesen Angst. Solche Barrieren müssen durchbrochen werden.

## Mandats-ausschreibung

Die Jugendkommission der Gemeinde Elsau sucht per sofort

### *weitere Mitglieder für den Betriebsrat*

Seit dem 01. März ist in unserer Gemeinde eine Jugendarbeiterin angestellt. Zur Unterstützung, Beratung und Qualitätskontrolle der Jugendarbeitsstelle suchen wir interessierte Personen (w/m), die sich gerne mit Jugendanliegen und Jugendthemen auseinandersetzen und in einem Team ihren Beitrag zu einem funktionierenden Betrieb leisten.

Der Einsatz wird mit Sitzungsgeldern entschädigt.

Allfällige Fragen und Bewerbungen sind an die Gemeindeverwaltung, Frau Elisabeth Bayer, Auwiesenstr. 1, 8352 Elsau zu richten bzw. E-mail: [lis.bayer@bluewin.ch](mailto:lis.bayer@bluewin.ch) oder Tel. 052/ 363 24 54

## Ferien-Jobs für Jugendliche gesucht

Gemäss einer Umfrage bei 114 Oberstufenschüler/innen sind Ferienjobs bei den Jugendlichen sehr beliebt. Während Herbstferien 2009,



spätestens aber bis zu den Frühlingsferien 2010 will die Jugendarbeit Elsau eine Ferien-Jobbörse organisieren. Ihre freie Zeit können viele Jugendliche (Schüler/innen von 13 bis 17 Jahren) nutzen, um etwas Taschengeld zu verdienen. Sie können zur Hilfe bei Putzarbeiten im und ums Haus, für Gartenarbeiten, Kellerräumung, Entsorgung, kleine Computerarbeiten, Velo- und Autoputzen, Hütedienst für Kind und Tier, Einkaufen etc. angefordert werden.

Aufträge sind telefonisch bei der Jugendarbeit Elsau unter 052/363 14 60 oder per E-mail: [jugendarbeit.elsau@bluewin.ch](mailto:jugendarbeit.elsau@bluewin.ch) bis 15. September 2009 anzumelden.

Arbeiten können von allen Personen vergeben werden und es lohnt sich, die Jugendarbeitsstelle lieber einmal mehr als weniger zu kontaktieren. Die Jugendlichen sind dankbar und freuen sich auf möglichst viele Jobangebote.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Jugendarbeiterin, Dijana Hasanbegovic gerne zur Verfügung.



### Jugendarbeit



### Schulsozialarbeit

#### Primarschule Elsau

Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation (zur Zeit alles im Aufbau)

Beratung, Schulprojekte und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.

	Bürozeit	Jugendtreff
Montag	09 – 17 Uhr	
Mittwoch	10 – 13 Uhr	14 – 20 Uhr
Freitag	15 – 17 Uhr	17 – 21 Uhr

**Arbeitszeiten**  
Montag und Mittwoch, ausser in den Schulferien

Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)

Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin  
Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 60 oder  
077/423 11 04  
[jugendarbeit.elsau@bluewin.ch](mailto:jugendarbeit.elsau@bluewin.ch)

Katrin Gmünder, Sozialpädagogin FH,  
Psychodramatikerin PDH  
Primarschulhaus, Elsaustr. 13  
8352 Elsau, Tel. 052/368 70 75  
[schulsozialarbeit@ps-elsau.ch](mailto:schulsozialarbeit@ps-elsau.ch)

**Primarschule Elsau****Tagesstrukturen – auch in Elsau!**

*Kinderhort, Krippe und Trakt 4 kommen im Frühling 2010. Die Primarschule ist dann fertig gebaut, wird sich aber stetig weiterentwickeln. Elsau ist eine intakte Gemeinde, die unseren Einsatz verdient.*

*Autor: Matthias Allenspach*

Der positive Verlauf der Gemeindeversammlung hat mich sehr gefreut. Mit Kinderhort und Krippe hatten wir ein sehr sinnvolles und zeitgemässes Konzept. Das Zusammengehen von Gemeinde (Krippe) und Schule (Schülerhort) ist für die Grösse von Elsau der richtige Weg. Die Kosten können damit in einem überblickbaren Rahmen gehalten werden. Anfänglich sind sie auch wegen den Investitionen eher hoch, dann werden sie aber bei reger Benutzung des Angebots stetig sinken. Die sehr deutliche Annahme trotz der Kosten hat mich darum sehr gefreut.

Bevölkerung und Parteien haben unsere zukunftsgerichtete und pragmatische Lösung vorbehaltlos unterstützt. Sie und die RPK vertrauen der Primarschule. Dieses Vertrauen ist angesichts der unbefristeten Laufzeit der Defizitgarantie umso höher zu gewichten. Erarbeitet haben dies meine Kollegen/innen von der Primarschulpflege und deren Vorgänger. Ich werde alles daran setzen, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Schon deshalb möchte ich weitere vier Jahre für die Primarschule verantwortlich sein und die versprochenen Resultate liefern.

George Banhegyi, Bruno Zehnder, Corinne Schwab und Trudi Reinhard haben exzellent gearbeitet und sowohl Konzept als auch Betriebsreglement mustergültig entworfen. Die Umsetzung werden sie in derselben Qualität erreichen, davon bin ich überzeugt. Für einen erfolgreichen Kinderhort und eine familiäre Krippe braucht es aber nicht nur gute Vordenker. Wir sind auch auf Sie angewiesen: Prüfen Sie das Angebot und lassen Sie auch Ihre Kinder bei Bedarf von uns betreuen. Gemeinsam werden wir Hort und Krippe auf die Bedürfnisse von Elsau anpassen, ohne den finanziellen Rahmen zu sprengen.

Mit der Annahme des Anbaus im letzten November und dem Ja zu den Tagesstrukturen haben Sie die Bedürfnisse

der Primarschule ernstgenommen und der Entwicklung der Schule durch Ihre positive Haltung ermöglicht.

Dies ist nicht selbstverständlich und es ist sehr erfreulich für uns so arbeiten zu können. Im Frühling 2010 wird der vierte Trakt fertiggestellt und Kinderhort und Krippe sind startbereit. Dann ist die Schule in der Pflicht, die entsprechende Leistung zu erbringen. Dank der verbesserten Infrastruktur und den zusätzlichen Räumen lässt sich vieles optimieren. Wir haben ein grossartiges Lehrerteam in einem tragenden Umfeld, das diese Vorteile zu nützen weiss.

Elsau ist nicht besonders gross, aber es bietet einiges. Wichtig sind die vielen aktiven, tragenden Einwohner. Glücklicherweise hat unsere Gemeinde immer noch genügend davon. Alle sind mit vollem Engagement für ihre Sache, den Verein oder die Organisation dabei. Dies ist enorm wichtig und sorgt für eine lebhaftere Dorfkultur. Dabei geht es nicht nur um den Einsatz, sondern auch darum, dass sich alle, oder zumindest die allermeisten zum Wohle Elsaus einsetzen. Auch wenn sie mal eine andere Meinung vertreten, ändert das nichts an der wohlwollenden Absicht. Toleranz im Kleinen ist wichtig, um grosse Ziele zu erreichen. Und unsere Gemeinde ist definitiv zu klein, um sie in sieben Dörfern oder Interessengruppen zu teilen. Arbeiten wir gemeinsam an der Zukunft

von Elsau. Ob im Verein, in der Behörde oder aus Eigeninitiative, Hauptsache für die Gemeinschaft und nicht gegen etwas.

Meini Schwarz danke ich für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion als Statthalter. Er hat sehr viel für Elsau getan und auch mir den Start erleichtert. Niemand ist unersetzbar, aber es wird nicht einfach sein, die Lücke zu schliessen. Als direkter Vorgesetzter bleibt er der Schulpflege erhalten.

Ihnen wünsche ich wunderschöne Sommerferien und uns allen viel Energie für die anstehenden Herausforderungen.

**Schulverwaltung**

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70  
Fax 052 368 70 71

Mail [schulverwaltung@ps-elsau.ch](mailto:schulverwaltung@ps-elsau.ch)  
Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr  
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

**Schulleitung**

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi  
Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas Schläpfer  
[leitung@ps-elsau.ch](mailto:leitung@ps-elsau.ch)

Mail Doris Tschumi  
[leitung.grundstufe@ps-elsau.ch](mailto:leitung.grundstufe@ps-elsau.ch)  
Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

**Schulpräsident**

Matthias Allenspach  
Mail [praesidium@ps-elsau.ch](mailto:praesidium@ps-elsau.ch)  
Homepage [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch)



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**

## Mathematik-Wettbewerb

*Am Donnerstag, 19. März 2009, um 14.00 Uhr ist es endlich soweit. Nach dem Lösen der Übungsaufgaben in den letzten Wochen sind die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse gespannt auf diesen internationalen Mathematik-Wettbewerb.*

Autorin: Renata Issler

In 75 Minuten lösen die 3. und 4. KlässlerInnen 21 Aufgaben, die 5. und 6. KlässlerInnen 30 Aufgaben.

Gestärkt mit Traubenzucker und mitgebrachtem Getränk macht sich eine aufgeregte Kinderschar über die spannenden und kniffligen Aufgaben her.

Unsere Schule nimmt zum ersten Mal an diesem Mathematik-Wettbewerb teil. Dieser Wettbewerb entstand 1978 in Australien. Im vergangenen Jahr beteiligten sich in 40 Ländern über fünf Millionen Schülerinnen und Schüler.

In der Schweiz nehmen dieses Jahr 166 Schulen mit 14500 Kindern in den Kategorien 3./4., 5./6., 7./8., 9./10. und 11. bis 13. Klasse teil. In unserem Schulhaus sind es 69 Kinder in der Kategorie 3./4. Klasse und 65 Kinder in der Kategorie 5./6. Klasse.

### Das Wesen des Tests

«Das Känguru der Mathematik» ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit der erreichten Punktzahl und einen Erinnerungspreis.

Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet. Die bei Schüle-

rinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll etwas aufgebrochen oder mindestens angekratzt werden und – wie die Resonanz aus den Schulen zeigt – gelingt dies sehr gut.

Die 21 oder 30 Aufgaben (jeweils 5 Lösungen zur Auswahl; nur eine richtige Antwort zum Ankreuzen) sind so aufgebaut, dass für einen Teil der Lösungen bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichend sind. Bei einem weiteren Teil ist ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit notwendig. Hinzu kommen eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pffigkeit oder gesundem Menschenverstand allein zu bewältigen sind und die sich sehr gut eignen, mathematische Arbeitsweisen - unterhalt-sam - zu trainieren.

### Spannung bei der Rangverkündigung

Am Donnerstag, 30. April 2009 um 9.30 Uhr versammelt sich die ganze Schüler-Innenschar der 3. bis 6. Klasse im Sing-saal. Gespannt wird die Rangverkündigung erwartet. Die drei ersten jeder Klassenstufe werden nach vorne gerufen und bekommen viel Applaus und neben den offiziellen Geschenken noch ein Päcklein Känguru-Chips.

Die Kategorie 3./4. Klasse in Elsau gewinnt Joël Bischoff, vor Tania Bar-



ros und Nadine Maier. In der ganzen Schweiz haben in dieser Kategorie 1275 Kinder mitgemacht. Joël hat den hervorragenden 26. Platz errungen!

Die Kategorie 5./6. Klasse gewinnt Laura Schüler vor Seraina Gyger und Noemi Heller. Von 2039 Kindern in dieser Kategorie schweizweit ist Laura 62. geworden.

Auch die andern SchülerInnen zeigten sehr beachtliche Leistungen. Wir gratulieren allen herzlich!

### Ausblick

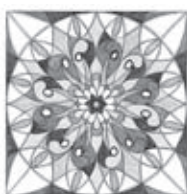
Dieser Wettbewerb ist sehr gut organisiert und begeistert viele SchülerInnen wie auch uns LehrerInnen. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr und werden dann von den Erfahrungen, die wir in diesem Jahr gesammelt haben, profitieren können.

Die Aufgaben sind auch für interessierte Erwachsene ein spannendes Freizeitvergnügen.

Auf folgenden Internetseiten gibt es weitere Informationen (<http://www.vsmp.ch/dmk>) und Aufgaben zum Ausdrucken ([www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de)) oder Mr. Peaceful's Mathe-Seite ([www.new-ways.ci-it.de](http://www.new-ways.ci-it.de)) oder als Online-Quiz (<http://www.schuelerlexikon.de>).

# B o w t e c h

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39  
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)



## GUBLER GARTENBAU

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77

**Oberstufe Elsau-Schlatt****Zwischen den Schuljahren**

*Es ist verrückt – aber das Schuljahr ist schon wieder – fast – zu Ende. Viele Erlebnisse haben es geprägt. Wir alle sind wieder um viele Erfahrungen reicher.*

*Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege*

Im Falle einer Schule gilt dies natürlich insbesondere auch für unsere Schülerinnen und Schüler. Ich staune immer wieder, welche Fortschritte und welche Entwicklung Jugendliche im Oberstufenschulalter machen und durchleben. Immer wenn eine unserer Schülerinnen oder einer unserer Schüler durch sein Verhalten besonders auf- bzw. abfällt denke ich an meine eigene Jugend zurück. Hand aufs Herz: Wir waren auch keine Engel (ich zumindest nicht...)! Eine spannende Zeit – auch eine schöne Zeit. Sie fordert jedoch Eltern und Lehrpersonen z.T. tatsächlich bis an die Belastungsgrenze.

Zum Ende eines Schuljahres gilt es immer auch, Abschied zu nehmen, Abschied von Schülerinnen und Schülern, welche im Sommer eine Lehre beginnen oder in eine weiterführende Schule eintreten. Euch allen wünsche ich auf eurem weiteren Lebensweg viel Erfolg, Freude und das häufig auch erforderliche Glück. Die Zeit der Verpflichtung in die Schule zu gehen ist nur vorbei. Alles ab jetzt ist freiwillig – die Grundlagen sind gelegt – es liegt an euch, diese zu eurem eigenen Wohl zu nutzen!

Ebenfalls verabschieden müssen wir uns von Daniela Bichsel, Fachlehrerin für Handarbeit und Informatik. Sie stellt sich einer neuen Herausforderung. Wir haben sie als engagierte Lehrkraft stets

sehr geschätzt und lassen Sie mit einer Träne ziehen – wünschen ihr jedoch weiterhin viel Erfolg. Für das neue Schuljahr konnten wir Susanne Rühli einstellen. Wir freuen uns auf eine ebenfalls engagierte und motivierte Lehrerin und Kollegin.

Im Rahmen der Neuorganisation der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Elsau hat die Oberstufenschulgemeinde ein neues Konzept erarbeitet. In der Person von Andrea Raths konnten wir eine Persönlichkeit einstellen, welche unserem Profil voll und ganz entspricht. Die Schulsozialarbeiterin soll einerseits ins Schulteam eingebunden sein – gleichzeitig ist es jedoch sehr wichtig, die Vertraulichkeit und Diskretion zu wahren.

Andrea Raths wird ab Beginn des neuen Schuljahres jeweils Dienstags und Freitags ganztags sowie am Donnerstag Vormittag im Schulhaus Ebnet arbeiten. Sie kann jederzeit via schulsozialarbeit@oberstufe.ch oder unter Tel. 052 368 71 76 erreicht werden. Jugendliche und Eltern können sich jederzeit vertrauensvoll an sie wenden. Es gibt für alle Sorgen und Nöte einen Ausweg. Es gehört zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit, diese aufzuzeigen und die Hilfesuchenden auf diesen Weg zu leiten bzw. auf ihm zu begleiten.

Ich freue mich auf die beiden neuen Mitarbeiterinnen. Sie werden sich hoffentlich engagiert und mit dem er-

forderlichen Teamgeist in die Schulgemeinschaft Oberstufe Elsau-Schlatt einbringen! Herzlich Willkommen! Ihnen allen wünsche ich eine wunderbare Sommerzeit mit vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken, viele sonnige Stunden und nicht zu vergessen die immer wichtiger werdenden Momente der Ruhe, der Muse und der Einkehr!

### **Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)**

*Schulleitung: Doris Frei*

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

*Schulverwaltung: Erika Raimann*

Montag, Dienstag, Donnerstag und  
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

*Telefon*

Schulleitung 052 368 71 72

Schulverwaltung 052 368 71 73

Lehrerzimmer 052 368 71 71

*Fax*

Schulleitung 052 368 71 74

Schulverwaltung 052 368 71 74

Lehrerzimmer 052 368 71 79

*Mail*

schulleitung@oberstufe.ch

verwaltung@oberstufe.ch

**Energiemangel? Stress? Wir beraten Sie.**



**Naturheilpraxis**  
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

## **Restaurant Landhaus**

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69

## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

### **Pfarramt**

Pfr. Andreas Gygli-Zysset  
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel. Pfarramt: 052 363 11 71  
 Fax Pfarramt: 052 363 29 71  
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

### **Ferienstellvertretung im Pfarramt vom 18. Juli bis 2. August:**

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

### **Amtswochen**

3. bis 7. August, 17. bis 21. August, 31. August bis 4. September:  
 Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

### **Sekretariat**

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
 Öffnungszeiten: Mittwoch, 8 bis 12 Uhr  
 Das Sekretariat bleibt vom 3. bis 16. August geschlossen.

### **Sigristen**

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46, E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch

Ferienstellvertretung der Sigristen vom 20. Juli bis 9. August:  
 Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80, E-Mail dania.leuenberger@zh.ref.ch

### **Gottesdienste**

Sonntag, 12. Juli, 09.30 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Panduric, Orgel  
 Samstag, 18. Juli, 13.00 Uhr  
 Trauung Jan Seaders und Riccarda Aebli, Pfr. Lukas Zaugg  
 Sonntag, 19. Juli, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur  
 Annemarie Spühler, Orgel  
 Sonntag, 26. Juli, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur  
 Ana Camiña, Orgel  
 Sonntag, 2. August, 09.30 Uhr  
 Pfr. Heinz Bolli, Stein am Rhein  
 Annemarie Spühler (Orgel)

Sonntag, 9. August, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur  
 Annemarie Spühler (Orgel)

Sonntag, 16. August, 09.30 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 23. August, 19.00 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Mitwirkende: 2famous  
 Jris Pauli, Gesang  
 Marc Paul, Gitarre, Gesang

Sonntag, 30. August, 09.30 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Panduric, Orgel  
 Taufe von: Milena Franzl und Jana Kümin

Sonntag, 6. September, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Jessica Stürmer Terdenge, Dinhard  
 Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 13. September, 11.15 Uhr  
 Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest  
 Pfr. Andreas Gygli  
 GL Dieter Müller, Wiesendangen  
 Mitwirkende:

Musikverein Wiesendangen  
 Sonntag, 20. September, 09.30 Uhr, Abendmahl  
 Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Panduric, Orgel  
 Mitwirkende:

Männerchor Rätterschen

Sonntag, 27. September, 09.30 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Panduric, Orgel

### **Taufsonntage**

12. Juli, 30. August, 4. Oktober, 8. November; Anmeldungen der Taufen bei

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71, E-Mail pfarramt.elsau@zh.ref.ch

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

#### **Fiire mit de Chliine**

speziell gestaltete Gottesdienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern und/oder Grosseltern

Leitung:

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
 Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 16

Donnerstag, 3. September, von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus  
 Die jüngeren Geschwister sind herzlich dazu eingeladen!

#### **Kolibri-Treff**

für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Dienstag, 1., 8., 15., 22. und 29. September, jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### **3. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. Primarklasse

Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unterherten 24, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Ab Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils donnerstags von 15.45 bis 16.45 Uhr (wöchentlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 13.30 bis 15.30 Uhr (14-täglich)

Ort: Kirchgemeindehaus



**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

### **Anmeldung für den 3. Klass-Unterricht**

Die reformierten Schüler und Schülerinnen, die im kommenden Schuljahr 2009/10 in die 3. Klasse eintreten, werden den 3. Klass-Unterricht besuchen. Die entsprechenden Briefe für die Anmeldung wurden bereits Anfang Jahr den Eltern zugesandt. Es haben sich 18 Schüler und Schülerinnen angemeldet. Es kann vorkommen, dass wir nicht alle erreichen. Wenn Sie von uns noch keine Nachricht erhalten haben, aber Ihr Kind für den 3. Klass-Unterricht anmelden möchten, bitten wir Sie, mit unserem Sekretariat, Telefon 052 363 12 16 oder per E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch Kontakt aufzunehmen. Danke!

Weitere Informationen zum 3. Klass-Unterricht erhalten Sie bei:

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 24, 8479 Altikon

Telefon 052 336 24 49 oder E-Mail kathy.peter-schoen@zh.ref.ch

### **Club 4**

für Kinder in der 4. Primarklasse  
Leitung Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94  
Ab Schuljahr 2009/10:

Gruppe 1: jeweils mittwochs von 12.15 bis 15.15 Uhr (monatlich)

Gruppe 2: jeweils freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr (monatlich)

Ort: Kirchgemeindehaus

### **Jugendgottesdienste**

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr

#### **Einladung zum Jugendgottesdienst**

Am Sonntag, 30. August, 10.45 Uhr findet im Kirchgemeindehaus der erste Jugendgottesdienst des neuen Schuljahres 2009/10 statt. Der Besuch der Jugendgottesdienste in der 6. Klasse sowie in der 1. und 2. Oberstufe (insgesamt 24 Mal) ist eine Voraussetzung für die Konfirmation. Einmal im Monat wird ein Jugendgottesdienst angeboten und zwar am Sonntag um 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Feiern unterscheiden sich durch ihre jugendgerechten Formen von den Erwachsenen-Gottesdiensten und führen die Jugendlichen gleichzeitig auf altersentsprechende Weise in wichtige gottesdienstliche Elemente ein.

Die aktuellen Daten können Sie dem Elsauer Chilebot oder der Homepage der Kirchgemeinde ([www.zh.ref.ch/Elsau](http://www.zh.ref.ch/Elsau)) entnehmen. Den Elsauer Chilebot können Sie im Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau bestellen, Tel. 052 363 12 16 oder E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch

#### **Konfirmationsunterricht**

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

### **Konfirmationsunterricht 2009/10, Einladung und Anmeldung**

Nach den Sommerferien beginnt das neue Konfirmationsjahr. Herzlich eingeladen sind die Jugendlichen im letzten (9.) obligatorischen Schuljahr. Der Konfirmationsunterricht ist der Abschluss des kirchlichen Unterrichtes. Dieser hat mit dem Besuch des Unterrichtes in Biblischer Geschichte und des 3. Klass-Unterrichtes begonnen. Mit dem Besuch von Jugendgottesdiensten in der 6. Klasse sowie in der 1. und 2. Oberstufe (insgesamt 24 Mal) und dem Besuch des KoKoRU (konfessionell-kooperativer Religionsunterricht) in der 1. und 2. Oberstufe ist dieser fortgesetzt worden.

Bei denjenigen Jugendlichen, welche in Elsau Jugendgottesdienst besuchen, werden alle Besuche vom Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde erfasst. Dies setzt natürlich voraus, dass alle Gottesdienstzettel ausgefüllt bei der Person abgegeben werden, welche gerade den Sigrüstendienst hat.

Schüler und Schülerinnen, die vom 6. bis 8. Schuljahr in Elsau zugezogen sind, sollten diejenigen Gottesdienste ausweisen können, die sie in der vorherigen Kirchgemeinde besucht haben. Bei einer Lücke im Besuch des kirchlichen Unterrichtes ist Pfr. Andreas Gygli (Tel. 052 363 11 71) gerne bereit, nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen, wenn eine Jugendliche bzw. ein Jugendlicher den Wunsch hat, trotz eines fehlenden Teiles des kirchlichen Unterrichtes konfirmiert zu werden.

Im Konfirmationsunterricht werden grundlegende Fragen des christlichen Glaubens und Lebens angesprochen. Informationen und Gespräche über aktuelle Themen aus dem gesellschaftlichen Leben gehören ebenfalls in die Konfirmationszeit.

Das Ziel unseres Unterrichtes ist natürlich Eure Konfirmation im Juni 2010! Auf eine spannende Zusammenarbeit und gute persönliche Kontakte mit Euch, freue ich mich als Eure Lehrperson schon heute sehr!

Pfr. Andreas Gygli

#### **Anmeldung**

- Wenn Ihr Kind eine öffentliche Schule in der Gemeinde besucht, so ist es von uns bereits angeschrieben worden.
- Besucht Ihr Kind jedoch eine auswärtige Schule oder eine Privatschule, so müssen Sie den ersten Schritt machen.

	<b>HÜRZELER &amp; SCHAFROTH</b>	Frauenfelderstrasse 74 8404 Winterthur 052 242 20 71
	<b>Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen</b> <a href="http://www.Ihr-Elektriker.ch">www.Ihr-Elektriker.ch</a>	Dorfstrasse 1b 8352 Elsau 052 363 25 16

<b>Ihr Partner für</b> <b>Maler- und Tapeziererarbeiten sowie</b> <b>Fassadenrenovationen:</b>	
<b>Malergeschäft</b> Heiri Weber-Sommer	
Riedstrasse 13 8352 Rätterschen Tel. 363 22 48	

Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau, Kirchgasse 2, 8352 Elsau und fordern ein Anmeldeformular an. Tel. 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18, Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Das Anmeldeformular kann auch unter [www.zh.ref.ch/Elsau](http://www.zh.ref.ch/Elsau) heruntergeladen werden.  
Anmeldefrist: 7. August 2009

### Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden am Bazar vom 28.11. zum Verkauf angeboten.  
Auskünfte erteilt gerne:  
Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90  
Mittwoch, 9. September und 14. Oktober, jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

### Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen - andere Menschen treffen - gemütlich «käfele» - besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
Sonntag, 6. September und 8. November, 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

### Seniorenprogramm

#### Seniorennachmittag

Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92  
Dienstag, 14. Juli, 18. August, 1., 15. und 29. September, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### Mittagstisch

Mittwoch, 9. September und 11. November, jeweils um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93. Bei Verhinderung bitte abmelden!

#### Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft: Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91; Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64  
Montag, 17. August und 14. September, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

### Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf, die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfreich ist, wenn Sie bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung anrufen können. Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit).

### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, Elsau, Tel. 052 363 19 91

### Personelles

#### Liebe Kirchgemeinde Elsau

Mein Name ist Zrinka Panduric. Ich bin in Kroatien geboren und lebe seit drei Jahren in Winterthur. Nachdem ich mein Klavierlehrdiplom in Zagreb abgeschlossen habe, entschied ich mich, in der Schweiz meine musikalischen Fähigkeiten zu verbreitern und zu vertiefen und begann mein Klavierkonzert-Diplomstudium bei Karl-Andreas Kolly an der Zürcher Hochschule der Künste. Während meiner Ausbildung an der ZHdK studierte ich im Nebenfach Orgel bei Peter Reichert. Je länger ich mich mit diesem grandiosen Instrument und dessen vielseitigen Literatur auseinandersetzte, desto klarer wusste ich, dass ich mich noch viel intensiver mit der Orgel beschäftigen möchte. Und so kam es, dass ich diesen Frühling mein Orgel-



studium bei Andreas Jost fortsetzte. In meiner Freizeit besuche ich regelmässig Konzerte und Opern und nehme an diversen Meisterkursen teil. Meine Leidenschaft gilt zudem dem Gesang, Tanz und Film.

In der Kirchgemeinde Elsau bin ich nun seit Juni 2009 als Organistin tätig. In erster Linie beeindruckte mich das Engagement der vielen Mitarbeiter. Besonders wohl fühle ich mich in der Kirche beim Üben, wenn ich fern der alltäglichen Hektik meine innere Ruhe finde. Die verantwortungsvolle Arbeit als Organistin in der Kirchgemeinde Elsau ist mir eine Ehre und bereitet mir grosse Freude. Ich möchte mich deshalb ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und freue mich darauf, mit Ihnen an zahlreichen Sonntagen Gottesdienst feiern zu dürfen!

Mit herzlichen Grüssen

*Ihre Organistin Zrinka Panduric*

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

**Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.**

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
[www.elsau.winteam.ch](http://www.elsau.winteam.ch)

**AXA winterthur**  
FINANZIELLE SICHERHEIT

## Katholische Kirchengemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

### Gottesdienste

Sonntag, 12. Juli bis 30. August

Keine Gottesdienste in Elsau besuchen Sie die Sonntags-Gottesdienste in Wiesendangen, während der Schulferien vom 12. Juli bis 16. August um 10.45 Uhr, am 23. und 30. August um 10.00 Uhr

Sonntag, 6. September  
Gottesdienst

Sonntag, 13. September  
Ökum. Erntedankgottesdienst mit dem Musikverein Wiesendangen anschliessend Mittagessen

Sonntag, 20. September  
Bettags-Gottesdienst (unter Mitwirkung des Männerchores)

### Fahrdienst

Ab sofort besteht ein kostenloser Fahrdienst für alle Gottesdienste, die in Elsau und Wiesendangen stattfinden. Wir

holen Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

### Besonderes

Mittwoch, 30. September  
Seniorenachmittag

### Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 14. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr  
Volkstanzgruppe

Montag, 17. August, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag

Dienstag, 18. August, 14.30 bis 16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Dienstag, 1. September, 14.30 bis 16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Montag, 14. September, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag

Dienstag, 15. September, 14.30 bis 16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Dienstag, 29. September, 14.30 bis 16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

### Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93. Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03  
Nächste Daten: Mittwoch, 9. September

### Strickgruppe

Nächste Treffen: Mittwoch, 9. September, Kontaktperson Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

### Pfarreilager RI-WI-EL-SE

Freitagabend, 2. Oktober, 18.00 Uhr, bis Freitagnachmittag, 9. Oktober 2009, nachmittags (erste Herbstferienwoche) «Robin Hood braucht unsere Hilfe!» - unter diesem Motto findet das diesjährige Pfarreilager in Neuhausen Steineck im Schwarzwald/DE statt. Eingeladen sind alle Kinder von der 4. bis zur 9. Klasse (Schuljahr 2009/10). Das Lager ist wie immer auch offen für Kinder, die nicht zu unseren Pfarreien gehören. Fragen und Anmeldungen an Marcus Scholten, Telefon 052 337 32 76.

**Zwei erfahrene Politiker die anpacken:  
Taten statt Worte!**



**wählen Sie am 27. September 2009**

**FDP**  
Die Liberalen

**Michael Leutenegger**  
in den Gemeinderat



- Kantonspolizist
- Führungserfahrung
- seit 2002 Mitglied der RPK
- alt Präsident der SVP Elsass

**Hansueli Sommer**  
als Gemeindepräsident



- Landwirt/Unternehmer
- 12 Jahre Schulpflegepräsident
- seit 1998 im Gemeinderat
- Führungserfahrung



## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

### **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot**

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

### **Senioren-sport**

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### **Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

### **Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

### **Seniorenwalking**

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

### **Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

### **Ausführen von kleinsten Reparaturen**

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

### **Reinigungsdienst**

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeit-patienten.

Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungs-center Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

*Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden*

## Rückblick auf unsere Wanderungen im 1. Halbjahr

*Sich bewegen und schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen, ist eine der wichtigsten Philosophien des Seniorensports. So einfach ist das.*

*Autor: Hans Erzinger*

Petrus war uns im 1. Halbjahr meist ordentlich gesinnt, obwohl die Weteraussichten den Entscheid «ob oder ob nicht» manchmal schwer machten. Bis zum Redaktionsschluss blicken wir bereits zurück auf 10 erfolgreiche Outdoor-Events unserer Gruppen Halbtageswanderungen, Tageswanderungen und 55+plus. Bis Ende Juni werden es noch zwei weitere sein. Unabhängig von den äusseren Bedingungen haben unsere Anlässe eines gemeinsam; sie werden

von engagierten und kreativen Leiterinnen und Leitern geführt und vermitteln den Teilnehmenden jedes Mal spannende und oft auch neue Erlebnisse. Die nachfolgenden Bilder vermitteln Ihnen einige Eindrücke von unterwegs.

Neben unseren Stammgästen freuen wir uns auch auf neue Gesichter sehr. Machen Sie mit. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Unsere detaillierten Programme finden Sie in der Elsauer Agenda ([www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)) und in jeder Elsauer Zytig – bis bald!

*Ihre Ortsvertretung Pro Senectute Elsau*



## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### *Krankenpflege, Krankenmobilen, Haushilfedienst*

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### *Mahlzeitendienst*

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

### *Pro Senectute*

## Unsere Wanderungen im Juli

### *Mittwoch, 15. Juli Halbtageswanderung*

### *Halbtageswanderung: Adlikon-Berg/Dägerlen-Rutschwil*

13.04 Uhr Bahnhof Rätterschen ab, Rückkehr Bahnhof Rätterschen 16.54 Uhr  
Total 7,4 km. Aufstieg total 135m / Abstieg total 124m. Wanderzeit total ca. 2 Std.  
Kosten: Fr. 10.50, Unkostenbeitrag Fr. 4.00, Billett wird von der Wanderleitung  
besorgt. Anmeldung bis Montag, 13. Juli, 12.00 Uhr an R.+P. Rutishauser,  
Tel. 052 363 10 91, mail: pr.rutishauser@nextit.ch

## Unsere Wanderungen im August

### *Dienstag, 4. August Wander-OL Gruppen 55+plus und Tageswanderung*

### *Wander-OL Dickbuech – Guegehard*

Ermutigt durch die erfolgreiche Erstauflage im letzten Jahr führen wir diesen Anlass wieder durch. Motto: keine Hexerei, Spass und Motivation in der Gruppe, alle können es, alle kommen ans Ziel! Treffpunkt: 13.00 Uhr Landi Rätterschen. Wir fahren mit so wenig PW als möglich zum Ausgangspunkt nach Dickbuch. Ausrüstung: Wander- oder gute Laufschuhe. Der Witterung angepasste, langbeinige und langärmelige Kleidung (Zecken), Schreibmaterial. Besonderes: OL-Karten werden vom Leiter besorgt. Der Wander-OL findet bei jedem Wetter statt (ausser bei Sturm oder Dauerregen). Schönwetter-Einlage: Wer Lust und Zeit hat, packt Brot und etwas zum Bräteln ein. Wir werden den Schluss des OL spontan zu einem kleinen Waldfäschtle umfunktionieren. Total Wanderzeit, inkl. Postensuche, ca. 3 Std., Rückkehr nach Ansage. Leitung: Hans Erzinger, Unkostenbeitrag: Fr. 5.00 Anmeldung: bis Montag, 3. August, 18.00 Uhr an V.+ H. Erzinger, 052 363 19 61, mail: vh.erzinger@bluewin.ch Machen Sie mit! Lassen Sie Ihre OL-Erinnerungen aus der Schulzeit wieder aufleben.

### *12. August Tageswanderausflug in den Goldauer Tierpark*

Wer möchte schon lange, oder wieder einmal den Tierpark in Arth Goldau besuchen? Da im August keine Halb- und Ganztageswanderungen stattfinden, planen wir einen Ausflug nach Arth Goldau. Bei der Besichtigung des Tierparks wird ja auch gewandert, und jedermann kann seine Streckenlänge selbst bestimmen. Es kann gepicknickt oder im Selbstbedienungsrestaurant gegessen werden. Es würde uns freuen, wenn einige unserer treuen Wanderer oder andere Elsauer uns begleiten würden. Für die Billette wären wir besorgt. Kosten: Billette mit Halbtax ca. Fr. 30.– (ab 10 Personen Kollektivbillett ca. Fr. 24.– pro Person), Eintritt Tierpark: ab 10 Personen Fr. 16.–. Abfahrtszeiten und Anmeldungsdetails entnehmen Sie bitte der «Elsauer Agenda» (erscheint Ende Juli). Auskunft geben schon jetzt Rosmarie und Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.

### *Mittwoch, 9. September 55+plus Velotour*

### *Velotour Winti-West*

Auskunft: I. Rickenbach, 052 363 25 11 mail: jrene.rickenbach@gmx.ch. oder H.P. Schär, 052 363 21 91, mail: hp-schaer@bluewin.ch.

### *Dienstag, 15. September Tageswanderung*

### *Tageswanderung Muolen-Wittenbach*

Auskunft: V+W. Schuppisser, 052 363 19 12, mail: willischuppisser@bluewin.ch

### *Mittwoch, 16. September Halbtageswanderung*

### *Halbtageswanderung (Route noch nicht bestimmt)*

Auskunft: R.+P. Rutishauser, 052 363 10 91, mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Bitte beachten Sie die detaillierten Ausschreibungen in der Agenda-Elsau (nächste Erscheinungen am Freitag, 31. Juli und 28. August) sowie jederzeit unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch).**

## Seniorenreise

Autor: Karl Römpf

Nach dem orkanartigen Sturm mit Platzregen und örtlichem Hagel vom Vorabend bot sich der Himmel am Mittwochmorgen sommerlich warm mit ein paar verspielten Wölklein, was einen schönen Tag erwarten liess. Die rund 70 Seniorinnen und Senioren erschienen denn auch in aufgeräumter Laune an den Einsteigeorten, wo sie sich ihren Sitzplatz in den zwei Bösch-Cars aussuchen konnten. Als Ziel winkte der südliche Schwarzwald. Von den Schönheiten der Stadt Schaffhausen war wegen der drei längeren Um- und Unterfahrgangstunnels nicht viel zu sehen. Nur gerade ein kurzer Blick auf den Munot musste genügen. Danach ging es aber zügig durch den ländlichen Rand in Richtung Grenze bei Barga. Durch die reizvolle Hügellandschaft wurde der geplante Zwischenhalt im Dorf Behlah angesteuert. Im Gasthaus «zum Kranz» warteten Kaffee und frische Gipfeli als Zwischenverpflegung. Frisch gestärkt wurde die Fortsetzung unter die Räder genommen. Hüfingen und das grössere Neustadt wurden links umfahren, bevor sich das stark bewaldete Bärental öffnete. Kurze Minuten schimmerte der Schluchsee durch den die Strasse flankierenden Buschwald. Der Stausee ist ein auch bei den Schweizern beliebter Badesee. Bald danach war Grafenhausen erreicht. Der Luftkurort, sicher einen angenehmen Aufenthalt versprechend, war nicht Endstation. Unser eigentliches Ziel war die «Tannenmühle», etwa eine



weitere halbe Stunde Fahrt ausserhalb der Stadt in einer sonnigen Ecke des Schluchtales gelegen. Schon bei der Anfahrt fallen etliche Forellenzuchtteiche auf, ein deutlicher Hinweis auf die vorherrschende Küche dieses Gasthauses. Neben dem malerischen Hotel sind separat der Souvenir-Shop und die Mühle zu finden, in welcher heute noch Dinkel gemahlen wird. Im angegliederten Museum wird die Schwarzwaldmühle als solche mit ihren Geräten ausgestellt. Unsere Ausflügler waren aber eher einem währschaftigen Mittagmahl zugetan, das an bereits gedeckten Tischen zügig serviert wurde. Nach der aromatischen Suppe und frischen gemischten Salaten folgte Braten von Kalb und Schwein, der allseits grossen Beifall ertete. Als Beilagen besonders geschätzt waren die Spätzle in ihrer feinsten Form. Zum Dessert kam natürlich die immer beliebte Schwarzwäldertorte auf den Tisch. Am Schluss waren bezüglich des kulinarischen Teils des Ausfluges alle des Lobes voll.

Allzurash war die vorgesehene Zeit für den Aufenthalt vorbei. Die Rückfahrt führte durch die wildromantischen Felsengpässen des Schluchtales, längs des Wildwassers nach Tiengen und weiter in die nahe Kreisstadt Waldshut, wo die Grenze in der Rheinmitte liegt. Bad Zurzach wurde extra über den Stadtkern befahren und nach Wiedereinbiegen in die Hauptstrasse wurde, dem Rhein entlang, der Minipass «Wagenbreche» problemlos gemeistert. An den Ausstiegsorten kamen wir eine ganze Stunde früher als geplant an. Der wunderschöne, von keinem besonderen Vorkommnis getrübt Ausflug, war zu Ende und wird allen Teilnehmern lange im Gedächtnis haften bleiben. Zum Schluss danke ich den beiden Chauffeuren von Bösch für ihre

sorgfältige Fahrt, den Vertretern der Pro Senectute für die Mitorganisation und ganz herzlich der politischen Gemeinde, der reformierten Kirchgemeinde und der Vereinigung Elsauer Katholiken für ihre finanzielle Unterstützung.



### PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



*Der Förster berichtet*

## Wasser als Lebenselixier für Mensch und Natur

*Im Wald vereinen sich die 4 Elemente – Luft, Feuer, Erde, Wasser – wie wohl sonst nirgendwo. Und es ist einzig das Wasser, das mit allen anderen drei Elementen verbunden ist.*

*Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Die Luft enthält Wasser in Form von Dampf, der Luftfeuchtigkeit. Die Erde ist ohne Wasser eine tote Materie, erst das Wasser macht die in ihr gelagerten

*Püntackerbach Gewässer-Ökomorphologie. Unter der Ökomorphologie versteht man die strukturelle Ausprägung eines Gewässers und dessen Uferbereiches. Diese wurde mit verschiedenen farbigen und langen Strichen gekennzeichnet. (Foto www.GIS.zh)*

Nährstoffe in gelöster Form zugänglich. Dort wo genügend Wasser vorhanden ist, kann Feuer gar nicht erst entfacht werden, und wenn ein Schadenfeuer entstanden ist, wird es mit Wasser gelöscht.

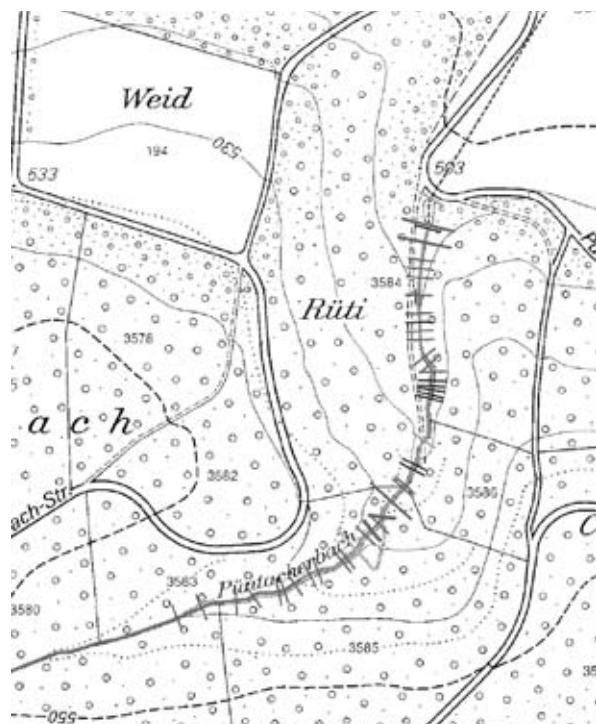
### **Püntackerbach – Wasser als Gefahr**

Mit der ersten Etappe am Püntackerbachs ist die Sicherheit für die Bevölkerung vorerst hergestellt. Die zweite Etappe wird in einem Jahr ausgeführt. Allen Beteiligten – der Gemeinde Elsau



*Ungebremst kann ein Hochwasser talwärts schiessen*

*Vom Instruktor und dem Maschinisten lernen die Lehrlinge das neue Handwerk am Objekt*



## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Blechbearbeitung  
Wintergärten



### Werkzeugschärferei

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natef 079/357 42 85

als Bauherrin, der Erbgemeinschaft Huber als Waldbesitzerin, Christian Zollinger als Kursleiter, den Instruktoren als Ausbilder, den Lehrlingen als Ausführende, Köbi Schwarz für seinen Bericht – danke ich für ihren Beitrag zum gelungenen Werk.

In diesem Beispiel ist Wasser als Gefahr durch einen Bachverbau mit naturbelassenen Baustoffen gebannt worden. Der ökologische Wert des Bachlaufs wurde nicht geschmälert, im Gegenteil. Durch die entstehenden Verlandungszonen ist neuer Lebensraum geschaffen worden. Durch den nach dem Holzschlag gesteigerten Lichteinfall haben auch Halbschattenarten eine Chance.

*Reservoir Rümikon: Das Reservoir mit den 3 Brunnenstuben und den dazu gehörenden Quellschutz-zonen I II III (Foto www.GIS.ch)*



### **Reservoir Rümikon – Wasser als Lebensmittel**

«Wald garantiert gutes Trinkwasser», so lautete das Fazit einer Studie der WSL aus dem Jahr 2004.

Die Gemeinde Elsau bezieht einen ansehnlichen Teil ihres Trinkwassers aus Waldgebieten. Das Reservoir Rümikon liefert mit seinen drei Brunnenstuben sehr gutes Wasser. Deren Zuverlässigkeit, vor allem auch in einem trockenen Sommer, ist für die Trinkwasserversorgung äusserst wichtig.

Der Waldboden filtert das auftreffende Regenwasser und hält so Luftschadstoffe zurück. Damit diese Filterwirkung nicht gestört wird, ist die Bewirtschaftung der betroffenen Waldparzellen über ein Schutzzonenreglement eingeschränkt. Geländeänderungen (z.B. ein Strassenbau) sind praktisch nicht möglich. Die Waldbewirtschaftung ist nicht eingeschränkt, doch soll die Verjüngung kleinflächig erfolgen. Da Fremdstoffe innerhalb des Fassungsgebietes bedenkliche Folgen haben können, werden die Motorsägen ausserhalb dieser Zone betankt und eingesetzte Forstmaschinen täglich auf Dichtigkeit der Hydraulikanlage überprüft. Das Lagern von Rundholz wird wenn möglich vermieden, da vor allem bei Nadelholz Gerbsäuren aus der Rinde ausgewaschen werden und so ins Quellwasser gelangen können. Beim Unterhalt an bestehenden Strassen wird sortenreiner Kies verwendet. Der deutlich günstigere Recyclingkies könnte für das Wasser unerwünschte Fremdstoffe enthalten.

Diese Einschränkungen werden zu Gunsten der Trinkwasserqualität durch den Waldbesitzer in Kauf genommen. Eine Entschädigung ist weder bei privaten noch bei öffentlichen Waldeigentümern vorgesehen. Diese Tatsache sollte dann Beachtung finden, wenn die Bewirt-

schaftung des Waldes und der Unterhalt der dazu notwendigen Anlagen etwas Geld kostet.

Wenn Ihnen ein Regenwetter das nächste Mal Strich durch die Freizeitpläne macht, denken Sie bitte daran, dass zum gleichen Zeitpunkt Ihre Wasserversorgung aufgefüllt wird. Darum sage ich Ihnen «Prost» bei einem Glas Trinkwasser aus dem Wasserhahn in der Küche und wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer.



## Schonend waschen

### Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrömmel mit Waben-effekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflegesystem anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch  
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

## Bachverbau in Rätterschen

*Die Forstwartlehrlinge der Kantone Zürich und Schaffhausen erlernen anhand diverser Objekte die Technik des Bachverbaues. Eine der Baustellen befindet sich in der Gemeinde Elsau. Um das Quartier im Bereich Landbank und Landi vor Hochwasser zu schützen, wird der Püntackerbach mit Holzschwellen verbaut.*

*Autor: Köbi Schwarz, Praktikant Försterschule Lyss*

Die Problematik beim Püntackerbach liegt darin, dass der normalerweise kleine Bach ein grosses Einzugsgebiet hat. Dadurch reagiert er stark auf Niederschläge und kann innerhalb von wenigen Stunden stark anschwellen. Das kleine Rinnsal wird dann zum tobenenden Bach. Da wir uns in einem Mo-

lassegebiet befinden, entsteht dadurch die Gefahr der Auswaschung. Der Bach frisst sich bei Hochwasser und schneller Fliessgeschwindigkeit immer tiefer in die Sohle hinein, was zu Ufererosion und Sohlenvertiefung führt. Während diesem Vorgang geht das ausgefressene Material wortwörtlich den Bach hinunter. Das kann bei unkontrolliertem Abfluss zu Verklausungen führen. Dies

*Foto: Bachverbau „Treppenartig wird das Wasser bei jeder Schwelle gebremst“*



wiederum kann schwerwiegende Folgeschäden verursachen. Im Jahr 2007 überflutete der Püntackerbach einige Keller der Wohnhäuser in unmittelbarer Nähe.

Um solche Ereignisse zu verhindern, wurde nun die alte Bachverbauung erneuert. Das Einbringen einwandiger Holzsperrren stabilisiert die Bachsohle. Die Fliessgeschwindigkeit wird auch bei Hochwasser stark reduziert und das Geschiebe lagert sich fortlaufend auf dem Grund ab.

Neben vielen anderen Tätigkeiten gehört das forstliche Bauwesen zur Grundausbildung des Forstwartes. Während einer Woche praktischem Kurs erlernen die Azubis wichtige Grundkenntnisse im Bereich Bachverbau. Der Kurs findet jeweils im zweiten Lehrjahr statt. Die Lehrlinge haben dann bereits zwei Holzerkurse hinter sich und sind im Umgang mit der Motorsäge sicher.

Während zwei Wochen wechseln alle Azubis der beiden Forstwartklassen in Gruppen von drei bis vier Mann täglich die Baustellen. Die erste Klasse hat am Dienstag nach Pfingsten begonnen. Damit sie in der Ausbildung nicht zu kurz kamen, arbeiteten sie bis und mit

**De Coiffeur für  
Fraue, Manne  
und Chind  
für Farb, Forme  
und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
**Telefon 052 366 66 44**

Öffnungszeiten:

Montag	8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

**NEU: Treuerabatt**

Jeder 10. Haarschnitt mit  
20% Rabatt.

**zum haarschopf...**

**AMS**

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online  
www.ams.ch**

Samstag. In der darauf folgenden Woche kam dann die zweite Klasse zum Zug. So konnte die erste Etappe zwischen Auffangbecken und Furt fertiggestellt werden.

Damit die neue Verbauung auch möglichst lange unbeschädigt bleibt, wurde rund um den Bach im Winter 08/09 ein Holzschlag ausgeführt. Ein Teil des geschlagenen Holzes wurde für den Bachverbau entrindet und bereitgestellt. Holz ist damit ein nachhaltiger und lokaler Baustoff. Für den Bau wurde Weisstanne eingesetzt, da diese bei korrekter Bauweise sehr widerstandsfähig ist.

Bevor schliesslich mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte, musste das Wasser umgeleitet werden. Dazu dient eine kleine Pumpe, welche das Wasser durch einen Schlauch um den Arbeitssektor herumleitet. So kann leichter gearbeitet werden und das Wasser, das anschliessend wieder den Bach hinunter läuft, wird nicht verschmutzt.

Mit den Bauarbeiten wurde oben begonnen. Zuerst wurden drei Sperren eingebaut. Dann wurde auf die oberste Sperre eine Furt für den vorhandenen Maschinenweg gelegt. Diese wurde mit Steinen

ausgeformt und die Zwischenräume mit Beton gefüllt.

Das Holz wurde mit einem Raupenbagger eingebaut. Der Greifer erlaubt ein sehr präzises Platzieren der Stämme. Anschliessend vernagelten die Lehrlinge die Stämme mit Armierungseisen. Durch das seitliche Einbringen des Holzes, den Verbau auf 0% Gefälle und der Verwendung eines Vlies um die Sperren abzudichten, werden die Sperren nicht hinter- oder unterspült. Auf diese Weise verarbeiteten die Lehrlinge unter Anleitung von Instruktor und Baggerführer durchschnittlich 1.5m<sup>3</sup> Holz pro Sperre. Oder anders gesagt ca. 5 Stämme mit 4m und 30cm Durchmesser. Die untersten zwei Stämme sind jeweils nicht zu sehen, da sie in die Bachsohle eingebaut worden sind. Pro Tag wurden je nach auftauchenden Schwierigkeiten bis zu drei Sperren gebaut.

Die Verantwortung für die ganze Verbauung liegt bei der Gemeinde. Sie hat die Funktion der Bauherrin inne und vertritt bei öffentlichen Gewässern das AWEL ZH.

Da es jeweils für den Kursorganisator Christian Zollinger nicht ganz einfach ist, genügend interessante Baustellen

für die Lehrlinge zu finden, müssen diese Kurse schon lange im voraus geplant werden. Werkmeister Walter Zack weiss seit der letzten Baustelle im Fulaauer Tobel die Qualität der Kursarbeit zu schätzen und hat zusammen mit der Werkkommission sofort Bereitschaft signalisiert. Die Waldeigentümer, die Erbegemeinschaft Huber, hat Verständnis für das Anliegen gezeigt und in den Holzschlag eingewilligt. In Rätterschen konnten Bevölkerung, Gemeinde und Lehrlinge von der Durchführung des Kurses profitieren. Die Lehrlinge hatten während zwei Wochen eine interessante Baustelle. Die Bewohner der unterliegenden Liegenschaften erhalten die Gewissheit, dass ihre Keller auch bei einem grösseren Niederschlagsereignis trocken bleiben. Die Gemeinde hat Dank diesem Kurs einen guten und günstigen Hochwasserschutz erhalten. Für die geleistete Arbeit werden dem Bauherrn nur das Material, die Unternehmerleistungen und die Verpflegung verrechnet. Die Arbeitsleistung der Lehrlinge werden vom Ausbildungsbetrieb getragen und die Instruktor durch den WVS (Waldwirtschaftsverband Schweiz) entschädigt.

## Ueli Renggli als Gemeindepräsident Elsau

Ich setze mich ein für:

- eine aktive Gemeinde, in der wir gerne leben
- tragfähige, zukunftsgerichtete Lösungen

Seit bald drei Amtsperioden setze ich mich als Gemeinderat und Bauvorstand für die Entwicklung unserer Gemeinde ein. Ich nehme mir Zeit zuzuhören und will auch andere Ansichten verstehen. Durch sorgfältiges Abwägen verschiedener Blickwinkel erarbeite ich die Basis für fundierte Entscheide. Ich will regelmässige Sprechstunden des Gemeindepräsidenten einführen, die für alle offen stehen. Durch meine wertschätzende Grundhaltung präge ich eine offene und positive Grundstimmung in den Behörden und in der Verwaltung massgebend mit. Damit Demokratie lebendig bleibt, braucht es eine Auswahl. Bestimmen Sie mit über den politischen Stil im Gemeinderat.

Wählen Sie!

**Ueli Renggli**  
Sekundarlehrer, Gemeinderat Elsau  
Geb. 1962, verheiratet, 1 Sohn

Elsau  
für alle

WVS



## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Katrin Mühlebach

### Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr  
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr  
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Biblio- und Mediothek Elsau wie immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.  
 Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Biblio- und Mediothek Elsau  
 Primarschulhaus, Elsauerstrasse 13,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80

### Buchstart aller Bibliotheken des Bezirks Winterthur-Land



Am Samstag, 22. August, findet in der Biblio- und Mediothek Elsau der Buchstart statt. Dieser Anlass richtet sich an Eltern mit 2-jährigen Kindern. Die persönlichen Einladungen werden verschickt.

### Literaturkreis

Liebe Literaturkreis-Interessierte  
 Die nächsten Literaturkreis-Abende sind in Planung. Ich hoffe, dass Ihr Euch auf spannende und gemütliche Abende freut.

Vier Abende werden wie letztes Mal als Kurs zu 80 Franken an folgenden Daten angeboten:

1. Abend am 2. November, 20 Uhr. Als erstes Buch besprechen wir «Die Verlobten» von Alessandro Manzoni (Originaltitel: Die Brautleute)
  2. Abend am 11. Januar, 20 Uhr; «Quatemberkinder» von Tim Krohn
  3. Abend am 15. Februar, 20 Uhr; «Pferde stehlen» von Per Petterson
  4. Abend am 22. März, 20 Uhr; «Der Goldsucher» von Jean-Marie Gustave Le Clézio
- Verschiebungsdatum für alle Fälle bitte reservieren: 12. April

Der Kurs findet nur bei genügend Anmeldungen statt!

Anmeldung bis 21. Oktober an die Biblio- und Mediothek Elsau, während



den Öffnungszeiten 052 363 24 80 oder Katrin Mühlebach 052 366 02 66 oder kmue@hispeed.ch

### Sommerferien

Öffnungszeiten während den Sommerferien: jeweils am Dienstag von 16.30 18.00 Uhr ist die Biblio- und Mediothek geöffnet.

Reisen Sie gut durch die Sommerferien!  
 Ihre Bibliothekarinnen



### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
 (kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
 Kathrin Fedrizzi  
 Am Bach 5  
 8352 Schottikon  
 052 / 363 30 23

**Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!**

**Warum Leiden? Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

**Telefon 052 335 36 12**

**Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem**  
 20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez

**Nancy Ryser-Ribi**  
 M.S.O.M.  
 Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura  
 Im Melcher 8, Rümikon  
 CH-8352 Elsau-Räterschen  
[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)



## Der nächste Rümikermärt steht an!

Am Samstag, 12. September ist es wieder soweit! Der nasse Märt 2008 gehört der Vergangenheit an – es lebe ein hoffentlich besserer 2009 Märt! Sie können ganz wesentlich dazu beitragen, indem Sie das Datum bereits heute in Ihre Agenda eintragen und am 12. September den Märt besuchen oder mit Ihrem Stand bereichern.



Autor: Armin Trachsel

Die Standgebühren sind unverändert günstig:

- Jugendliche bezahlen Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 15.– pro drei Bodenlaufmeter
- Gewerbe Fr. 25.– für drei Laufmeter, somit ist das eine einmalige und kostengünstige Werbemöglichkeit

- Essstände dürfen mit ihrem Angebot die Festwirtschaften nicht konkurrieren und kosten Fr. 50.– pro 3 Laufmeter.

Damit wir unsere Vorbereitungen und Standeinteilungen treffen können, bitten wir die Marktfahrer um Anmeldung bis 22. August an Paul Andreoli mittels untenstehendem Talon oder per Internet. Bei Unklarheiten wird er gerne weiterhelfen.

### Anmeldung für einen Stand am Rümikermärt:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Verein/Geschäft: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Was wird angeboten: \_\_\_\_\_

Standlänge in Meter: \_\_\_\_\_ Strom: ja / nein Kategorie: \_\_\_\_\_

Einsenden bis 22. August an Paul Andreoli, Chännerwisstr. 2, 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 23 69, andreoli.paul@swissonline.ch

### Kaminschutz

#### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
 Spenglerei / Sanitär AG  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

*Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt*  
**Auszug aus dem Kursprogramm 2009/2010**

**Kochkurse**

**1. Apéros/Drinks/Desserts, 1x**



Fehlen Ihnen die Ideen für Apéros und Desserts? Gemeinsam kochen wir verschiedene feine und abwechslungsreiche Desserts. Ebenfalls lernen Sie diverse Möglichkeiten für kleine, originelle Apéros kennen. Als Begleitung eines feinen Apéros dürfen die passenden Drinks nicht fehlen. Diese mischen wir mit und ohne Alkohol.

**Kursdatum:** Montag, 28. September 2009  
**Kurszeit:** 19.00 – 22.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 20.– plus ca. Fr. 20.– für Material  
**Leitung:** Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Wiesendangen  
**Anmelden:** bis 2. September 2009

**Tour de Suisse**

**10. St. Gallen mit Besuch der Stiftsbibliothek\*, 1x**



Sie haben die Gelegenheit, mit einem Fachmann die interessante Architektur der Stadt St. Gallen kennenzulernen. Anschliessend steht ein Besuch der berühmten Stiftsbibliothek mit Führung auf dem Programm. Bedeutung der Stiftsbibliothek in der Vergangenheit und heute.

**Kursdatum:** Donnerstag, 27. August 2009  
**Kurszeit:** ca. 9.00 – 18.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 45.– plus Bahnbillett nach St. Gallen und Verpflegung  
**Leitung:** Giacinto Di Natale, Elgg  
**Anmelden:** bis 17. August 2009

**Handarbeiten**

**6. Kartonage, 3x ; CD-Ordner, Fotoalben oder Schachteln herstellen und mit Buntpapier überziehen**



Buntpapier herstellen (Marmorieren, Kleisterpapiere) und diese weiterverarbeiten. CD-Ordner, kleines Fotoalbum herstellen, mit selbst gemachtem Bunt-

papier überziehen.  
**Kursdaten:** Dienstag, 27. Oktober, 3./10. November 2009  
**Kurszeit:** 19.00 – 20.30 Uhr  
**Kosten:** Fr. 30.– plus ca. Fr. 20.– bis 25.– für Material  
**Leitung:** Erika Gujer, Handarbeitslehrerin, Schlatt

**Verschiedenes**

**16. Kleines Weinseminar – Wissenswertes um den Wein\*, 2x**



Rebbau, Weinbereitung, die wichtigsten Traubensorten, Weingeografie, Degustationstechnik, Weine servieren und degustieren, Wein als Essensbegleiter, Weinmarkt, Weineinkauf und Lagerung.

**Kursdaten:** Mittwoch, 21./28. Oktober 2009  
**Kurszeit:** 19.00 – 21.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 40.– plus ca. Fr. 20.– pro Abend und Person  
**Leitung:** Christoph Rieder, Vinarte, Elsau  
**Anmelden:** bis 30. September 2009

**Verschiedenes**

**15. Familienaufstellungen – Vortrag mit Meditation und Übungen\*, 1x**



- Einführung in die systemisch-phenomenologische Arbeitsweise
- unsere Bindung an die Familie – welche Kräfte wirken hier?
- Dynamiken im Familiensystem
- Die Haltung des Aufstellungsleiters
- Das neutrale Feld

Mehr Infos unter: [www.susanne-kuhn.ch](http://www.susanne-kuhn.ch)  
**Kursdatum:** Donnerstag, 17. September 2009  
**Kurszeit:** 19.00 – 21.00 Uhr  
**Kosten:** Fr. 20.–  
**Leitung:** Susanne Kuhn, Praxis für Familienstellen, Schlatt  
**Anmelden:** bis 28. August 2009

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmer/-innen ein Zuschlag von 20% verrechnet. Bei den mit einem \* bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung. Die Anmeldung ist definitiv, bei Abmeldungen 14 Tage vor Kursbeginn entstehen Ihnen keine Kosten. Danach werden wir 20% der Kurskosten erheben. Das Kursprogramm kann auch unter [www.oberstufe.ch](http://www.oberstufe.ch) eingesehen werden.

**Anmeldung**

Name/Vorname:	Strasse:	Wohnort:
Tel.Nr.:	e-Mail:	
Bitte wählen Sie den/die Kurse mit einem X:		
1. Apéros / Drinks / Desserts <input type="checkbox"/>	10. St. Gallen mit Besuch der Stiftsbibliothek <input type="checkbox"/>	6. Kartonage <input type="checkbox"/>
16. Kleines Weinseminar <input type="checkbox"/>	15. Familienaufstellungen <input type="checkbox"/>	
Bemerkungen:		
Datum:	Unterschrift:	

Senden an Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt

**Herzliche Einladung zum neuen Frauenstadtrundgang!**  
**Safran, Schmalz und Suppenwunder**

*Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis 20. Jahrhundert*

Auf diesem Streifzug durch die Winterthurer Altstadt gibt es Währschafes, Bekömmliches und auch manchen Leckerbissen zu geniessen. Es wird zum Beispiel verraten, wer „Herrengebäck“ zum Frühstück verzehrte und warum „flüssiges Brot“ zum Ärgernis wurde. Eine Spinnerin berichtet vom Segen der

Kartoffel und ein Metzger macht sich Gedanken über das alte Schlachthaus. Eine treue Kundin gibt preis, in welchem Spezereiwarenladen sie die günstigsten Muskatnüsse kauft. Ausserdem wird erzählt, wie das „Suppenwunder“ die Frauenwelt beglückte und wo sich Winterthur einst zum Kaffeeklatsch traf.

Datum: Dienstag, 1. September 09  
 Kosten: Fr. 20.– bis 30.– (je nach Teilnehmerzahl)  
 Dauer: ca. 2 Stunden  
 Treffpunkt: 18.30 Uhr, Brunnen beim Stadthaus Winterthur  
 Anmeldung bis 22. August 09 an:  
 Christine Zehnder, Tel. 052 363 26 76,  
 zehnderprobst@swissonline.ch

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen!

Für das FrauenVorum Rätterschen  
 Katharina Weber und Christine Zehnder



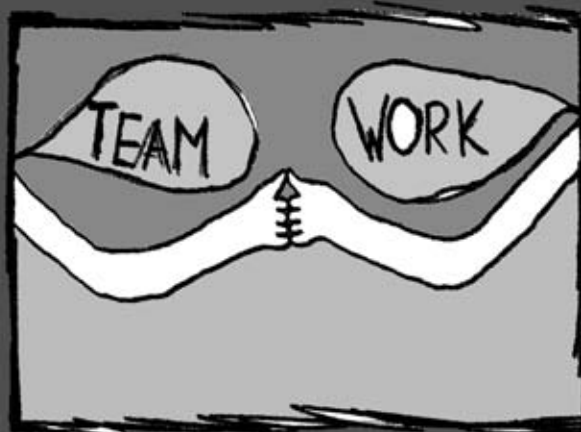
  
**SOLTOP**  
 SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie**  
**Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP**  
**leistet und begeistert**

SOLTOP  
 Schuppisser AG  
 CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77**  
**www.soltop.ch**



**Pestalozzifest**  
**teamwork**

**Samstag, 19. Sept. 2009**  
**13.30 - 19.00 Uhr**

**Landfrauenverein Elsau****Elsauer Landfrauen auf Reise**

*Jedes Jahr finden sich etwa 30 Frauen, die sich ohne ihre Männer einen freien Tag gönnen – ausspannen tut so gut...*

*Autorin: Vreni Sommer*

Mit Herrn Heini vom gleichnamigen Car-Unternehmen fährt eine aufgestellte Gruppe Frauen über Nebenstrassen und weniger bekannte Dörfer dem Toggenburg entgegen. Im Car werden wir nebst dem Chauffeur auch von Vreni mit lieben Worten aufs herzlichste begrüsst. Unser Chauffeur weiss lustige Begebenheiten, spricht «Sagen» aus dem Toggenburg zu erzählen.

In Lichtenstein werden wir mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt. Nach einem kleinen Spaziergang durch das malerische Städtchen, treffen wir uns vor Fredys mechanischem Musikmuseum. Eine aufgestellte junge Frau begrüsst uns, sie erzählt von den ersten Musikorgeln und ihren Funktionen. Wussten sie, dass

die ersten Musikorgeln lange bevor es Radio, CD und Fernsehen gab, auf gelochtem Papier Melodien wiedergeben konnten? Da man nach jedem Lied die Rolle mühsam von Hand zurückspulen musste, kamen findige Köpfe auf die Idee, die Lochungen auf Scheiben und später auf Metallrollen anzubringen. Bei grossen Musikautomaten in Tanzsälen oder Restaurants konnten so bis zu acht Lieder nacheinander abgespielt werden. Bald war das aber zu wenig Interessant und es wurden Mechanismen hergestellt, die gleichzeitig verschiedene Instrumente abspielen konnten. So kamen Saxofone, Geigen und Handharmonika dazu. Ja sogar ein Klavier wurde extra entwickelt. Damit konnte man die gespielte Musik gleichzeitig auf eine Lochrolle übertragen und in den



Musikautomaten wieder abspielen. Nach einem herzlichen Applaus für die interessante, gut verständliche Führung, ging unsere Reise über Wattwil und Alt St. Johann der Schwägalp am Fusse des Säntis entgegen. Bei einem feinen Essen erholen wir uns von den vielen Eindrücken und dem Gehörten. Es wird ausgiebig geplaudert, wie es bei uns Landfrauen so üblich ist. Der Austausch unter Landfrauen und den gleichgesinnten Frauen von Elsau und Umgebung fördert das Verständnis zwischen der Stadt und Landbevölkerung sehr.

Nach dem feinen Dessert und einem Kaffee, der nicht fehlen darf, nehmen wir wieder im Car Platz, der uns nach kurzer Fahrt in St. Gallen direkt vor dem botanischen Garten aussteigen lässt.

Beim anschliessenden Spaziergang durch die wunderschön angelegten, weitläufigen Anlagen, erspähen wir altbekanntes und neues. Zwei Gewächshäuser voll tropischer Pflanzen, wo wir genüsslich verweilen dürfen, runden den sehr kurzweiligen, lehrreichen Rundgang ab.

Schon werden wir wieder von unserem Chauffeur, der uns während der Fahrt die Gegend erklärt und auf Sehenswürdigkeiten aufmerksam macht, erwartet. Vorbei an vielen schönen Ortschaften fahren wir durch den mittleren Thurgau dem Ottenberg entgegen. Im hoch über der Thur gelegenen Restaurant Thurberg geniessen wir einen Salatteller oder ein «Zvierplättli», je nach Lust und Appetit. Da Herr Heini gerne über Land fährt, dauert es noch geraume Zeit, bis wir gemütlich in Elsau eintrudeln.

Wieder, wie schon so oft, erlebten wir eine schöne Reise, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nicht zuletzt verdanken wir dieses schöne Erlebnis unserer Organisatorin Vreni Schuppisser aus Fulau, der ein ganz besonderer Applaus und ein herzliches Dankeschön gebührt.





**VIKING®**



**STIHL®**

**Ernst Schoch**  
 Motorgeräte  
 Tollhausen  
 8352 Rätterschen  
 052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

**Landfrauenverein Elsau****Rümiker – Markt ohne Landfrauenstand**

*Wie leider viele andere Traditionen, wird auch unser alljährlicher Landfrauen-Stand in Zukunft am Rümikermarkt nicht mehr anzutreffen sein.*

Nach all den vielen Jahren gemeinsamer Zusammenarbeit, drohen neue Vorschriften (Wagmeister, Gesundheitsgesetz usw.). Dazu kommt, dass es bei den Landfrauen immer schwieriger wird, jüngere Frauen zur Mithilfe zu gewinnen. Nicht, dass sie es nicht gerne möchten, sondern sie stehen noch voll – oder teilweise – im Berufsleben.

Die Zeit der Vorbereitung auf den Rümikermarkt begann jeweils schon im Frühling mit dem Setzen der Zwiebeln. Familie Schuppisser aus Fulau schenkte uns die Möglichkeit, ein Plätzchen am

Rande des Sonnenblumenfeldes zu nutzen, was nicht selbstverständlich ist. Ihnen ein grosses Danke dafür.

Im Juli war jeweils ernten angesagt: trocknen, auslegen und putzen – schon stand der traditionelle «Böllezöpfli» an. Hier möchten wir der Familie Meier aus Tolhusen ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen für die Gastfreundschaft. In ihrem Schopf durften wir die Zwiebeln trocknen und die beliebten «Böllezöpfli» mit vielen Helferinnen herstellen.



Kurz vor dem Markt hiess es: abfüllen der verschiedenen, gluschtigen Guetzli-sorten, die von Landfrauen gebacken wurden.

Ob Regen oder Sonnenschein, bei der Familie Weiss in Rümikon war man mit den Backwaren immer auf der sicheren Seite, da wir ihren Hausgang benutzen durften. Ein grosses, herzliches Dankeschön. Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die etwas beigetragen, gebacken oder mitgeholfen haben. Es wird bestimmt eine unvergessliche, schöne Erinnerung an den Landfrauenstand bleiben.

Als kleine Entschädigung werden wir jeweils am Erntedanksonntag in kleinerem Rahmen unsere Produkte präsentieren.

*Die Elsauer Landfrauen*



Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

## Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen

Damen- und Herrensalon

*Coiffure Käthy*

Unterschlatt • 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

**FC Räterschen 1**

## Trainingslager in Italien

*Das Trainingslager der ersten Mannschaft des FC Räterschen fand vom 12. bis 15. März bei herrlichem Wetter in Mozzate (Italien) statt.*

Autor: Eric Tüscher

Fast pünktlich um 08.00 Uhr am Donnerstag, dem 12. März, trafen sich Spieler, Trainer und Betreuer beim Sportplatz Niderwis, um die Fahrt nach Mozzate unter die Räder zu nehmen. Nachdem der letzte Spieler im Sihltal zur Mannschaft gestossen war, ging es mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit Richtung Chiasso, um die schweizerisch-italienische Grenze zu überqueren. Etwa eine Stunde nach dem Grenzübertritt traf die Mannschaft ohne grosse Irrfahrt im schönen Hotel Belle Fiere in Mozzate ein. Dort wartete bereits Trainer Lavigna mit den ersten Informationen und Eckpunkten für den heutigen Tag. Nach dem Zimmerbezug fand gleich das Mittagessen statt und nur kurze Zeit später die erste Trainingseinheit. Die Trainer stellten für die insgesamt vier Trainingseinheiten jeweils spielerische und taktische Übungen in den Vordergrund. Es wurde jeweils am Donnerstagnachmittag, zweimal am Freitag und ein Mal am Samstagvormittag trainiert.

Den Abschluss der Trainings bildete der prestigeträchtige Pizza-Cup. Der Sieg ging dieses Jahr klar an das Team Orange (ohne die Trainer Lavigna und Milosavljevic notabene). Am Donnerstagabend fand ein Trainingsspiel gegen den Lokalverein FC Mozzate Calcio statt. Das Resultat dieses Spiels: ein torloses Remis. Da Mozzate nur etwa 30 Minuten von Mailand entfernt ist, wurde die Kapitale des Nordens vornehmlich abends und nachts kulinarisch sowie ausgangsmässig getestet. Wann die letzten Spieler am nächsten Morgen im Hotel eintrafen, wird an dieser Stelle nicht erwähnt. Da es der Wettergott sehr gut mit uns meinte, konnte man im Gegensatz zum Wetter in der Schweiz regelmässig in kurzen Hosen und T-Shirt das Fussballfeld betreten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Reise nach Mozzate mehr als gelohnt hat. Man konnte nach langer Zeit wieder auf Rasen trainieren

und somit die vorbereiteten Trainings ohne Probleme durchführen. Der gute Teamgeist wurde vertieft und die neuen Spieler und die mitgereisten Junioren wurden ohne Probleme integriert.

Zum Schluss gilt es, folgenden Personen und Organisationen zu danken: Den Trainern Lavigna und Milosavljevic für die hervorragende Organisation der vier Tage, Yvonne Müller, die die müden Spielerbeine durch ihre Massagen wieder auf Vordermann zu bringen versuchte, der Gönner- und Supporterverei-

nigung Räterschen/Elsau, die mit ihrem grosszügigen Beitrag das Trainingslager erst möglich machte, und schlussendlich Stefano Ge(a)lati für die Spielleitung des hitzigen Pizza-Cups.

052-366 00 00  
**thommy's**  
**pneu'shop**  
 8352 Räterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



Mein Reisebündel  
 fühlt sich mit Eindrücken,  
 der Horizont wird weit.

Wer weit gereist ist, hat viele Erfahrungen gesammelt. Diese helfen, auch in stürmischen Zeiten gesetzte Ziele zu erreichen.

Die Zürcher Landbank ist seit 1851 für Ihre Kunden unterwegs. Auf dieser langen Reise hat sie ihre Erfahrungen gesammelt.

Mit unseren Erfahrungen beraten wir Sie persönlich, unabhängig und zielorientiert. So ergibt sich eine Zusammenarbeit, die den Horizont für Neues öffnet.

Profitieren auch Sie von unseren Erfahrungen!



**Zürcher Landbank**

Zürcher Landbank AG	www.zuercherlandbank.ch	info@zlb.rba.ch
8353 Elgg	Lindenplatz 3	Tel. 052 368 58 58
8352 Elsau	St. Gallerstrasse 66	Tel. 052 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Tel. 052 320 98 98

**Junioren FC Rätterschen****Saisonrückblick Frühlingsrunde 2009**

*Kurzfristig musste der Verein für die C-Junioren einen neuen Trainer suchen. Da ich seit dem Sommer 2008 in der 2. Mannschaft des FC Rätterschen gespielt habe und zudem einige Jahre bereits als Juniorentrainer aktiv war, habe ich mich entschlossen die Mannschaft zu übernehmen.*

*Autor: Marcel Meier, Trainer Junioren C*

Aufgrund des langen Winters konnte lange Zeit «nur» auf dem Sandplatz trainiert werden und ein angesetztes Freundschaftspiel musste verschoben werden. Zum Glück konnte mit dem FC Pfyn noch ein Spielpartner gefunden werden und das Spiel konnte auf Kunst-

rasen stattfinden. Für mich als Trainer ging es darum, die Spieler und ihre Fähigkeiten unter Wettkampfbedingungen zu testen. Das Spiel wurde klar gewonnen und ich konnte sämtliche Spieler einsetzen. Am folgenden Samstag konnten wir endlich mit der Meisterschaft beginnen. Es ging direkt gegen eine Mannschaft meines ehemaligen Vereins.

War ich anfangs noch ein bisschen nervös, bestätigte die Mannschaft die guten Trainingseindrücke und besiegte die Seemer mit 12:2. Die weiteren Spiele gegen Wiesendangen und Seuzach wurden ebenso gewonnen. Im Spitzenkampf gegen Töss musste nach anfänglicher Überlegenheit (ohne Tore) leider die erste Niederlage eingesteckt werden. Die Tössemer waren in den wichtigen Phasen des Spiels einfach besser, dass muss man anerkennen.

Die folgenden Spiele gegen Bassersdorf, Kempttal, Tössfeld und Oberwinterthur wurden mehr oder weniger souverän gewonnen. Vor allem die Spiele gegen Kempttal und Tössfeld waren sehr knapp und wurden mit nur einem Tor Vorsprung gewonnen. Da Töss ebenso ein Spiel verloren hatte, aber bereits zwei Strafpunkte aus der Fair-Play Wertung hatte, mussten wir unser letztes Spiel gewinnen und uns möglichst selber keine Strafpunkte einhandeln.

Zum ersten Mal konnte ich das ganze Kader zu einem Spiel aufbieten. Die Jungs waren sehr konzentriert und spielten einen Super-Match. Schon nach 10 Minuten stand es 3:0 für Rätterschen. Bis zum Schluss gab es Tor um Tor und am Ende ein 13:0. Man sollte ja nicht zu überheblich sein, aber in diesem Spiel zeigte die Mannschaft, was in ihr steckt. Mit diesem Sieg wurde die Gruppe gewonnen und danach bei gemütlichem Zusammensein der Meistertitel gefeiert. Natürlich wurde der Trainer noch «unter Wasser» gesetzt.

Leider ist die Meisterschaft schon wieder vorbei. Ich persönlich hatte sehr viel Spass mit der Mannschaft und bleibe dem Verein weiterhin als C-Trainer erhalten. Die Mannschaft wird altershalber getrennt und durch den jüngeren Jahrgang ergänzt. Wir werden nach den Sommerferien in einer höheren Kategorie spielen, damit die Jungs auch wieder vermehrt an ihre Leistungsgrenze müssen.

Zum Abschluss möchte ich mich beim Verein, den Eltern und den Spielern für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken und natürlich bei meiner Frau und meiner Familie für ihr Entgegenkommen, weil ich meine Zeit wieder vermehrt auf dem Fussballplatz verbringe. Nun wünsche ich auch der ganzen Gemeinde eine schöne und sonnige Sommerzeit und bis vielleicht bald mal auf dem Niderwis.



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

## elsener

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



**FC Rätterschen****5. FCR-Entenrennen auf der Eulach**

*...in Rümikon am Sonntag, 13. September. Wie in den Jahren zuvor findet am Sonntag nach dem Rümikermärt, das bereits fünfte FC Rätterschen-Entenrennen statt.*

*Autor: René Forrer, FC Rätterschen*

In vier Läufen mit je 500 Gummi-Enten werden die Enten auf der Eulach um die Wette schwimmen. Jede Ente trägt auf Ihrem Bauch eine Nummer, welche zu einem der Tickets/Billette gehört. Die Tickets sind seit einiger Zeit im Umlauf und können bei Aktiv-Spielern des FC Rätterschen oder unter Mail; andre.pfaeffli@3-plan.ch bestellt bzw. gekauft werden.

Start zum ersten Rennen ist um 10.00 Uhr. Die je 500 Gummi-Enten werden – je nach Wasserstand der Eulach – zwischen der neuen Brücke (Heidenbühl) und dem Wasserfall gleichzeitig ins Wasser gekippt. Unterwegs passieren die Enten auch Sprintwertungen, bei denen die Losbesitzer der schnellsten Enten mit attraktiven Preisen belohnt werden. Begleitet werden die Enten von einem Speaker und hoffentlich auch tatkräftig von Ihnen! Im Ziel in Rümikon, werden die Enten dann nochmals alles geben,

um für Ihren Besitzer einen der tollen Preise zu erschwimmen. Zu Gewinnen gibt es unter anderem Sportgeschäft-Gutscheine, Restaurant-Gutscheine, Unterhaltungselektronik (Digitalkameras, MP3-Player, Mobiltelefone etc.) und und...

Falls Sie am Rennen selbst nicht dabei sein können, sichern Sie sich trotzdem Ihr Ticket. Die Gewinn-Nummern werden im Internet ab dem 15. September unter [www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch) publiziert. Auf dieser Seite finden Sie übrigens auch sonst alles Wissenswerte über das Entenrennen und den FC Rätterschen.

Während des ganzen Tages steht Ihnen ab 09.30 Uhr eine Festwirtschaft in der Trotte bei Ueli Weiss in Rümikon (Feuerwehr-Beiz) zur Verfügung. Unser Küchenteam wird sie mit diversen kalten und warmen Getränken so wie feinem Essen und vielem mehr verwöhnen. Wir wollen natürlich, dass Sie jeweils frisch gestärkt Ihre Ente(n) tatkräftig unterstützen können.

Im Zielgelände haben Sie die Möglichkeit, beim Torwandschiessen oder beim Golf-Chipping Ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.

Im Final winken den besten Schützen wiederum interessante Preise.

Beim Ballonflugwettbewerb, welcher parallel zum Torwandschiessen und Golf-Chipping stattfinden wird, haben Sie nochmals eine Chance auf tolle Preise. Beim Ballonflugwettbewerb kommt es ja bekanntlich nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Kondition an. Es gewinnt derjenige Ballon, welcher am weitesten geflogen ist.

**Zeitplan**

Eröffnung Festbetrieb:	09.30 Uhr
1. Rennen (gelbe Tickets)	10.00 Uhr
2. Rennen (blaue Tickets)	11.30 Uhr
<i>Mittagspause, Verpflegung in der Festwirtschaft</i>	
3. Rennen (grüne Tickets)	13.30 Uhr
4. Rennen (rote Tickets)	15.00 Uhr
Golf-Chipping Final	16.15 Uhr
Torwandschiessen Final	16.30 Uhr
Preisübergabe Entenrennen	17.00 Uhr
Ausklang Festwirtschaft	17.30 Uhr

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer. Ich würde mich freuen, Sie zahlreich am 5. FCR-Entenrennen begrüssen zu dürfen!

**Senioren FC Rätterschen****Mit Teamgeist zum Erfolg**

*Der Erfolgslauf der Senioren des FC Rätterschen in den letzten Jahren ist wie ein Märchen aus der Neuzeit und zeigt auf, wie auch ein kleiner Verein Grosses erreichen kann.*

*Autor: Carsten Rickert*

Vor vier Jahren erreichten wir zur Überraschung aller den Aufstieg in die Meisterklasse, der höchsten Liga im regionalen Seniorenfussball. Für uns alle war das ein riesen Highlight und wir freuten uns auf eine Saison in der Liga der besten Seniorenmannschaften des Kantons Zürich. Aus einer Saison sind unterdessen jedoch bereits vier Saisons geworden und trotz unserem mittlerweile doch schon sehr hohen Seniorenlalter schafften wir es immer wieder, uns von Saison zu Saison noch einmal

zu steigern. Den absoluten Höhepunkt erreichten wir nun diese Saison. Mit technisch gepflegtem Fussball lockten wir die Fans immer wieder ins heimische Niderwis und stehen nach einer tollen Saison zwei Runden vor Schluss auf dem hervorragenden zweiten Platz, lediglich einen Punkt hinter dem Leader. Sollten wir in den letzten beiden Runden sogar noch den Sprung nach ganz oben schaffen, würden wir im grossen Finale um die beste Seniorenmannschaft der Region Zürich gegen den Sieger der zweiten Gruppe stehen. Aber wo liegen die Geheimnisse dieses Erfolges? Sicher sind

in unserem Team, das zu einem grossen Teil aus Ur-Rätschtemer besteht, auch gewisse fussballerische Fähigkeiten sind vorhanden, unsere ganz grosse Stärke ist aber auf jeden Fall der sensationelle Teamgeist. Sowohl während wie auch nach dem Spiel sind wir eine verschworene Einheit. Nach einem Training oder einem Spiel wird das Gesellige intensiv gepflegt und nicht selten werden bis tief in die Nacht angeregte Diskussionen über Fussball und andere spannende Themen geführt. Weitere gesellige Highlights der Saison sind das traditionelle Skiweekend im Montafon sowie die sommerliche Saisonabschlussreise. Für die neue Saison würden wir uns freuen, wenn junge, fussballbegeisterte Männer ab 32 Jahren am Mittwochabend einmal den Weg ins Niderwis zu einem Training von uns finden würden, neue Spieler sind bei uns immer willkommen.



**El Volero****Jahresbericht der Präsidentin**

*Die Meisterschaft in beiden Mannschaften gut über die Runden gebracht, stand am 28. April noch die GV im Jahresprogramm.*

*Autorin: Eure Präsidentin Maya Saucedo*

Was haben wir den so alles erlebt in dieser Saison? Höhen und Tiefen an Volleyballspielen, lustige Momente zum erinnern, Schokolade auf der neuen Tasche, lernreiches Trainingsweekend, neue Minigolf-Profis, Servier-Künste mit viel Elan und ein Volleyball Turnier dass all unser kühnsten Träume überstieg.

Nach den Frühlingsferien starteten wir gemächlich ins neue Volleyballjahr und feilten an unserer Technik umher. Das schöne Sommerwetter lockt uns im Juli nach Oberwinterthur um Beach-Volleyball zu spielen. Ja, die Kleinen haben das so wirklich ein Nachteil um abzuheben, aber es gibt ja nichts über ein Sprungtraining. Um die verbrannten Kalorien wieder zu uns zu nehmen genossen wir noch einen feinen Coup, leider kam die warme Schokolade auch gleich geflogen und Denise neue Designer Tasche musste ab in die Waschmaschine. Um die Spielpraxis nicht zu verlieren, organisierten wir einen Trainingsmatch in der ersten Ferienwoche, leider war die gegnerische Mannschaft unseren Smashes nicht so gewachsen so war es doch eher eine einseitige Sache hoffe auf einen stärkeren Gegner für den nächsten Match.

Ende Sommerferien gesellten sich einige in der Beseco Halle um ein Bowling-Abend zu verbringen mit viel Elan wurde um Punkte gespielt.

Das jährliche Deutweg-Turnier durfte nicht fehlen und dann ging's ins Max Meier Volleyballweekend. Nach dem vielen Umsteigen sind wir am Ziel angekommen und erlebten ein strenges, herausforderndes und lehrreiches Volleyballweekend. Natürlich durfte die UNO Runde am Abend nicht fehlen, mit all den verschiedenen Regeln und Ansichten sauste der Abend nur so vorbei. Nur zwei Damen konnten ohne «Schlumi» nicht ins Bett und trafen auf eine gesellige Runde. Zum Glück war die Dritte im Bunde eine gute Schläferin sie sagte, sie höre ja sowieso nichts, sie schlafe tief und fest wenn wir kommen.

Ich weiss nicht ob sie das Zimmer nochmals mit diesen zwei teilt...

Ende Oktober ist immer unser Heimturnier. Dieses Jahr war alles neu Lea und Miriam organisierten ein Damen- und Mixet-Turnier, welches von 14.00 Uhr bis open end dauerte. Es war ein anstrengender aber cooler Tag. Und ich freue mich schon auf den Oktober.

Dieses Jahr mussten wir den Chlaus in der Minigolfanlage Volketswil suchen nach einem Spaghettiplausch mussten wir unsere Zielgenauigkeit unter Beweis stellen Die einen konnten es nicht lassen, das P1 von innen anzuschauen – ob die zwei Nachtschwärmer vom Volleyballweekend auch wieder dabei waren? Das Skiweekend führte uns dieses Jahr nochmals nach Bruni. Leider konnte ich kurzfristig nicht von der «Gourmet-Unterkunft» profitieren, aber ich hoffe auf das nächste Jahr. Die Runde war wie

üblich gesellig und die vielen Restaurants kamen nicht zu kurz.

Damit wir auch grosszügig unser neues Budget aufstellen konnten, hiess es kurz vor Saisonende: Servieren in der Mehrzweckhalle.

Nun freue ich mich auf ein neues Jahr und hoffe auf eure motivierte Unterstützung mit vielen erfolgreichen, unvergesslichen Momenten.

**Der Vorstand des El Volero Rätterschen 2009**

Präsidentin	Maya Saucedo Schottikerstr. 8 8352 Elsau
Vize-Präsidentin	Fabienne Storrer im Aberg 16 8352 Elsau
Kassierin	Denise Jetzer alte Römerstr. 21 8404 Winterthur
Aktuarin	Lea Epprecht Untermattstr. 10a 8370 Sirnach
Beisitzerin	Rebecca Schweizer am Bach 26b 8352 Elsau

St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

**Landi natürlich für alle**

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

**Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkesortiment**

**Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!**

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Mo–Fr</b>	<b>8.00–12.00 Uhr</b>
		<b>13.30–18.30 Uhr</b>
	<b>Sa</b>	<b>8.00–16.00 Uhr</b>

**TVR Handball****Saisonabschlussfest und Saisonvorbereitung**

*Nach dem traditionellen Saisonabschlussfest bereiten sich die Mannschaften des TVR Handballs momentan intensiv auf die neue Saison 2009/2010 vor. Dazu gehört natürlich auch die Teilnahme am Turnier in Turbenthal, an dem dieses Jahr drei Mannschaften des TVR Handballs mitgemacht haben.*

**Saisonabschlussfest**

Auch dieses Jahr feierte der TVR Handball wieder sein traditionelles Saisonabschlussfest in der Waldhütte Elsau. Das Fest mit allen aktiven Handballspielern und deren Anhang wird von Jahr zu Jahr grösser. So zählten wir dieses Jahr bereits über 100 Gäste. Da die Witterung unsicher war, entschieden wir uns, ein Partyzelt aufzustellen, damit auch sicher niemand nass wird. Und prompt, Punkt 18.00 Uhr, als das Fest begann, regnete es wie aus Kübeln!

Die Stimmung liessen wir uns davon aber nicht vermiesen. Nach einem feinen Znacht mit Fleisch, Salaten und Dessert waren alle gespannt auf die Ehrungen. Die Spieler des Jahres wurden vom jeweiligen Coach gekürt, die restlichen Helfer vom Präsidenten Balz Zehnder persönlich.

Nach dem «offiziellen Teil» genossen wir noch einen schönen Abend mit der grossen Handballfamilie. Das Saisonabschlussfest ist jedes Jahr wieder speziell und aus unserem Vereinsjahr nicht mehr wegzudenken.

*Philipp Stäheli, Vorstand TVR Handball*

**Hochs und Tiefs vom „Eis“**

Fast schon traditionsgemäss fand sich die 1. Mannschaft des TV Rätterschen Handball Mitte Juni in Turbenthal ein, um beim alljährlichen Handballturnier der Konkurrenz auf den Zahn zu fühlen. Da einige Spieler an diesem Datum leider verhindert waren, sowie von jemandem der Wecker überhört wurde, starteten wir mit gänzlich unterbesetzten, während dem Turnier heiss begehrten Schattenplätzen auf der Ersatzbank. Heiss begehrt nicht aufgrund mangelnder Heissblütigkeit, sondern eher der drückenden Hitze wegen, welche sich den ganzen Tag über nur kurzzeitig von kühlen Lüftchen abschwächen liess. Ob die demütigende Niederlage aus dem ersten Spiel daran lag, dass sich nur

die Goalies mit Schwitzen abwechseln konnten, ist zu bezweifeln. Niemand fand ins Spiel gegen den Gastgeber – die Bälle flogen reihenweise ins dichte Gebüsch hinter dem gegnerischen Tor. An die schweisstreibenden und kräftezehrenden Bedingungen gewöhnt, mit Altmeistern, Jungtalenten und Ausgeschlafenen verstärkt, entschieden wir die zwei folgenden Gruppenspiele gegen Andelfingen und Kaltenbach mehr oder weniger souverän für uns.

Mit nur einer Niederlage und der Perspektive auf einen Podestplatz schritten wir zuversichtlich dem letzten Gruppen-

spiel gegen eine berühmte Altherren-Bierbauch-Mannschaft entgegen. Durch viel Routine und vermutlich schon 20 oder 30 Jahre des Zusammenspielens mussten wir trotz der Mobilisation unserer letzten körperlichen Ressourcen als Verlierer zum Handshake. Diese Klatzsche zehrte deutlich an unserer Motivation und den Kraftreserven.

Das folgende Platzierungsspiel um den 5. und 6. Rang wurde von uns nicht mehr vollen Ernstes gespielt und resultierte dementsprechend in einer Niederlage. Unsere jungen Rivalen freuten sich, den fünften Platz erreicht zu haben und wir gingen mit halb gesenkten Köpfen in Richtung Festwirtschaft, wo uns andere Gedanken erwarteten.

Kurz gesagt werden die physischen Erinnerungen an das Turnier die mentalen wahrscheinlich in ihrer Dauer übertreffen. Doch nichtsdestotrotz war es eine erste Standpunktfindung für die ganze Mannschaft sowie für jeden einzelnen von uns und konnte daher sicher viel Positives zum Saisonvorbereitungsprozess beitragen.

*Dominik Fässler, Spieler Eis*

**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)





### U19 greift nach der Trophäe

Seit sich unsere Mannschaft auf die neue Saison vorbereitet hat sich einiges getan. Oli Rupper und Marcel Birle spielen diese Saison in der U15, dafür sind Sven und Simon aus Winterthur zu unserer Mannschaft gestossen.

Seit Mai wird intensiv trainiert und einen ersten Formstand wollten wir am Handballturnier in Turbenthal bestim-

men. Da dieses Jahr keine U19 Kategorie angeboten wurde, haben wir uns in der U17 angemeldet. An Stelle vom «Schnuppern» in der neuen Alterskategorie haben wir uns am Fortschritt gegenüber der kürzlich abgeschlossenen Saison gemessen.

Achtung, fertig, los! Das war das Motto für den ersten Match. Da die Spielzeiten in Turbenthal kurz sind, gab es kein Herantasten an den Gegner. Es galt gleich Vollgas zu geben. So fegten wir Weinfeldten im ersten Spiel förmlich vom Platz. Mit 11:1 beendeten wir das Spiel und erst kurz vor dem Schlusspfeiff gelang es den Thurgauern noch ein Tor zu schießen. Dominic Diethelm ärgerte sich, auf sehr hohem Niveau, über den erhaltenen Gegentreffer.

Im zweiten Gruppenspiel empfangen wir die Zürcher Oberländer aus Wetzikon. Es gab wenige Tore in diesem Spiel und wenn, dann zappelte der Ball in unserem Netz. Mit 3:0 legten die Wetziker vor. Bei uns gab es nur Latten- und Pfostenschüsse von Marco Rickenbach, dafür immer mit lautem Knall! Mit viel Kampf erarbeitete sich unser Team zwei Penalties, welche wir sicher verwerteten und mit grossem Kampfgeist errangen wir ein 4:3 als Endresultat. Somit war der Gruppensieg unser und wir dem Ziel, dem Turniersieg, ein Stück näher gekommen. Bis dahin galt es vier weitere Matches zu gewinnen, jeweils ein Hin- und Rückspiel gegen die beiden anderen Gruppenbesten. Das erste Spiel verpassten wir beinahe, weil der Coach, P S aus W, dieses auf dem Tableau übersah. Etwas überstürzt starteten wir in die Partie, was uns aber ganz gut bekam. Die Mannschaft legte gegen Frauenfeld gleich mit mehreren Treffern vor.

Unser schnelles Konterspiel lag dem Gegner gar nicht und mit viel Coolness überlistete Sven Meier jeweils den gegnerischen Torwart mittels Heber.

Als letzter unbekannter Gegner erwartete uns der Gastgeber, Turbenthal. Diese hatten vor allem einen stark spielenden Zweier. Unsere Verteidiger, Cyrille und Sven hatten diesen aber bestens im Griff. So entschieden wir das Hin- und Rückspiel jeweils klar für uns. Jetzt war klar, dass der diesjährige Gewinner des beliebten Turbenthaler Pokals TV Rätterschen Handball heissen würde. Es war lediglich noch offen, ob wir unsere weisse Weste von Null Niederlagen bis zum Schluss rein halten können.

Die Luft war im letzten Spiel definitiv draussen und wir gerieten rasch in Rückstand. Keiner wollte sich für einen Sieg wirklich bemühen. Das konnte ich als Trainer nicht auf mir sitzen lassen und liess auswechseln, um frischen Wind ins Team zubringen. Bis zur Halbzeit kamen wir wieder an den Gegner heran und schafften zum Schluss die Wende.

Die Freude über Pokal und Medaille war gross. Leise die Enttäuschung, dass es dieses Jahr keinen Korb voll Penne zu gewinnen gab. Den Pasta-Schmaus bei mir zu Hause muss ich somit wohl selber bezahlen...

*Philipp Storer, Trainer U19*

### Unsere U9-Junioren suchen Verstärkung

Für die U9-Mannschaft suchen wir Mädchen und Knaben im Alter zwischen 6 und 8 Jahren, welche Freude am Umgang mit dem Ball haben. In spielerischer Form werden die Kinder an den Handballsport heran geführt und lernen, in der Mannschaft zu spielen und mit dem Ball umzugehen.

Das Training findet am Freitag von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Sporthalle Elsau statt und wird vom erfahrenen Coach Stefan Erzinger geleitet. Lust auf Ballsport? Komm bei uns vorbei und lass dich vom Handball-Virus anstecken – wir freuen uns auf deinen Besuch!

**Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:**

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau
Dienstag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U21	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17 + U21	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

**Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage [www.tvr-handball.ch](http://www.tvr-handball.ch)**



**Ortsverein Rümikon**

**Maibummel des Ortsvereins**

*Autor: Armin Trachsel*

Absolut schönes Wanderwetter erwartete uns am dritten Mai-Sonntag zu unserem traditionellen Bummel, der sich zu einer fast ausgewachsenen Wanderung entwickelte. Unser Organisator Heinz Fischer konnte eine gut gelaunte Schar in Rümikon begrüßen und auf die Autos aufteilen für die Fahrt zu unserem Ausgangspunkt Hagenbuch. Unser Zwi-



schenziel war Gerlikon, der Ort wo einst der Thurgauer Mundart-Dichter Alfred Huggenberger lebte. Wir besuchten dort die Georgskapelle, eine Sehenswürdigkeit aus dem 13. Jahrhundert. Sie ist berühmt vor allem wegen den Gemälden im Innern der Kapelle.

Unser Weg führte uns weiter zu einer wunderschönen Feuerstelle am schattenspendenden Waldrand. Nach kurzer Holzsuche loderte bald ein mächtiges Feuer und wie es halt so ist, konnten die ersten nicht auf die Glut warten und verbrannten ihre Würste an den zu heissen Flammen. Tannenholz brennt aber rasch und bald hatten wir eine schöne Glut, um die mitgebrachten Grilladen zu bräteln. Heinz überrascht uns mit einem am morgen deponierten, kühlen Bier! Nach gemütlichem Rast beschlossen wir, die vorgesehene Wanderung auszu dehnen Dabei stellten wir fest, dass das Gelände im schönen Huggenberg-Gebiet



nicht nur anschauliche Aussichten bietet, sondern noch recht hügelig ist. Wir landeten beinahe tief unten in der Aumühle und erklimmen nach 200 Meter Aufstieg durch das Bachtobel letztendlich doch noch die Burg ob Häuslenen, von wo nur noch der Abstieg bis zum Ausgangspunkt Hagenbuch zu bewältigen war.

Im Restaurant Sonnenhof genossen wir Kaffee und den wohlverdienten Coup zum Abschluss unseres wunderbaren Maisonntags.

**Ortsverein Rümikon**

**Rümiker besuchen swissport**

*Autor: Armin Trachsel*

Viel bisher Verborgenes oder nicht Wahrgenommenes haben wir vom Ortsverein Rümikon bei unserer Besichtigung des Flughafens Zürich entdeckt. Ganze zwei Stunden lang schlenderten wir am Samstag, den 13. Juni, durch die vielen Gebäude und Gänge, geführt von einem ehemaligen Swissair-Angestellten.

Beim Check-In passierten wir die ehemalige Passkontrolle, die seit «Schengen» nur noch eine Boardingpasskontrolle ist, zum Airside Center und schauten uns danach den Transitbereich an. Dort befinden sich auch die Spe-

zial-, und Kinderbetreuung oder die schlichte Flughafenkirche mit dem Pfeil am Boden, der nach Mekka zeigt.

Via Tunnel gelangten wir mit der Metro, die eine Seilbahn ohne Räder aber mit Luftkissen ist, zum Midfield und liessen uns einiges erzählen über das grösste Flugzeug mit zwei Triebwerken, die Boeing tripple-seven.

Nach vielen Kilometern Fussmarsch haben wir einige Dienstleistungen von swissport aus einer andern Perspektive, als es der Flugpassagier sieht, hautnah erlebt. Und nach einigen Rolltreppen haben alle den U-Bahnhof der SBB wieder gefunden, um die erlebnisreiche



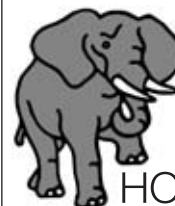
Tour mit einer Bahn- und Busfahrt nach Rümikon abzuschliessen.



**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

**Harmonika-Club Elsau****HCE am EHAMF in Herisau**

*Am vergangenen Sonntag überzeugte der Harmonika Club Elsau am 15. Eidgenössischen Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Herisau das Publikum und die Jury.*

Autorin: Josianne Bühler

Am Sonntagmorgen um halb acht rüstet sich der HCE auf dem Schulhausparkplatz für das Wettspiel. Ein paar Minuten nach der angegebenen Abfahrtszeit kommen auch die letzten in Elsau an. Auf der Carfahrt wird munter geplaudert, niemand ist aufgeregt. Christine Widmer, die Dirigentin, ist zuversichtlich und freut sich auf den Anlass, den sie bereits am Tag zuvor mit dem Akkordeon Orchester Münchwilen besuchte. In Herisau angekommen stärken sich die Musiker und Musikerinnen zuerst mit «Kafi und Gipfeli» und scherzen miteinander, danach geht das Programm aber gleich weiter. Der Verein muss sich einspielen und kritische Stellen nochmal wiederholen. Schon diese kurze Kostprobe war ein Ohrenschaus für jeden Zuhörer, denn der HCE spielt mit viel Lebendigkeit und Freude. Nach einer erneuten Frage, ob nun alle nervös seien antwortet Britta, die Pianistin, sie fühle sich wie ein Rührei: «völlig durenand». Nur wenig später beginnt der Wettbewerb, wobei die Ansage des Wettbewerbskomitees leider etwas dürftig

ausfällt. Nach den ersten zwei Takten hört man im Publikum Leute murmeln, man sehe diesem Verein wenigstens an, dass er Spass beim Musizieren hat. Die Nervosität kann man fast mit den Händen greifen, die Gesichter sind angespannt und konzentriert. Nach einem souveränen Einstieg mit dem Pflichtstück «Accordeon Festival» geschehen einige Patzer, die auch von den Zuhörern bemerkt werden. Das Wahlstück «Parlez-moi d'amour» spielen sie gut und mit viel Elan, leider gibt es auch hierbei kleine Fehler, die aber gekonnt überspielt werden. Besonders schön sind die leiseren Teile, in denen auch die Dynamik mehr zur Geltung kommt. Im Grossen und Ganzen ist der Auftritt überzeugend, auch dem Publikum gefällt es.

Um halb elf machen sich alle zum Festgelände auf, wo auch die Platzkonzerte stattfinden und warten darauf, um vier Uhr die Auswertung zu erhalten. Nach dem lockeren Nachmittag gibt die Jury die Prädikate ab. Für den HCE gibt's ein «sehr gut». So machen sich alle entspannt auf den Heimweg.



# Wachter

**Boden- und Wandbeläge**  
**• Teppiche**  
 Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
 Keramische Beläge

Am Bach 10 - Unterschottikon  
 8352 Rätterschen - Tel. 363 19 74

## Weiches Wasser

**Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...**



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
**Spenglerei / Sanitär AG**  
 Haushaltapparate  
 Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



**Samariterverein Rätterschen und Umgebung****Verkehrsunfall und Blutspenden**

*Verkehrsunfall in Elsau, eine sehr traurige Nachricht, die sicherlich alle erschüttert und zum Nachdenken angeregt hat. Genau eine Woche später war dies das Thema unserer Monatsübung vom Juni. Das Jahresprogramm wurde bereits Ende des vergangenen Jahres zusammengestellt, unsere Samariterlehrerinnen konnten das unglückliche Zusammentreffen dieser Umstände damals nicht voraussehen.*

*Autorin: Erika Schönenberger*

Verkehrsunfälle und Blutspenden gehören irgendwie zusammen. Viele Unfallopfer sind auf fremdes Blut angewiesen. Blut spenden kann man in unserer Gemeinde im September.

**Verkehrsunfall mit Figuranten**

Am 6. Juni übten wir einmal mehr den Ernstfall. Unsere jungen Mitglieder, die Blutströpfli, durften figurieren. Figurant sein, Verletzte zu spielen, das ist bei den Blutströpfli sehr beliebt und alle sind gekommen. Sechs Verletzte gab es beim Autounfall, drei im Garten (Fall von der Leiter), vier sind mit dem Rollbrett auf der Treppe verunfallt und

zwei konnten es nicht sein lassen und haben Alkohol und Drogen konsumiert. Alle spielten ihre Rollen perfekt und forderten die an der Übung teilnehmenden zehn Samariter sehr.

Leider haben an dieser interessanten und lehrreichen Übung nur zehn Samariterinnen teilgenommen. Sie teilten sich in vier Gruppen zu zwei oder drei Personen auf und absolvierten so den Parcours. Die gestellten Unfälle mussten beurteilt werden, die Alarmierung war wichtig und natürlich nebst dem Eigenschutz auch die Erste Hilfe. Bewusstlose mussten zum Teil unter erschwerenden Umständen gelagert werden. Eine bewusstlose Person zum Beispiel befand sich im Auto und eine andere auf einer

Treppe. Schockpatienten mussten richtig betreut werden, der Verdacht auf eine Rückenverletzung stand beim Sturz von der Leiter im Mittelpunkt. Schreiende Kinder rannten umher usw. Da heisst es, sich den Überblick zu verschaffen und in der richtigen Reihenfolge zu helfen. In der Regel gilt, nicht die Person, die am lautesten um Hilfe ruft, hat die Hilfe auch am dringendsten nötig, sondern jene Verletzten, die nichts mehr sagen, nichts mehr sagen können.

Bei der abschliessenden Beurteilung und Besprechung der Übung durften die Blutströpfli Stellung nehmen. Sie erzählten der Reihe nach, wie sie betreut wurden, wie sie sich gefühlt haben und ob ihrer Meinung nach die Unfallsituationen von den verschiedenen Gruppen richtig beurteilt wurden. Die Samariterinnen waren sich einig, dass die Kinder sehr gut gespielt haben, dass es nicht einfach war, in dieser kleinen Zahl auf so viele Verletzte zu stossen, dass es aber eine sehr gute und lehrreiche Übung war. Wir alle können ganz alleine auf einen Unfall mit verschiedenen Verletzten stossen. Da heisst es einen kühlen Kopf bewahren und richtig handeln. Solche Übungen geben uns mehr Sicherheit. Wir danken unseren Leiterinnen für ihren Einsatz und die Gestaltung der Übung.

**Blutspenden**

Die nächste Blutspende-Aktion in unserer Gemeinde ist am Montag, 21. September 2009, von 17.00 bis 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Organisiert wird der Anlass vom Samariterverein in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst vom Kanton Zürich. Blut spenden ist wichtig, das wissen wir alle. Unsere Spitäler sind sehr darauf angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Blut spenden können gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr. Wir danken allen im Voraus, die sich zum Spenden entschliessen können.


Bitte beachten Sie, dass nur noch bis um 19.30 Uhr (früher bis 20.00 Uhr) Blut gespendet werden kann. Aufgrund der abnehmenden Spenderzahl hat der Blutspendedienst die Zeit etwas verkürzt. Wir würden uns freuen, wenn dies wieder geändert werden könnte.



*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

<p><b>Neubauten / Umbauten</b> <b>Reparaturen</b> <b>Boilerentkalkungen</b></p> <p><b>Tel. 052 363 21 21</b></p>	<p><b>Solar-Anlagen</b> <b>Heizkessel-Sanierungen</b></p> <p><b>Sonnenberg</b> <b>8352 Elsau</b></p>
--	--

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25



**RUTSCHMANN GARTENBAU**

---

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

**Frauenriege Rätterschen****Impressionen vom Regionalturnfest in Pfungen vom 20. Juni**

*Die Frauenriege Rätterschen nahm am Regionalturnfest in Pfungen teil.*

*Autorin Yvonne Huber*

Mit acht Frauen starteten sie am Samstagmorgen. Die Spannung war gross: Klappt wohl alles so, wie wir es geübt haben? Können wir die Bälle fangen? Hoffentlich verletzt sich niemand, wie beim Training. Darum haben wir keinen Ersatz mehr. Alle ängstlichen Gedanken waren umsonst, es ging alles bestens, nur die Sonne blendete beim Fangen der Bälle. Mit bestem Wetter und einem guten Rang wurden sie für die gute Vorbereitung und den tollen Einsatz belohnt. Auch die Stimmung war ausgezeichnet (Bilder sprechen mehr als tausend Worte).



## Frauenriege Rätterschen 70 Jahr-Jubiläum

Am 5. Januar 1939 wurde der Damenturnverein Elsau gegründet. Dieses Jubiläum feierten 40 Aktive der Frauen- und Seniorinnenriege Rätterschen mit einem Fondueplausch. Am 28. Mai um 19.00 Uhr traf man sich in der Waldhütte Elsau zum Apéro.

Autorin: Brigitte Weiss

Die Präsidentin Yvonne Huber begrüßte die Turnerinnen mit einer kurzen Rede. Sie hielt fest, dass Turnen gut ist für Körper, Geist und Seele. In einem Verein erlebst du Kameradschaft, Zusammenhalt, und Teamarbeit.

Dann wünschte sie uns einen schönen Abend und guten Appetit.

Pünktlich um 19.30 Uhr brachte Michael Steiner das fertig zubereitete Käsefondue. Es wurde in die vorgewärmten Caquelons umgefüllt und sofort serviert. Mmmhh... das Fondue schmeckte vorzüglich, ebenso der Wein. Die Frauen waren gut gelaunt, es wurde viel geschwätzt und gelacht.

Wie sagt man so schön: Fondue isch guet und git e gueti Luune...

Nach dem Essen wurde zuerst aufgeräumt. Einige Frauen machten in dieser Zeit das Dessertbuffet bereit. Feine Köstlichkeiten, viel Fruchtiges, Cremes und Kuchen gab es zur Auswahl. Für das Auge eine wahre Pracht.

Zuerst las uns Brigitte Weiss einen Reisebericht aus dem Jahre 1940 vor. Die Autorin, dieses Berichtes war wortgewandt und einfallsreich. Ihr Schreibstil löste bei vielen Schmunzeln oder gar Lachen aus.

Alice Waldvogel erzählte uns, welche Auflagen sie in früheren Jahren vom kantonalen Zürcher-Turnverband hatten.

So wurde z.B. die Kilometerzahl einer Turnfahrt festgelegt. Der Verein war verpflichtet, der Aktuarin der Turnkommission des KFZ in Zürich einen Kartengruss zu schreiben. Nun wurde das Dessertbuffet offiziell eröffnet. Die Frauen bedienten sich mit herrlich duftendem Kaffee und anderen köstlichen Süßigkeiten. Mmmhh... isch das guet.

Auf einem Tisch lagen Reiseberichte, Protokolle und Fotos von 1939 bis 2009 auf. Wer Lust hatte, durfte gerne in die Bücher schauen. Dieses Angebot wurde von vielen genutzt. Alte Erinnerungen wurden wachgerufen und es wurde viel gelacht. Die Zeit verging wie im Fluge.



Bald verabschiedeten sich die ersten Turnerinnen. Gemeinsam putzte und räumte man auf. Müde und zufrieden gingen wir nach Hause. Es war ein gelungenes Fest.

### Herzlichen Dank

...der Organisatorin Yvonne Huber, Michael Steiner für das köstliche Fondue, allen Frauen, die ein feines Dessert mitbrachten, allen Frauen die beim Einrichten und Aufräumen geholfen haben und der Fotografin Esther Lutz.



**e. weiss**

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:  
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»  
Telefon 052 366 07 30

Heidenbuelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen  
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
Natel 079 357 88 44

**BRUGG MANN**

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**

**Telefon 052 364 20 41**





## TV Rätterschen – Jugendturnen Jugendsporttag 2009 in Obfelden

Autor: Markus Morf

Am Sonntag, 24. Mai, bereits um 06.30 Uhr, besammelte sich eine wegen den Auffahrtsferien etwas kleinere Delegation der Jugi im Schulhaus Ebnet, um die Fahrt ans andere Kantonsende nach Obfelden anzutreten.

Dort angekommen begann bereits um 8.00 Uhr der Einzelwettkampf, bei dem jeder Jungturner in seinen vier von ihm ausgewählten Disziplinen auf Punktejagd ging. Vor allem im Bodenturnen waren im Vergleich zum Vorjahr beachtliche Fortschritte zu verzeichnen, was sich auch in den Noten zeigte. Aber auch die anderen Disziplinen wurden bestens gemeistert, was sich am Abend an der Rangverkündigung zeigte.

Gleich nach dem Mittagessen und unter mehr als strahlendem Sonnenschein begann der Spielnachmittag mit Jäger- und Linienball und den abschliessenden Staffetten.

Auch dort konnte der eine oder andere Sieg verbucht werden, auch wenn

schlussendlich keine absolute Spitzenplatzierung herauschaute. Der Kampf um einen Schattenplatz war fast grösser als der Wille zum Sieg, was aber bei dieser Hitze verständlich war.

Die aufgesparten Kräfte machten sich dafür in der Pendelstaffette bemerkbar, wo wir gross auftrumpften und bei den Mädchen sogar den Sieg davon tragen konnten, während die Knaben ihre um zwei Köpfe grössere Konkurrenz locker in Schach halten konnten.

Während das Rechnungsbüro unter Hochdruck die Rangverkündigung vorbereitete, konnten noch ein paar Riegenvorführungen bestaunt und Ideen für die nächste Abendunterhaltung gesammelt werden...

Endlich war es so weit mit der Verkündigung der Medaillen! Auch in diesem Jahr konnten wir mit der Bronzemedaille von Nicole Mattle in ihrer Kategorie wieder eine verbuchen. Herzliche Gratulation! Aber auch als Mannschaft war es ein Superresultat. Wir konnten, mit gut 30 Turnern angetreten, ganze 14 Auszeich-



nungen verbuchen. Die Heimreise gehört dann eher zu den ruhigeren Kapiteln, da sich im einen oder anderen Auto eine gewisse Müdigkeit breit machte. Zum Glück nicht bei den Fahrern, bei denen ich mich noch zum Schluss bedanken möchte für ihren Einsatz an diesem Tag.

## TV Rätterschen Gymnastik-Cup Elgg

*Mit dem Gym-Cup am 3. Mai in Elgg eröffnete sich auch dieses Jahr die Wettkampfsaison des Turnvereins. Für die Gymnastik-Gruppe unter der Leitung von Sonja Leuzinger hiess es an diesem Sonntag das intensive Training unter Beweis zu stellen.*

Autor: Lukas Baumgartner

Der Anlass war für uns eine erste Standortbestimmung. Fragen wie: Ist unser Training auf dem richtigen Weg oder was können wir auf die Turnfeste noch ändern, sollten an diesem Tag beantwortet werden. Von grossem Vorteil ist, dass am Gym-Cup der Feedback der Wertungsrichter nicht nur in Form einer Note, sondern auch in einem persönlichen Gespräch stattfindet. So machte sich die Gruppe von 16 TVler auf den Weg nach Elgg. Die 13 Frauen waren in leichter Überzahl. Der Morgen war neblig, so turnten wir im ersten Durchgang am Vormittag auf nasser Wiese. Dies war kein Nachteil, waren wir uns dies

doch vom Training gewohnt. Dennoch schlichen sich einige Fehler ein. War es die Nervosität? Es resultierte ein 8.09.

Mittlerweile war auch das zahlreiche Rätterschener Publikum in Elgg eingetroffen. Schon fast traditionsgemäss konnten wir auf die Unterstützung der Handballer zählen. Ich behaupte, wir hatten die meisten Fans, merci!

Für den zweiten Durchgang am Nachmittag nahmen wir uns viel vor. Das Gespräch mit den Wertungsrichtern und die Fehler vom Morgen wurden diskutiert. Wir schafften eine Steigerung auf 8.46. Diese Note, die Tipps von allen Seiten und das Wissen, wo wir noch Steigerungspotential haben, stimmte uns zuversichtlich für die Turnfeste.



Adrian in Aktion: Pendelstaffette 80m (oben)  
Noemi, Steffi und Schlussläuferin Sarina



TV Rätterschen

## Regionalturnfest Pfungen

*Das zweite Turnfest, an welchem wir starteten, war das Regionalturnfest RTF in Pfungen. Als Mitglied der organisierenden Verbands-Region «Winterthur und Umgebung» war das RTF für uns ein Heimspiel.*

Autor: Lukas Baumgartner

Das grosse Turnfest fand verteilt über die mittleren Juni-Wochenenden statt. Weil wir dieses Jahr für die Fahne des Zürcher Turnverbands verantwortlich sind, hatten wir die Ehre und die Pflicht, diese Fahne in Pfungen zu schwingen. Bruno machte dies zur Präsidentensache und leistete an der Veteranentagung am ersten Weekend und auch an den offiziellen Terminen am zweiten Weekend die Einsätze als Kantonalfährrich.

### 1. Wochenende – Einzelturnen

Das erste Weekend stand im Zeichen der Einzelturner. Dabei wird nicht der Verein, sondern jeder einzelne in der Rangliste aufgeführt. Wir starteten mit 12 Turnern und Turnerinnen in den Kategorien «weibliche Jugend» und «Sie&Er». Für unsere Mädels galt es bereits am Samstagmorgen ernst. Vor 8 Uhr hatten sie den Sprint 100m absolviert. Ohne grosse Pause folgten die Disziplinen Kugelstossen und Weitsprung. Am Nachmittag stand der abschliessende 800m Lauf auf dem Zeitplan. Am Sonntag war die etwas spezielle Kategorie des Einzelturnens an der Reihe. Drei Paare starteten in den Sie&Er-Wettkampf. Dabei gilt es einen klassischen Leichtathletik 6-Kampf zu absolvieren. Nur der Lauf wird zusammen in Stafettenform über eine Distanz von 2km gerannt. In der Schlusswertung wird das Paar zusammen mit seinen Einzelleistungen gewertet. Alle Einzelturner

konnten mit ihren Leistungen mehr oder weniger zufrieden sein. Es hat sich gezeigt, in welchen Disziplinen die Stärken und wo die Schwächen liegen. Anna hat in der Kategorie «weibliche Jugend» eine Auszeichnung geholt – herzliche Gratulation!

### 2. Wochenende – Vereinsturnen

Das zweite, das Vereinsweekend, war der eigentliche Höhepunkt des RTF! Am Samstagmorgen reiste die Aktivriege mit 20 Turnern und Turnerinnen nach Pfungen. Wir waren froh, war trockenes Wetter. Machten wir doch am Vorabend noch bei sintflutartigem Regen eine Generalprobe für das Turnfest.

In Pfungen angekommen waren wir schnell eingerichtet. Einige kannten das Turnfestgelände bereits und nach zwei Wochenenden war auch der Zeltaufbau eingeübt. Die ersten Disziplinen waren Pendelstafette und Speer. Beide Gruppen erreichten eine klare Steigerung gegenüber dem Turnfest in Zweisimmen, obwohl im Speer mehr möglich gewesen wäre. Im zweiten Wettkampfteil zeigten wir unsere Kleinfeld-Gymnastik. Wir glaubten einen guten Durchgang erwischt zu haben. Dies bestätigten auch unsere Zuschauer, die mit vergangenen Wettkämpfen vergleichen konnten. Die Note von 8.24 war dann aber eine kleine Enttäuschung. Ein Blick auf die Schlussrangliste relativiert die Zahl jedoch, es haben sehr wenige Vereine mehr als eine 9 erreicht.



Danach nahmen wir die letzten Disziplinen in Angriff. Kugelstossen, Weitsprung und 1000m verlangten nochmals alles ab. Im 1000er erreichten wir mit einer Durchschnittszeit von 3:04 die vereinsintern beste Disziplinenwertung. Im Weitsprung konnten zahlreiche neue persönliche Bestleistungen verbucht werden. So sprangen einige Nachwuchsturnerinnen über die gute 4m-Marke. Für die Aktivriege war damit der Wettkampf am Turnfest beendet.

### Sieg in der Gerätekombination

Am späteren Samstagnachmittag traf auch die Akro-/Minitramp-Riege am Turnfest ein. Diese war für ihren Auftritt der Gerätekombination nachgereist. Die Truppe aus 4 Turnern und 14 Turnerinnen hatte eine Übung auf der Tumblingbahn sowie 2 Minitramps zusammengestellt. Die zahlreichen Rätterscher Fans warteten gespannt auf die zweitletzte Riege des Wettkampftages. Was wir dann zu sehen bekamen war perfekt, die Steigerung gegenüber den Vorjahren offensichtlich. Die Übung wurde mit einer sensationellen 9.40 benotet. Dies bedeutete den Tagessieg. Am Sonntag turnten nur noch drei Vereine. Ein Podestplatz stand am Samstagabend so nah wie schon lange nicht mehr. Als dann am nächsten Tag nur der TV Schalchen-Wildberg mit 9.21 ansatzweise an unser Resultat kam, war die Sensation perfekt. Der TV Rätterschen wurde Turnfestsieger in der Kategorie Geräteturnen Aktive!



TV Rätterschen

## Berner Oberländisches Turnfest Zweissimmen

*Ein Turnfest in der Nähe, ein Turnfest in der Ferne! Unter diesem Motto entschied sich die Aktivriege des Turnvereins für das «Berner Oberländische». Für unser erstes Turnfest dieses Jahr reisten wir am 6. Juni nach Zweissimmen. Ein Blick auf die Startliste zeigte, dass wir mit dieser Idee nicht die Einzigen waren. Es sollte ein Zürcher Fest mit Berner Beteiligung werden...*

Autor: Lukas Baumgartner

Die uns zugeteilten Startzeiten waren optimal. Eine Anreise am Freitag war nicht nötig, und so konnten wir am Samstagmorgen mit dem Zug die Reise antreten. Auf der direkten Verbindung Winterthur-Spiez nahmen wir ein ganzes Abteil in Beschlag und richteten uns für die 2 1/2-stündige Zugfahrt ein. Altbewährte Jasskarten und ein neu gekauftes «ABC-DRS3»-Spiel liessen diese Zeit schnell vergehen. In Spiez angekommen regnete es in Strömen. Kein Grund zur Sorge, denn unsere Kampfrichterin Simone war schon in Zweissimmen und meldete gutes Wetter. So war es denn auch, als wir nach Lattigen, Wimmis, Ringoldingen, Grubenwald und zwölf weiteren Stationen endlich unser Zielort erreichten.

Das Turnfestgelände erstreckte sich über den gesamten Flugplatz. Als erstes hiess es, uns einzurichten und für den Wettkampf bereit zu machen. Auf dem Zeltplatz wurde uns ein Quadrat Ackerland zugewiesen. Alles war perfekt organisiert. Sogar die geographische Herkunft schien bei der Zeltplatzver-

gabe eine Rolle zu spielen. Oder war es Zufall? Jedenfalls lag unsere Parzelle genau neben derjenigen des TV Hegi. So konnten wir die ersten bekannten Gesichter begrüßen und zum Wettkampf gratulieren, Hegi hatte ihre Disziplinen bereits absolviert.

Die Zelte aufgebaut und umgezogen machten wir uns auf zu den Wettkampfanlagen. Als Erstes stand die Pendelstafette 80m und der Speerwurf auf dem Programm. Die Pendler leisteten sich einen Übergabefehler, was mit einem Zeitzuschlag bestraft wurde. Die Speerler warfen Weiten um die 35 Meter. Viel Zeit blieb uns danach nicht. Ein schneller Kleiderwechsel ins Gymnastik-Tenue war nötig, damit noch genügend Zeit fürs Einturnen übrig blieb. Während wir das ganze Programm übungshalber nochmals durch turnten, kündigten starke Winde einen Wetterwechsel an. Und so kam es, wie wir es im Training immer wieder spasseshalber prophezeiten: Am Turnfest schiffets sowieso! Im kräftigen Gewitterregen gaben wir unsere Gymnastik zum Besten. Die vier Wertungsrichter und unsere hartgesotenen Non-Gymnastiker waren dabei die

einzigsten Zuschauer! Wir nahmen es mit Humor, was allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Am Ausdruck, welcher bekanntlich auch benotet wird, lag es diesmal nicht. Leider trafen wir die Formationen nicht gut, was ich mangelnder Konzentration zuschreibe. Einige liessen sich wohl doch von den äusseren Umständen ablenken. So konnten wir die Note vom Gymnastik-Cup knapp nicht bestätigen und holten ein 8.30.

Der nächste und letzte Wettkampfteil war das Disziplinen-Trio aus Weitsprung, Kugelstossen und 1000m. Wir teilten uns auf, wobei die zehn Weitspringer die grösste Gruppe war. Eigentlich hätte ich Weitspringerinnen schreiben müssen, Mäke war der einzige Mann. Es sollte sich zeigen, dass die Springerinnen einen schlechten Tag erwischten. Es blieben leider alle hinter ihren Trainingsresultaten. Den 1000er absolvierten wir auf einer kurzen 200m Rundbahn. Die 3 Minuten Grenze knackten wir knapp nicht. Die Kugelstösser erledigten ihren Job gut und erreichten die Leistungen wie sie aus dem Training zu erwarten waren. Martin holte sich mit 12.40m den internen Sieg. Doch auch in dieser Disziplin liegt noch Steigerungspotenzial. Dieses können wir am nächsten Turnfest in Pfungen zeigen!

Somit war der Wettkampf zu Ende. Nach dem Nacht machten sich die Jüngsten und ihre Begleiter bereits auf den Heimweg. Die restliche Hälfte liess es sich nicht nehmen, das Fest im Berner Oberland zu geniessen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an mein Leiterteam, besonders Simone, welche in aller Herrgotts-Früh nach Zweissimmen fuhr, um unseren Kampfrichtereinsatz zu leisten.

  
**052 233 15 25**  
**AWD GARAGE**  
 Im Hölderli 15  
 8405 Winterthur-Seen  
**awd-garage.ch**  
**Ihr offizieller Subaru-Service Partner**

**Mich kann man mieten!**

**Party-Oldtimer**  
**des Feuerwehrvereins**  
**Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
 Urs Hofmann, Waltensteiner-  
 strasse 24, 8418 Schlatt  
 Tel. 052 366 05 22

## Spiele, Filme, Musik und Bücher!

### Buchtipps



Was passiert, wenn ein gefallener Engel genug hat von seinem Job in der Hölle, und stattdessen lieber einmal die Menschenwelt erkunden möchte? Kiriell schlüpft kurzerhand in den Körper eines Jugendlichen, der gerade dabei ist, vor einen Lastwagen zu laufen. Der braucht seinen Körper ja eh nicht mehr, und Kiriell will endlich wissen, wie es ist, wenn man fühlen kann und die Welt durch die Augen eines Menschen sieht. Kiriell ist sich darüber im Klaren, dass sein Verschwinden in der Hölle nicht lange unbemerkt bleiben wird, und stellt sich deshalb auf einen Kurzaufenthalt in der Menschenwelt ein. Schon nach kurzer Zeit merkt er aber, wie wunderbar es ist, ein Mensch zu sein und möchte am liebsten gar nicht mehr zurück in seine alte Welt. Irgendwie gerät aber alles aus den Fugen, denn Kiriell – oder Shaun, wie seine menschliche Hülle heisst – nimmt ziemlich Einfluss auf seine Umwelt und bringt so einiges ins Rollen...

«Hölle war gestern» ist ein verblüffend tiefsinniges Buch, was man nach den ersten Seiten kaum erwarten würde. Es befasst sich mit der Frage, was einen Menschen ausmacht und wie blind wir oftmals durchs Leben gehen und all die Wunder, die uns umgeben, kaum wahrnehmen. Dazu ist Kiriells Streifzug auch irre witzig zu lesen und macht eigentlich vor allem eines: viel Spass!

A. M. Jenkins: «Hölle war gestern», Gulliver by Beltz & Gelberg. Vom Zürcher Unterländer empfohlenes Lesealter: Ab 14 Jahren. 978-3-407-74069-4.

### DVD



#### Ein Hund für alle Fälle

Das Leben ist ein einziges Abenteuer für Bolt. Der Hund mit Superkräften kämpft unermüdlich für das Gute, jagt wahnsinnige Schurken, stellt sich todesmutig jeder Gefahr und rettet am laufenden Band seine Besitzerin Penny. Jedenfalls

solange die Kameras surren: Bolt ist nämlich ein Star einer TV-Serie, und er ist überzeugt und glaubt ganz fest daran, dass er Superkräfte hat.

Dieser Irrglaube wird ihm aber zum Verhängnis, als er die Entführung seines Frauchens in der Serie für bare Münze nimmt und aus dem Studio ausbricht. Bald schon befindet er sich im weit entfernten New York City und trifft da auf seinen wohl grössten Fan – den Hamster Dino. Zusammen mit ihm und der Strassenkatze Mittens bricht er auf zu seiner wohl gefährlichsten Odyssee quer durch die USA zurück nach Hollywood.

«Bolt – Ein Hund für alle Fälle» ist das erste Animationsabenteuer aus den Walt Disney Animation Studios, das unter der Führung von Animationsikone John Lasseter, Kreativ-Chef von Disney/Pixar, entstanden ist. Entstanden ist ein warmherziges und schräges Abenteuer voller Action, Slapstick und Humor – das wohl spannendste Hunde-Abenteuer aller Zeiten. Annemarie Chiabotti

«Bolt – Ein Hund für alle Fälle» / Animationsfilm / Altersempfehlung: ab 6 Jahren / etwa 92 Minuten / Walt Disney Stud. Home Entertainment

### CD



#### Fluch der Töss

Was Jack Sparrow für die Karibik war, ist Admiral James T. für die Töss. Beide sind eigen und etwas seltsam, aber man muss sie einfach lieben, denn sie stecken ihr ganzes Herzblut in die Dinge, die ihnen wichtig sind: Jack in Rum und Frauen, der Admiral in

Gitarren und die Musik. Nachdem er von uns schon den Kopf von Sting forderte und die dunkle Seite der Moonboots besuchte, präsentiert uns der Winterthurer Musiker mit dem speziellen Humor auf seinem jüngsten Werk 16 vielarmige Gitarrenpop-Songs aus dem Garten des Oktopus (der Song «55 Women» erinnert sogar etwas an «Octopus's Garden» von den Beatles).

Für Freunde der 60er-Jahre-Popmusik sollte der Admiral sowieso schon längst ein Begriff sein, und wenn nicht, wirds höchste Zeit. Seine Stärken sind kurze, eingängige Songs, die gleich auf den Punkt kommen. Dieses Mal nahm er allerdings vermehrt längere Titel auf, allen voran das grossartige siebenminütige «I'm A Mole». Und siehe da, auch das funktioniert. Gewissen Leuten fällt es einfach schwer, schlechte Songs zu schreiben.

Interpret: Admiral James T. Titel: «I See The Pirates Yellin' At Their Foes». Stil: Pop. Vertrieb: Phonag

### Game



#### Pferde-Familie

Mit «Petz – Meine Pferde-Familie» habt ihr die Möglichkeit, eure eigene Pferde-Familie zu züchten.

Wählt euer Lieblingspferd aus den zehn bekanntesten Rassen, wie zum Beispiel Araber, Appaloosa oder Lipizzaner, aus. Und nun könnt ihr süssen und einzigartigen Fohlen grossziehen und beobachten, wie diese zu herrlichen Pferden heranwachsen.

Mehr als 75 Outfits stehen euch zur Verfügung, um eure Lieblinge «einzukleiden». Spielsachen und neue Umgebungen können freigeschaltet werden.

# H&M

Hochstrasser & P. Meier  
Inhaber P. Löcker

### Architekturbüro

Trollstrasse 20 · 8400 Winterthur · Tel. 052 212 80 23  
info@hochstrasser-meier.ch · www.hochstrasser-meier.ch

Einem Treffen mit den Pferden eurer Freunde steht per drahtloser DS-Datenübertragung nichts im Wege.

Petz – Meine Pferde-Familie / Nintendo DS / Keine Altersbeschränkung / Ubisoft

**Away**

Im Laufe der letzten hundert Jahre sind immer wieder Menschen spurlos und auf mysteriöse Weise aus dem Dorf verschwunden. Erst noch waren sie da und im nächsten Moment ohne jede Vorwarnung unauffindbar. Diesem Phänomen haben die Dorfbewohner den Namen «Away» gegeben. 99 Menschen waren es bisher – wer wird der Hunderste sein? Jetzt schlüpft ihr in die Rolle des Helden Sword, der die vermissten Dorfbewohner suchen und ins Dorf zurückbringen will. Dabei helfen euch die Fupongs, seltsame Geister und verschiedene Waffen – nur so könnt ihr das Rätsel um die verschwundenen Bewohner lösen.

Away – Shuffle Dungeon / Nintendo DS / Altersempfehlung: ab 6 Jahren / Nintendo



**Los, gib Gas!**

Hat man so etwas schon Mal gesehen? Ja, gibt es denn so etwas?! Da liegen sie ja alle gleich viermal: der kleine rote Traktor, Bauer Jan und alle anderen Bewohner von Plätscherbach. Aus diesem Durcheinander sollen die Spieler Kinder nun ganz schnell das richtige Motiv für die vor ihnen liegenden Bilderrahmen finden. Eigentlich gar nicht so schwer, aber die Bilder sind alle unterschiedlich gross. Von vier gleichen Motiven passt immer genau nur eines genau in den eigenen Rahmen. Bei diesem kniffligen Reaktionsspiel sind ein schneller Blick und gutes Augenmass gefragt. Sieger wird, wer als Erster alle passenden Bilder für seinen Rahmen gefunden hat. Kleiner roter Traktor – Los gib Gas ist ein witziges Reaktionsspiel und trainiert das Abschätzen von Grössen. Eignet sich auch bestens als Bring-Mich-Mit-Spiele und Puzzles. Inhalt: 4 Stanztafeln mit je 15 Motiven, 15 Memo-Kärtchen.

Autor: Mirko Suzuki, Claus Stephan/2 bis 4 Spieler/ Altersempfehlung: ab 4 J. / Spielzeit: etwa 15 Min.



**Kinderturnen (Kitu)**

Autorin: Gabi Hunziker

Gabi Leutenegger verlässt nach diesem Semester das Kinderturnen. 10 Jahre war sie als Kinderturnleiterin tätig. Vor dem Kitu leitete sie 5 Jahre das Mukiturnen. Neu unterrichten Gabi Hunziker (seit bald 10 Jahren), Daniela Naef (seit 2 Jahren) und Nathalie Schmid jeden Donnerstagnachmittag Kitu im Grundstufenalter. Wir absolvieren zwei Mal im Jahr einen Fortbildungskurs, wo wir das Gelernte den Kindern weitergeben können. Daniela Naef (bekannt auch als Mukileiterin) wird ab den Sommerferien die Hauptleiterin. Nathalie Schmid begrüssen wir herzlich in unserem Team! Gabi, im Namen von unserem Team und den ehemaligen und jetzigen Kindern herzlichen Dank für Deinen Einsatz! Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft, Du wirst uns sicher vermissen...

Tschüss, Gabi Hunziker, Daniela Naef, Nathalie Schmid und die Kinder

Daniela Naef Tel: 052 363 12 70  
 Gabi Hunziker Tel: 052 363 17 67  
 Nathalie Schmid Tel: 052 363 12 14

**2h pro Woche Engagement?**

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie ein Herz für Kinder, ca. zwei Stunden Zeit pro Woche und Lust, Verantwortung zu übernehmen? Wollen Sie sich für diese Aufgabe in einem Kurs weiterbilden?

Terre des hommes (Tdh) lancierte letztes Jahr im Kanton Zürich ein neues Projekt und sucht freiwillige Mitarbeitende, die für die Kinder in Not an Ihrem Wohnort eine Solidaritätsgemeinschaft gründen (Tdh-Dörfli). In 18 Gemeinden wurde bereits erfolgreich ein solches Dörfli gegründet. Nun suchen wir eine Person in Ihrer Gemeinde!

**Was ist ein Terre des hommes-Dörfli?**

Eine lokale Vertretung von Terre des hommes-Kinderhilfe, die mit freiwilligen Mitarbeitenden Geld sammelt und die örtliche Bevölkerung sensibilisiert.

**Was ist Ihre Aufgabe als Terre des hommes-Dörfli-Leiter/in?**

Sie leiten das Dörfli an Ihrem Wohnort und sind dafür verantwortlich, dass pro Jahr drei Aktionen (z.B. Orangenverkauf, Weihnachtsmarkt, Benefiz-Konzerte usw.) zu Gunsten von Terre des hommes-Kinderhilfe durchgeführt werden. Das Verkaufs- und Standmaterial wird für Sie bereitgestellt und Ihnen geliefert. Ihre Aufgabe ist es, das Freiwilligen-Team an Ihrem Wohnort zu leiten.



©Tdh/Francois Struzik



aide à l'enfance · Kinderhilfe  
 aiuto all'infanzia · child relief | www.tdh.ch

**Kursstart 26. September 2009.**

Wie werden Sie Terre des hommes-Dörfli-Leiter/in? Sie nehmen am Dörfli-Kurs teil und gründen während der Kurszeit das Tdh-Dörfli an Ihrem Wohnort. Mit der Tdh-Dörfli-Ausbildung bereiten wir Sie während fünf Modultagen sorgfältig auf ihr soziales Engagement vor und begleiten Sie bei Ihrer Aufgabe. Sie werden zu verschiedenen Themen wie z. B. Grundlagen der Führung, Netzwerkstrategie, Wissensaufbau über die Organisation Terre des hommes-Kinderhilfe, Wissen zur Gründung eines Tdh-Dörfli und vieles mehr ausgebildet. Auf diese Weise wird Ihre Arbeit nicht nur für Tdh, sondern auch für Sie persönlich zu einem grossen Gewinn.

Weitere Informationen: www.tdh.ch/agzh  
 Tel: 044 245 40 48, E-mail: michaela.tobler@tdh.ch

**Kurs-Anmeldung Terre des hommes-Dörfli-LeiterIn**

- Ich melde mich zum Kurs Tdh-Dörfli-Leiter/in an, d.h. für 5 Modultage vom 26. September bis Mitte Dezember 2009.
- Ich möchte mehr Informationen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name/Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....

Tel./Natel: .....

E-Mail: .....

Unterschrift: .....

Bitte einsenden an: Terre des hommes-Kinderhilfe Zürich, Postfach, 8026 Zürich oder per E-mail an: michaela.tobler@tdh.ch

## Ludothek Elsau

## Reisebericht des Ludoteams

*Unsere diesjährige Ludoreise führte uns in den Kanton Aargau, an den schönen Hallwilersee.*

*Autorin: Ariane Baumgartner*

Am Ende einer von häufigem Umsteigen geprägten Bahnfahrt landeten wir in Beinwil. Nach einer kurzen Besichtigung der sanitären Anlagen des Bahnhofs strebten wir flotten Schrittes dem See zu. Bald ertönten die ersten «Jöh wie härzig»-Rufe, da auf dem Wasser eine Taucherli-Familie schwamm.

Nun war die erste Fotosession angesagt, wir trafen auf eine andere Wandergruppe und konnten uns gegenseitig abknipsen. Die Wanderung am See entlang war wunderschön, das Wetter

angenehm warm und so erreichten wir zweieinhalb Stunden später das Schloss Hallwil. Nach einem ausgiebigem Picknick machten wir einen Kaffeestopp im Museums-Beizli mit der festen Absicht, später das Schloss zu besichtigen. Daraus wurde leider nichts, die Damen entschieden sich für eine längere Plauderrunde bei Kaffee und Kuchen.

Nach einem kurzen Fussbad in der Frauenbadi Seengen bestiegen wir das Schiff und umrundeten den See fast ganz. In der Seerose in Meisterschwanden hiess es aussteigen und bei einem kleinen Dessert die wunderschöne Seeterrasse



geniessen. Der Weg zum Dorf und zur Bushaltestelle hoch zog sich dann etwas in die Länge, weil wir die zum Teil wunderschönen Villen ausgiebig bewundern mussten. Die Strafe folgte sofort, der Bus wartete nicht auf uns. Mit einer halben Stunde Verspätung erreichten wir über Wohlen, Dietikon und Zürich HB wieder Winterthur und liessen uns im Restaurant Pergola mit feinen italienischen Köstlichkeiten verwöhnen. Ein abwechslungsreicher Ausflug ging so in gemütlicher Runde mit einer Schar zufriedener Ludofeen zu Ende.



## Aktuell:

### Geniessen Sie die Grillsaison mit feinen Spezialitäten!

Zum Beispiel mit der feinen Rinderroulade, den zarten Straussenspiessli oder den gluschtigen Fischspiessli.

### Ab August gibt es wieder frisches Elsauer Obst

Wir führen Äpfel und Most von Ueli und Monika Wittwer von der Summerhalde.

Metzgerei Steiner  
Elsauerstrasse 20, Rätterschen  
Telefon 052 366 00 88

Metzgerei  
**Steiner**  
Mehr als Fleisch.



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

## Die ez stellt vor: Studio foifundfoif

*(dn) Daniela Damiani lebt seit sieben Jahren in Elsau und hat ihr Geschäft vor fünf Jahren gegründet. Anfangs hat sie zu Hause gearbeitet. Im Juni 2008 konnte sie einen Raum im Schründler 2 mieten und feierte mit ihren Stammkunden im August Eröffnung.*

Im Schründler 2 bietet Daniela Damiani die folgenden Dienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung an:

**Nägel** – Schöne, gepflegte Fingernägel sind seit jeher Ausdruck für Gesundheit und Schönheit. Die Hände sind unsere Visitenkarte. Die Kunstnägel sind aus Gel, auf Wunsch mit diversem Nageldesign.

**Pernament Make up** – Mittels



Nadeln werden Farbpigmente in die oberste Hautschicht mikroimplantiert. Für Augenbrauen, Lidstriche und Lippenkonturen.

**Schminkkurse** – für alle die stilgerechtes Make-up erlernen wollen

**Schminken** – für Hochzeiten oder sonstige Anlässe

**Färben** – von Augenbrauen und Wimpern

**IPL-Haarentfernung** – Ganz Neu! Mittels Blitzlampentechnologie wird eine dauerhafte Haarentfernung angestrebt.

Näheres erfahren Sie unter [www.foifundfoif.ch](http://www.foifundfoif.ch)

Seit 17 Jahren wohnt Sonja Knupfer in der Gemeinde. Im Januar 2009 erlernte sie an einer Schule die Lomi Lomi Nui Massage. Seit April bietet sie diese im Schründler 2 an.

Lomi Lomi Nui wird seit Jahrtausenden auf Hawaii praktiziert, es ist eine spezielle, ganzheitliche Ganzkörpermassage. Dabei werden nicht nur verspannte Muskeln und Gelenke gelockert, sondern auch innere Blockaden gelöst. Der Körper wird mit wunderbar duftenden, heilenden und naturreinen Originalölen aus Hawaii massiert. Am Ende der Zeremonie darf kurz geruht werden. Zum Abschluss gibt es noch eine traditionelle Fusswäsche.

### **Lomi Lomi Nui hilft bei:**

- Stress, Erschöpfungszuständen, Burn-out, Depressionen
- Verspannungen, Rücken- und Kopfschmerzen, Migräne
- Traumatische Zustände, Angstzustände, Blockaden
- Schlafstörungen, Kreislaufstörungen, Blutdruck
- Mangelndes Selbstvertrauen
- Neubeginn oder Abschluss eines Lebensabschnittes
- Schwäche des Immunsystems
- Ruhelosigkeit



### **Die Wirkung der Massage:**

- Stärkung des Immunsystems
- Selbstvertrauen aufbauen und stärken
- Aktivieren der Selbstheilungskräfte
- Ausgleichende Harmonie
- Lebensfreude fühlen

Die Lomi Lomi Nui Massage dauert ca. zwei Stunden. Sonja Knupfer bietet auch noch eine Stein-Energiearbeit an, diese dauert ca. eine Stunde. Mehr erfahren Sie unter [www.engelherz.ch](http://www.engelherz.ch) Für alle, die sich auf Grund dieses Berichtes für einen Termin anmelden, gibt es für die Erstbehandlung 10%. Daniela Damiani und Sonja Knupfer freuen sich auf Ihren Besuch.

Am 12. September, von 11 bis 16 Uhr, ist Tag der offenen Tür. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Die EZ wünscht viel Glück und Erfolg.



## Claro Mitenand-Lade Rätterschen Jubiläumsfest mit Verkaufsausstellung

*Ende Mai machten sich einige einkaufslustige claro-Frauen auf, am claro-Hauptsitz in Orpund das Handwerkssortiment zu studieren. In der schön gestalteten Ausstellung erscheinen die Artikel natürlich in viel besserem Licht als im Katalog.*

*Autorin: Ursula Lüthi-Kalberer*

Die Idee war, für unsere Jubiläums-Ausstellung die verschiedensten Artikel auf drei Farbinseln zu präsentieren. Mit viel Elan richteten wir am Freitag Abend den Sonnensaal ein und freuten uns auf



sonst üblich, auf der Strasse verbrannt und entlasten dadurch die bereits stark verschmutzte Luft der indischen Hauptstadt New Delhi. Die verschiedenen Modelle waren sehr beliebt bei unseren Besucherinnen.

Der Schmuck aus der Tagua-Nuss präsentierte sich farbenfroh. Die Nuss ähnelt, wenn sie aufgeschnitten ist, Elfenbein. Daher trägt die Steinnusspalme auch den Namen Elfenbeinpalme. Sie wächst in Südamerika und kann bis 100 Jahre alt werden. Seit 1826 ist das pflanzliche Elfenbein im Handel und wurde in Europa industriell vor allem zu Knöpfen verarbeitet. Nach dem zweiten Weltkrieg ersetzten preiswerte synthetische Materialien den Naturstoff. Wir beziehen die Produkte von einer Produzentengruppe aus Ecuador. Wer die Ausstellung ver-



passt hat, kann jederzeit mit Hilfe des Kataloges sein Lieblingsstück bestellen. Gerne beraten wir Sie.

Unsere Ausstellung wurde umrahmt von drei Musikern, die afrikanische Rhythmen spielten. Die südindischen Häppchen fanden regen Zuspruch ebenso der Ballonflugwettbewerb, bei dem mit etwas Glück ein 10-Franken-Warengutschein winkt.

Das claro-Team bedankt sich nochmals bei allen Kundinnen und Kunden, die uns zum Teil seit vielen Jahren treu sind. Wir freuen uns natürlich auch über Neukunden. Besuchen Sie uns doch in unserem Laden an der Elsauerstrasse.

zahlreiche BesucherInnen.

Zwei Besonderheiten stachen in der Ausstellung ins Auge: Die Recycling-Taschen aus Indien und der Schmuck aus der Taguanuss.

Jede Recycling-Tasche wird aus 150 Plastik-Tüten (Polyethylen) hergestellt. Nach dem Waschen werden Abfälle nach Farben sortiert, zurecht geschnitten und unter Druck und Hitze direkt weiterverarbeitet, ohne dass sie zuvor zu Granulat verarbeitet werden. Dies spart Energie, Farbe und schont das Wasser. Zudem werden die Tüten nicht mehr, wie





**BEAUTY CARE**

**RUTH BEUGGER**

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69



**Bowlinghalle Beseco****Internationales Bowlingturnier in Rümikon**

*Grosser Preis des Kanton Zürich in der Bowlinghalle BESECO in Rümikon bei Winterthur. Dieses internationale Bowlingturnier fand bereits zum 32. Mal statt. Bereits seit neun Jahren sind wir wieder zu Gast in der Bowlinghalle BESECO in Rümikon, wo wir auf 14 Top-Bahnen und sehr gute Bedingungen stiessen.*

Mit einer Teilnehmerzahl von 125 Spielerinnen und Spielern war die Betei-



ligung seit langem wieder einmal in den Bereichen, die uns als Organisator Freude bereitet. Nach acht Spielen Qualifikation und vier Spielen Halbfinale, wurden nochmals acht Spiele im Finale gespielt. Dieses Finale wurde in einem Punktesystem ausgetragen, das nach unseren Kenntnissen einmalig ist. Nach jedem Spiel der 14 Finalisten wurde nach dem erzielten Resultat gemäss der Rangierung Punkte vergeben. 14 für den ersten, 13 für den zweiten usw. Diese Rangpunkte wurden von allen acht Spielen addiert und dazu kamen noch die doppelten Rangpunkte vom Schlussergebnis über acht Spiele.

Sieger wurde mit einem Durchschnitt von 211,9 Pins pro Spiel und 117 Finalpunkten Oliver Blase aus Mannheim. Auf



dem 2. Platz folgte Peter Lapp mit 95 Punkten und 202.4 Schnitt, sowie auf Rang 3 Vanessa Timter mit 92 Pkt. und 198,8 Schnitt (alle aus Deutschland). Vierter wurde der Qualifikationssieger Karsten Aust vor der Lokalmatadorin Tanya Petty (Dietlikon), gefolgt von Luciano Fiorani (Bassersdorf) auf Rang sechs. Wir danken allen Teilnehmern fürs zahlreiche Erscheinen und hoffen, dass sich unser Finalsysteem weiterhin bewährt und von Erfolg gekrönt ist.

*Für die Bowling Sektion Zürich:  
Beat Grauwiler*

**Musik von Thomas Köhler, einem ehemaligen Elsauer**

*(md) Mit gut 40 Jahren hat sich Thomas Köhler oder eben Önk Thom ([www.oenktom.ch](http://www.oenktom.ch)) einen Lebenstraum erfüllt. Seine erste CD «Im freia Fall» ist vollendet und kann über [www.cede.ch](http://www.cede.ch) unter Önk Thom bestellt werden.*

Leider soll es auch seine letzte sein. Diese CD soll seiner langjährigen Leidenschaft zur Musik einen Höhepunkt aufsetzen. Hoffen wir, dass Önk Thom die Gitarre nicht ganz beiseite legt. Schon mit fünf Jahren machte Önk Thom seine ersten musikalischen Gehversuche – dazu diente ihm eine Melodica, welche sechs Jahre später auf seinen innigsten Wunsch durch eine Gitarre ersetzt wurde. Zwei Jahre später gründete er mit seinen Schulfreunden die Elsauer Schulband «C.C. Fly». Viele Konzerte folgten, eine wertvolle Erfahrung in seinen jungen Jahren! Sein Musikgehör erweiterte sich von Jahr zu Jahr, ohne Noten, ohne Theorie, einfach

mit viel Freude und Leidenschaft für die Musik fand er nebst unterschiedlichsten Projekten seine eigene Stilrichtung. Bewusst bediente sich Önk Thom der einfachsten Technik und produzierte alle Songs von A bis Z selbst. Die Aufnahmen sind alle in seinem Zimmer entstanden «echter Zimmer-Sound», ganz unkonventionell, ohne Regeln und ohne Kompromisse. Önk Thom selbst: «Melodien sind Geschenke der Natur und die Texte meine gedanklichen Fantasien. Die Musik ist eine Ausdrucksform, welche man uneingeschränkt ausleben sollte, sonst verliert sie ihren Klang!» Hoffen wir, dass Önk Thom mit seiner Leidenschaft nicht ganz aufhört und vielleicht gibt es



ja dann doch einmal noch eine zweite CD. Oder eben im heutigen Zeitalter zumindest einen neuen Song zum downloaden.

Wir wünschen Önk Thom viele musikalische Fantasien für die Zukunft.

**Wettbewerb**

Gewinne zwei Mal eine CD von Önk Thom! Frage: Wer hat die Gitarre von Önk Thom bemalt? Lösung bitte per mail an: [marco@duetsch.net](mailto:marco@duetsch.net)

Einsendeschluss: 31. Juli 2009

# Kreuzworträtsel

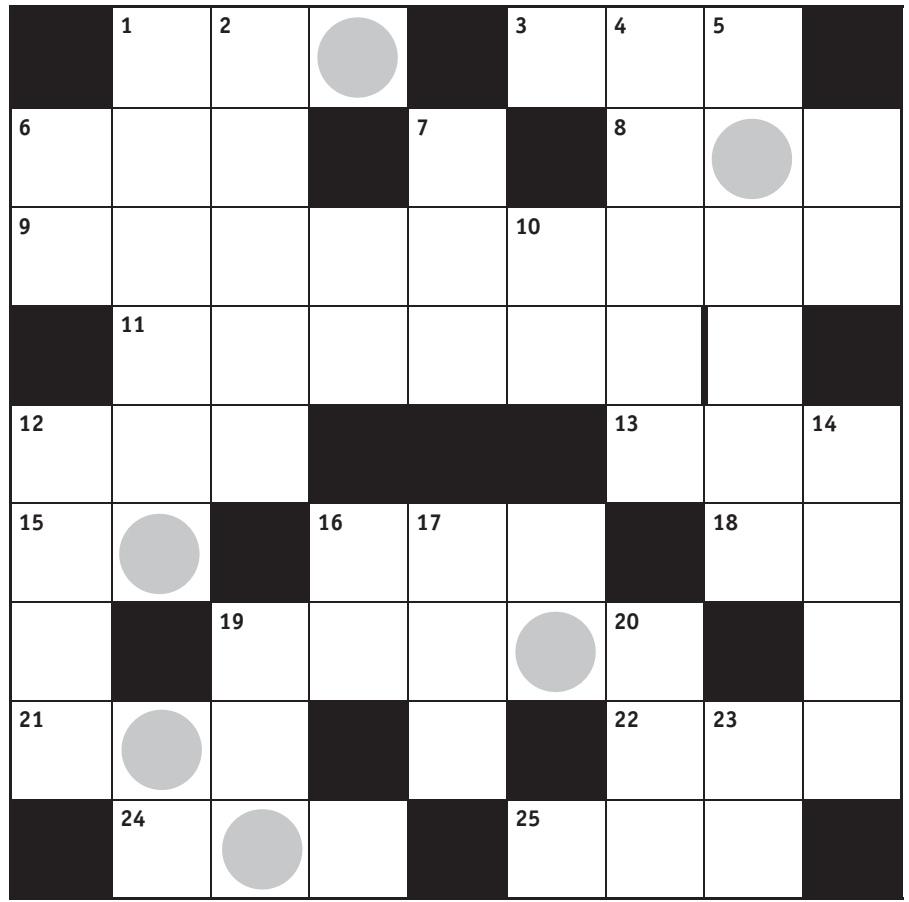
Autor: Karl Römpp

**Waagrecht:**

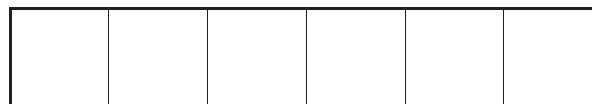
- 1. Zeitabschnitt
- 3. arab.: Brunnen, Wasserstelle
- 6. Berg im Kt. GR
- 8. Feuchtigkeitsniederschlag
- 9. Heimatland
- 11. stachellose Biene
- 12. Halbton über g
- 13. poet.: Adler
- 15. Zeichen eines Halbkantons
- 16. Vorderteil des Schiffes
- 18. Abk. Los Angeles
- 19. Inselstaat im Mittelmeer
- 21. engl. Tee
- 22. europ. Hauptstadt
- 24. mundartl. Ausdruck für eine Hochschule
- 25. starker Zweig am Baum

**Senkrecht:**

- 1. frz.: verraten
- 2. legendärer engl. König der Sage
- 4. 1. Erste Bibelübersetzung
- 5. lärmiger Streit
- 7. Körperteil
- 10. frz. männl. Artikel
- 12. eingeladene Person
- 14. allgemein f. Zimmer
- 17. Stadt an der schwäb. Donau
- 19. Insel i.d. irischen See
- 20. latein.: Kunst
- 23. Gipfel in Kt. GR



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen





**Brillieren beim Grillieren...**

... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)  
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer  
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

## Marktplatz

### Flicken und ändern

Ihrer Kleider, prompt, zuverlässig und preisgünstig, Tel. 052 337 41 80

### Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen



## Greutmann

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

**Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20**



## Garage Steinmann

8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
www.garage-steinmann.ch

### Ihr Peugeot-Spezialist

**Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen**

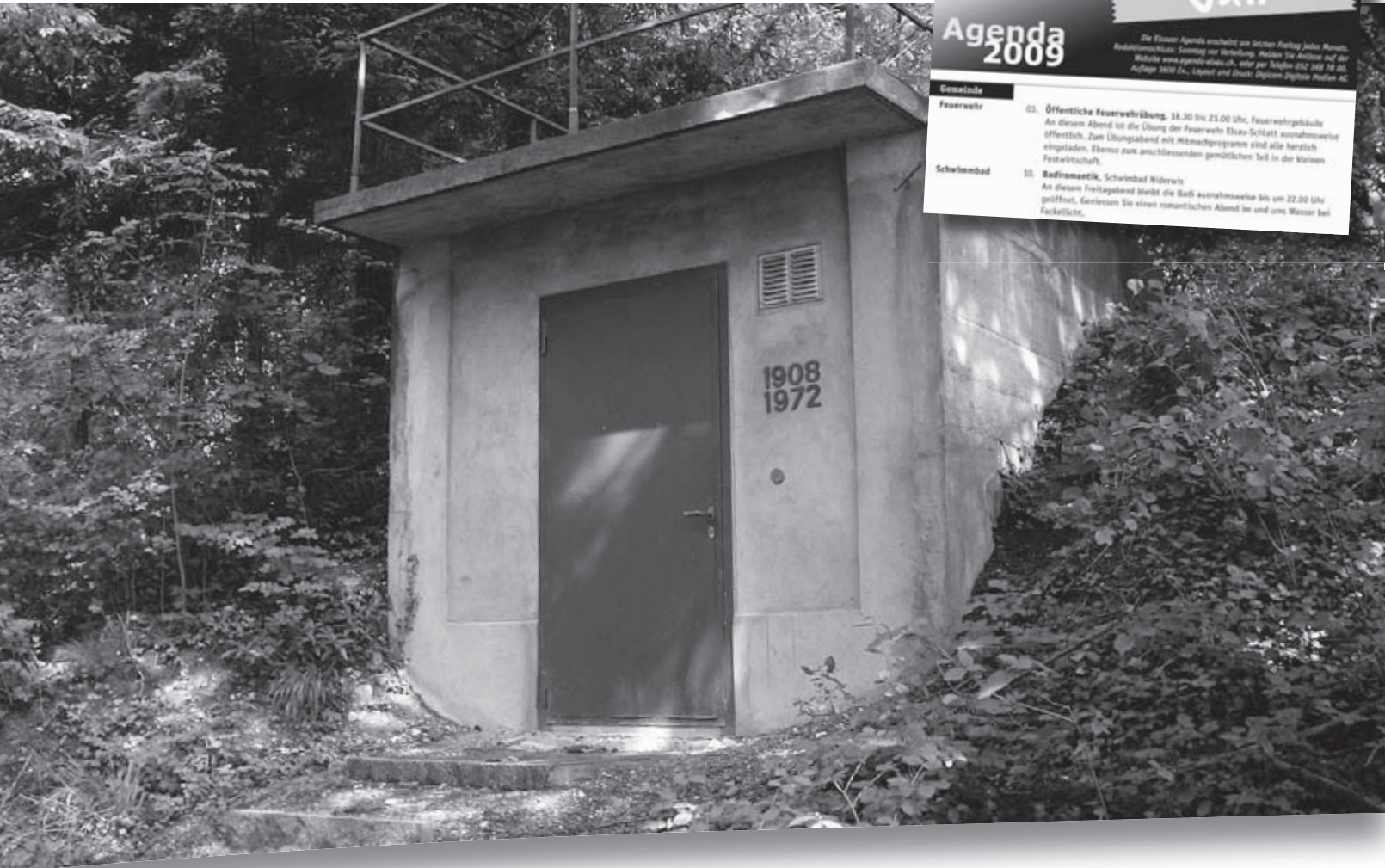
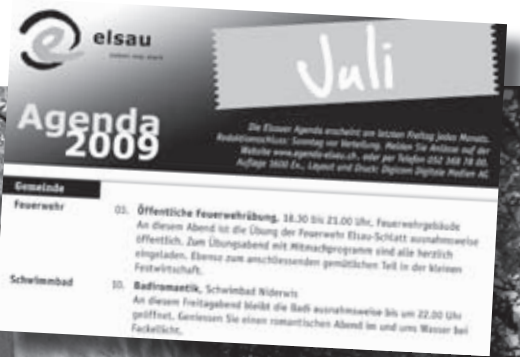
### Bitte Beachten

>>>

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

## Wochenkalender

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	
Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchengem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Primarschule, Schutzraum	
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Sporthalle	
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05)	Sporthalle	
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Niderwis	
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	20.00 – 22.00	TV: Aktive	Turnhalle Ebnet	
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
	20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)	
	Dienstag	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
		09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
		09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
		12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
		12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
		14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Kirchgemeindehaus
15.45 – 17.00		Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus	
16.30 – 18.00		Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.30 – 18.20		FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
18.00 – 21.00		TV: Minitramp	Turnhalle Süd	
18.00 – 22.00		TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd	
17.30 – 19.00		TV: Handball U13	Sporthalle	
19.00 – 20.15		Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis	
19.00 – 20.00		EL Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.45		EL Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet		
20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Mattenbachhalle		
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat		Seniorenwanderung	
	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus	
	14.00 – 16.15 Uhr	Ref. und Kath. Kirchengem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung	
	11.45	jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung	
	12.15 – 15.15	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus	
	14.30	Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
Donnerstag	14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
	17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori Cicli, Schottikon	
	18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
	20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet	
	20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)	
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet	
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchengemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Kirche/Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.45 – 16.30	3. Klass-Unterricht (wöchentlich)	Kirchgemeindehaus	
16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet		
19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet		
20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet		
20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet		
20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd		
20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)		
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Kirchgemeindehaus	
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis	
	17.00 – 20.00	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Kirchgemeindehaus	
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle	
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet	
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Sporthalle	
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle	
	20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle	
	Samstag	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
		10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
		10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
10.00 – 15.00		TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet	
13.00 –		Pfadfinder	gemäss Anschlag	
13.30 – 16.30		VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon	
14.00 –		CEVI	gemäss Anschlag	
18.00 – 22.00		Sauna gemischt	Niderwis	
09.00 – 22.00 Uhr		Sauna Paare	Niderwis	
09.30		Ref. Kirchengemeinde: Gottesdienst	Kirche	
10.45 – 11.15	Ref. Kirchengemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus		
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirche		



### Schlusspunkt Leserwettbewerb

## Wie gut kennen Sie Elsau?

### Schreiben Sie uns ein Mail...

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an [redaktion@elsauerzytig.ch](mailto:redaktion@elsauerzytig.ch) oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

**..und gewinnen Sie mit etwas Glück Getränke nach Wahl des**

### Steiger Getränkehandels, Schlatt, im Wert von CHF 150.-.

Wer schon einmal ein Fest organisierte, hatte sicher mit den Steigers schon zu tun. Denn neben der Hauslieferung von Getränken bietet diese Firma Festmobiliar, Kühlschränke und vieles mehr, damit ihr Anlass gelingt. Aus dem grossen Sortiment können Sie Getränke nach Wahl aussuchen und sich erst noch nach Hause oder an Ihr Fest liefern lassen.



Remo Gambarini hiess der Gewinner des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Abgebildet war ein Stall an der Dorfstrasse am Veloweg Richtung Wiesendangen in Elsau.

# steiger

[steigergetraenke.ch](http://steigergetraenke.ch)  
Bestell-Tel. 052 363 14 48



## Wir liefern Ihnen Getränke nach Hause oder an Ihr Fest!

**Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009.**

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*Ihr Redaktionsteam*

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.